



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)**

236 (24.5.1936) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-274628](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-274628)

# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3. 14/15, Bernspruch-Sammel-Str. 254/21. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2. bis 11. u. 16. bis 24. Jahrgang), Ausgabe B erscheint 12mal (1. bis 10. u. 20. bis 29. Jahrgang), Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Buchhändler entgegen. In die Zeitung am Erscheinens (auch durch höhere Gewalt) versendet, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Bezugsgebieten. Für unverlangt eingelegte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtanfrage: Die Doppelpost, Willmetterstraße 10 Pf. Die Doppelpost, Willmetterstraße im Textteil 45 Pf. Schweglinger und Weinheimer Ausgabe: Die Doppelpost, Willmetterstraße 4 Pf. Die Doppelpost, Willmetterstraße im Textteil 18 Pf. Bei Wiederholung nachfolgend gemäß Preisliste. Schluß der Anzeigenannahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 15 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, P. 3. 14/15, Bernspruch-Sammel-Str. 254/21. Zeitungs- und Erlösabteilung: Mannheim. Auslieferung: Mannheim. Postfachkonto: Ludwigshafen 4960. Verlagsort Mannheim.

Sonntag-Ausgabe

6. Jahrgang MANNHEIM A/Nr. 236 B/Nr. 143

Mannheim, 24. Mai

## Italienische Befestigungen an der Adria

### Sicherung der Vorherrschaft / Der Zweck der Rückberufung des Marschalls Badoglio

### Griechenland ist stark beunruhigt

(Von unserem händigen Südost-Berichter)

ecs. Budapest, 23. Mai.

Die kürzlich veröffentlichten neuen politischen und wirtschaftlichen Abmachungen zwischen Italien und Albanien, die auch auf der letzten Balkankonferenz eingehend erörtert wurden, beunruhigen in steigendem Maße die Öffentlichkeit nicht nur Südslawiens, sondern auch Griechenlands. So bringen Athener Zeitungen alarmierende Nachrichten über angebliche militärische Vorbereitungen Italiens in seinem albanischen Interessengebiet. Reisende, die aus Albanien kommen, schildern das Eintreffen einer starken militärischen Abordnung in Durazzo. Diese italienische Mission habe die Aufgabe, die Durchführung der Befestigungsarbeiten zu leiten und zu überwachen, durch die die dem Hafen von Valona vorgelagerte Insel Saseno in sicheren Verteidigungszustand gesetzt werden soll.

Mit der Befestigung dieser Insel, so betonen die griechischen Blätter, solle die Herrschaft Italiens über das Adriatische Meer endgültig gesichert werden.

Weitere Befestigungen sollen nach Athener Meldungen auch in den keraunischen Bergen angelegt werden, und zwar von Butrinto — das gegenüber der Insel Korfu auf dem Festland liegt — über Kalavi bis Levkovit. Auf dieser Strecke sollen also etwa längs der griechischen Grenze vor allem starke Erdbefestigungen angelegt werden.

Nach den Berichten von Reisenden mache auf die Bewohner der in Frage kommenden Gebiete besonderen Eindruck die Schnelligkeit, mit der diese Befestigungsanlagen gebaut werden.

Jahrzehnte italienische Offiziere sollen außerdem Geländeaufnahmen in ganz Südslawien machen, während gleichzeitig in Valona fast täglich Schiffstransporte mit größeren Mengen von Kriegsmaterial eintreffen.

Man muß den griechischen Blättern natürlich die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Meldungen überlassen. Gleichgültig aber, ob diese Nachrichten in allen ihren Einzelheiten den Tatsachen entsprechen — in jedem Falle erzeugen sie in der griechischen Öffentlichkeit eine gefährliche Panikstimmung, die leicht zu ernstlichen Gefahren führen kann.

#### Demonstrationen auf Korfu

Es kommt hinzu, daß man in der griechischen Öffentlichkeit ganz außerordentlich erregt ist über die jüngsten Demonstrationen der italieni-

sehen Einwohner von Korfu, die bekanntlich in einer Massenversammlung eine Entschlieung faßten, die in der Forderung gipfelte, Mussolini möge kurzerhand Korfu besetzen und, ebenso wie Abessinien, einverleiben. Angesichts einer so gespannten Atmosphäre muß immerhin mit der Möglichkeit von Zwischenfällen gerechnet werden.

Die maßgebenden griechischen Stellen sind daher bestrebt, alles zu tun, um die öffentliche Meinung zu beruhigen und ihr zu zeigen, daß kein Grund für eine Panikstimmung besteht.

#### Der Negus reist nach Europa

Nach einer Neuermeldung aus Jerusalem beobachtet der Negus, während des Wochens nach Europa abzufahren. Er wird auf einem britischen Zerstörer reisen.

## Badoglios Rückkehr eine Warnung

### Wie man in Rom die europäische Lage sieht

Rom, 23. Mai. (Eigene Meldung.)

Gestern nachmittag raste, bewundert von der ganzen italienischen Presse, ein kriegsmäßig ausgerüstetes Bombengeschwader aus Rom zum ersten zum ersten Male vollkommen kriegsmäßig geführten Maschinenangriff durchzuführen, der, wie hervorgehoben wird, sogar unter sehr ungünstigen atmosphärischen Bedingungen stattfand. Vor einigen Tagen erschien bekanntlich die neue Verordnung Mussolinis, die sämtlichen Angehörigen faschistischer Organisationen den Eintritt in die Miliz vorschreibt.

Diese stimmungsmäßigen Momente werden jetzt bereichert durch neue Gerüchte, die um die Rückberufung Badoglios entstanden sind, und die für die gegenwärtige Lage als ebenso ausschlagreich bezeichnet werden können. Auch in ernstzunehmenden Kreisen kann man hören, daß die inzwischen erfolgte Rückberufung Badoglios nur im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Lage zu verstehen sei, und daß

sie daher als eine Warnung Italiens an die Mächte — womit natürlich England gemeint ist, aufgefaßt werden müsse. Diese Auslegung gewinnt eine gewisse Wahrscheinlichkeit für sich im Zusammenhang mit anderen, noch bestimmteren Gerüchten, die davon wissen wollen, daß an eine Rückkehr Badoglios nach Ostafrika vorläufig nicht zu denken sei, und daß sich daraus die Notwendigkeit ergeben habe, Graziani zu seinem Nachfolger zu bestimmen.

Alle Anzeichen deuten jedenfalls darauf hin, daß Italien in bestmöglicher Weise seine militärischen Kräfte zusammenfassen will,

und daß dieses Problem in erster Linie Gegenstand der Erörterung sein wird, die Badoglio in Rom mit der höchsten Stelle des Staates führen wird.

## Seefeld hingerichtet

### Ein umfassendes Geständnis — Weitere Morde ausgegeben

Schwerin, 23. Mai. (HB-Zunt.)

Der vom Schwurgericht in Schwerin wegen Mordes zum Tode verurteilte Seefeld ist am 23. Mai in Schwerin hingerichtet worden.

Da sich bei Seefeld Zweifel aufgetan hatten über seine mögliche Identität mit einem kommunistischen Geheimagenten gleichen Namens, wurde Seefeld acht Tage vor seiner Hinrichtung zu einer Vernehmung der Geheimen Staatspolizei überstellt.

Im Zuge dieser Vernehmung — die in Bezug auf seine kommunistische Tätigkeit negativ verlief — legte aber Seefeld ein umfassendes und eingehendes Geständnis ab. Er gestand, außer den bereits gerichtlich festgestellten zwölf Morden eine große Anzahl weiterer Knabenmorde und Verbrechen. Ebenso gestand er, die Tötung der Knaben mit einem von ihm selbst zubereiteten Gift vorgenommen zu haben. Er führte unter den Augen der vernehmenden Beamten einigemal im Experiment die Herstellung seines Giftes vor.

Nach Schluß der Vernehmungen wurde Seefeld wieder den Behörden in Schwerin überstellt und dort — wie oben bemerkt — heute hingerichtet.



Reichsautobahn Köln-Düsseldorf durch Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet. Weibild (M) Reichsminister Dr. Goebbels nimmt nach der Eröffnung der 24,5 Kilometer langen Teilstrecke der Reichsautobahn Köln-Industriegebiet die Wagenparade ab. Dem Eröffnungsakt am Himmelfahrtstag wohnten der niederländische Verkehrsminister und zahlreiche Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland bei.

...CHE...  
...nescu...  
...ch...  
...rum?...  
...große moderne...  
...gliche Frau...  
...hlich...  
...Wieck...  
...Harry Hardt...  
...illy Schur...  
...u. a...  
...hehen aus dem...  
...gesellschaft in...  
...flüssigen Goldes...  
...e Fußballspiel...  
...Pol. Chemnitz...  
...30 u. 8.30 Uhr...  
...00, 6.00 u. 8.30...  
...RSUM...  
...al-Theater...  
...nnheim...  
...23. Mai 1938...  
...317. Wieck E. Str. 23...  
...pict Evelyn Toben...  
...Opernhaus Berlin...  
...häufer...  
...auf der Wohnung...  
...the Ober in der...  
...Richard Wagner...  
...Ende gegen 22.00 Uhr...  
...ing...  
...heim...  
...i...  
...werb des...  
...ppe Mann...  
...ngend vom...  
...insgesamt...  
...ges, gestif...  
...Luftsport...  
...om „Haken...  
...der Bad...  
...ten Ballons...  
...stlingsstart...  
...mit Begleit...



Ungarischer Ministerbesuch in Berlin

Ein Gegenbesuch des Kultusministers

Berlin, 23. Mai.

Der ungarische Unterrichtsminister, Valentin Goman, wird in der kommenden Woche einen mehrtägigen Aufenthalt in der Reichshauptstadt nehmen.

Im Verlaufe seines Aufenthaltes in der Reichshauptstadt wird Minister Goman, der am Sonntagabend in Berlin erwartet wird, eine Reihe von kulturellen Sehenswürdigkeiten, u. a. auch das Pergamon-Museum, besichtigen.

Großes Schadenfeuer in Frankreich

7 Millionen Franken Verlust

Paris, 23. Mai.

In einer großen Baumwollspinnerei in Roubaix brach am Freitagabend Feuer aus, das sich trotz des sofortigen Eingreifens der Feuerwehr auf sämtliche Fabrikgebäude ausdehnte.

In Kürze

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Das Reichsgericht hat die Revision des 34jährigen Erwin Hüderl gegen das Urteil der 20. Großen Strafkammer des Landgerichts Berlin vom 28. Januar 1936 als offensichtlich unbegründet verworfen.

Die „Heimatfreie Front“ in Eupen-Malmédy wendet sich in einem von ungefähr 2000 Deutschen aller Stände unterschriebenen Aufruf an die gesamte deutsche Bevölkerung von Eupen-Malmédy und fordert sie auf, bei den am kommenden Sonntag stattfindenden Wahlen zum Zeichen des Protestes gegen die Ausschärfungsgerichte und andere gegen das Deutschtum gerichtete Maßnahmen belgischer Organe weiße Stimmzettel abzugeben.

In der Umgebung des bekannten feierlichen Bergwerksortes Köslach ging am Freitagmorgen ein mehrere Stunden andauerndes Wolkeneis nieder, das von schweren Hagelstößen begleitet war.

Neuer Film in Mannheim

UNIVERSUM: „Die unmögliche Frau“
Die „unmögliche Frau“, wie sie Thea von Harbou in ihrem Drehbuch nach dem Roman „Madame Will nicht heiraten“ von Mia Felmann darstellt, ist der Typ für alle diejenigen Frauen, die im Berufsleben stehen, nichts kennen als ihre Arbeit, und den übertriebenen Ehrgeiz besitzen, nur das Größte und Vollkommenste zu leisten.

Abenteuer auf dem „Dach der Welt“

Ein deutscher Student reist 3300 Kilometer durch unerforschte Wildnis / Maschinengewehre gegen Banditen

Der Berliner Zoologiestudent und Unterführer der SS, Ernst Schäfer, ist fochden von einer zweijährigen Forschungs Expedition durch das unbekannte Zentralasien mit reichem wissenschaftlichem Ertrag nach Deutschland zurückgekehrt.

Wo die Weltkarte noch ein weißer Fleck ist

Schon im Jahre 1931/32 hatte der Amerikaner Brook Dolan in Begleitung Ernst Schäfers als Jäger eine erfolgreiche Expedition in das unzugängliche tibetanische Hochland unternommen.

Hochmoore, Tropenhitze und Sandstürme

„Es ist fast unglaublich“, erzählt der erst 26 Jahre alte Forscher, „welche Schwierigkeiten sich uns hierbei entgegenstellten. Auf einem Gebiet von rund 1300000 Quadratkilometern waren mächtige Gebirgshöhen bis zu 8000 Metern Höhe, lückige Hochmoore und abgrundtiefe Flußläufe zu überwinden, über die als „Gründe“ oft ein einziges primitives Bambusfeld von einer Felswand zur anderen führte.“

Sich diesmal der ehemalige Missionar Duncan, dem die Rolle des Dolmetschers zufiel, während Schäfer die wissenschaftliche Leitung der Expedition innehatte.

Im Juni 1934 ging es auf einem Dampfer den Jangtse aufwärts bis nach Sunking, von wo aus man tief in das Quellgebiet des Hoangho, Chinas bekanntes Unheilstromes, und des Jangtse einbrang.

„Es ist schwer zu schaffen. Um ein Haar wären darin zwei meiner Begleiter umgekommen. Ihre Reittiere konnten leider nicht mehr gerettet werden.“

„Spezialkarten“, die nicht stimmen

Schließlich gelang es Schäfer unter unerhörten Strapazen, als erster Weißer die Jangtse-

quellen zu erreichen. Er konnte hierbei die interessante Feststellung machen, daß der Jangtse nicht, wie man bisher annahm, von seinem Ursprungsort aus in weitem Bogen nach Westen verläuft, sondern in seinem Oberlauf aus fünf in den Ausläufern des Kuen-nor-Gebirges entspringenden, fast gleich starken Quellflüssen besteht.

Dreimal so groß wie Deutschland

Das ganze Forschungsgebiet ist nur höchst schwach besiedelt. In einem Lande, das etwa dreimal so groß ist wie das Deutsche Reich, leben nur 70000 Menschen.

Wie das Zwergblauschaf entdeckt wurde

„Besonders in der nördlichen, völlig unbewohnten Zone des Landes“, ergänzt Schäfer seine Ausführungen, „trafen wir Tausende von Bären, Wölfe, Wildbüffel, Hirsche, Antilopen, Gazellen und Wildschafchen.“



Eine würdige Ruhestätte für Wilhelm Gustloff. Die Urne des im Februar durch hitlerische Mörderhand gefallenen Landesgruppenleiters der Schweiz, Wilhelm Gustloff, wurde unter den Klängen des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden“ im Heidenhain des Gaus Mecklenburg-Lübeck in Schwerin in die Grube gesenkt.

Advertisement for VIVIL chewing gum, featuring an illustration of a woman's face and the text 'Kühlt den Mund und wärmt den Magen.' and '10 Stk'.

teine gültigen Begriffe mehr sind, die ganze Komödie hindurch die Rede ist, wollen wir hier darauf verzichten, die Handlung zu schildern. Selbst dann, wenn es sich um eine Komödie handelt, die alle diese Dinge ironisiert, halten wir es für überflüssig, immer wieder dieses Mikroskop zu schwenken.

Der Kameramann A. von Zagorio hat wunderbare Innen- und Außenaufnahmen geschaffen. Clemens Schmalstieg untermalte die Handlung musikalisch in zurückhaltender aber wirksamer Weise.

Das ist die grundsätzliche Seite dieses Films. Dem es allerdings darauf ankommt, einige Bieststunden zu laden, der möge sich diesen Film ansehen.

Die Venus auf der Briefmarke

Die weltberühmte Venus von Milo wird man in Kürze auf den neuen griechischen Briefmarken bewundern können.

ALHAMBRA: „Familienparade“

Nieder diesen Film ist nicht viel zu sagen. Es genügt festzustellen, daß es sich um einen der üblichen Unterhaltungsfilme handelt.

erstehung, die den Philatelisten aller Länder sicherlich viel Freude bereiten wird.

Tagung der Reichsrundfunk- und Filmkammer. Auf der Tagung der Reichsrundfunk- und Filmkammer in Bahr auf 13 sprachen der Gauinspektorenleiter des Gaus Saarpalz in Vertretung des Präsidenten der Reichsrundfunkkammer Dreßler, Andreß und der Geschäftsführer der Reichsfilmkammer Melzer über Fragen des Funk- und Filmgeschäftens.

Zum Schluß der Tagung gab der Vertreter der Reichsrundfunkkammer, Kappel, bekannt, daß in diesem Jahre der Rundfunkwettbewerb in Form einer Volksstimmaktion durchgeführt und nicht aus Verbänden, sondern aus Parteien heraus entwickelt werde.

Frau und drei Kinder ermordet

Grauenhafte Mordtat in Mindelheim

Mindelheim (Schwaben), 23. Mai. (SB-Nunt.) Eine entsetzliche Mordtat wurde am Samstagmorgen in Mindelheim entdeckt. In dem in der Landsberger Straße befindlichen Haus des Otto Rehner fand man seine 32 Jahre alte Ehefrau und seine drei Kinder im Alter von sechs bis zu zehn Jahren ermordet auf. Die Tat ist von dem 38 Jahre alten Ehemann Otto Rehner, wahrscheinlich in einem Anfall von Verfolgungswahnsinn, verübt worden.

Die Tat wurde am Samstagmorgen durch den Schwiegerwetter des Rehner entdeckt, der das Haus verschlossen vorfand. Als ihm auf wiederholtes Klingeln nicht geantwortet wurde, schloß er Verdracht und ließ die Wohnung durch einen Schlosser öffnen. Den Eintretenden bot sich ein grauenvolles Anblick. Im Schlafzimmer fand man den sechs Jahre alten Rudolf und die beiden 8 1/2 und 10 Jahre alten Töchter Lotte und Elise blutüberströmt in ihren Betten auf. Frau Rehner lag in einem Nebenzimmer durch Messerstiche getötet. Der Ehemann wurde in völlig geistesabwesendem Zustand, mit einem Kreuzifix in der Hand, in der Wohnung angetroffen.

Die Ermittlungen ergaben, daß er seine Frau und die drei Kinder in bestialischer Weise mit einem Messer getötet hatte. Glücklicherweise entging das vierte Kind, ein Mädchen von elf Jahren, dem Tod durch die Hand des Vaters, weil es seit einigen Tagen bei den Großeltern wohnte. Nach den Aussagen der Nachbarn dürfte die Tat bereits am Freitagabend geschehen sein, da übereinstimmend angegeben wird, daß man gegen 23 Uhr die Kinder kläglich schreien hörte.

Senkung der Landeskirchensteuer

Karlsruhe, 23. Mai. Nach Mitteilung des Landesfinanzamtes Karlsruhe wird der Satz der Landeskirchensteuer für 1938, soweit er die veranlagte Einkommensteuer, Lohnsteuer und Kapitalertragsteuer betrifft, von bisher 10 Prozent auf 8 Prozent gesenkt. Veranlagte Einkommensteuerpflichtige, die ihren Einkommensteuerbescheid für 1938 mit dem Satz von 10 Prozent bereits erhalten haben, wollen diese Senkung des letzteren Satzes um ein Fünftel gegenüber dem im Bescheid vermerkten Satz bei ihren Zahlungen berücksichtigen.

Vor zehn Jahren Brandkatastrophe in Schönau

Schönau, 23. Mai. Am 26. d. M. jährt sich zum zehnten Male der Tag, an welchem Schönau in den Nachmittagsstunden der Schaulplatz einer Brandkatastrophe war, bei der innerhalb von zwei Stunden 24 Schwarzwaldhäuser in Asche aseltet wurden und über eine Million RM deutsches Volkvermögen verloren ging. Das furchtbare Brandkatastrophe im benachbarten Lunau läßt die Erinnerung an die noch ärdrere Brandkatastrophe in Schönau selbst besonders wach werden.

Kleine Chronik aus dem Elsenzthal

Besichtigung der SA durch den Gruppenführer / Treffen alter Kameraden

Sinsheim, 23. Mai. (Eig. Bericht.) Seit dem großen Kohlenmarkt hat Sinsheim keine Veranstaltung von dem gleichen Ausmaß mehr gesehen. Immer aber ist Leben, und immer aber gab und gibt es Veranstaltungen, die über lokale Bedeutung hinausragen und öffentliches Interesse beanspruchen. So besichtigte der Gruppenführer Kuntzen die Sturmbanne III/29 und III/R 110, wobei er in seiner Ansprache den Gedanken herausstellte, daß der SA-Mann sich immer als bevorzugter Träger der nationalsozialistischen Idee bewußt sein müsse. Dann fanden sich hier die Politischen Leiter des Kreises Sinsheim zu einer Arbeitstagung zusammen, bei der nach Besprechung der vorliegenden Punkte Kreisleiter Seiger über seine Ergebnisse auf Burg Erbslauer berichtete und dem nach Bruchsal Scheidenden Kreiswaller der DSA, Philipp Bender, ein herzlicher Abschied zuteil wurde.

Ein Treffen ehem. IIIer vereinigte etwa 200 alte Soldaten in dem schönen Elsenzstädtchen. Sie waren hierzu aus der ganzen Umgebung, vor allem aus Mannheim, zahlreich erschienen. Landwirtschaftliche Belange betraf die Jahresversammlung der Bezirksgruppe Sinsheim des Badischen Pferdeammesbundes (früher Pferdeammesbundes), auf der Bezirksleiter Dr. Kuntzen den Geschäftsbericht erstattete, der in der Pferdeammesbunde einen neuen Fortschritt erkennen läßt. Der Vorsitzende, Bezirksgruppenwart Wolshard (Dühren), gedachte mit besonderer Anerkennung der Verdienste des Veterinärates I. R. Römer (Sinsheim), der über 30 Jahre der Pferdeammesbunde seine Kraft zur Verfügung gestellt hat und dafür jetzt zum Ehrenmitglied ernannt wurde, unter gleichzeitiger Übergabe einer Ehrenurkunde des Badischen Pferdeammesbundes. In diesem Kreise wird wichtige Vorarbeit für erfolgreiche Pferdeammesbunde und damit für den traditionsreichen Sinsheimer Kohlenmarkt geleistet.

Auch eine Bezirksgruppe ehem. Ider Fußartilleristen wurde gegründet, deren Führung Kamerad Bögel (Eichelbach) übernommen hat. Gottlob Barth (Sinsheim) ist Schriftführer, Josef Michel (Sinsheim) Kassier. Den Einführungsbericht hielt Kamerad Johann, der langjährige Leiter der Heidelberger Gruppe. Man kann sich nur freuen über das Bestehen auf alte soldatische Werte.

Der Redar-Elsenz-Turnkreis hielt in Sinsheim seinen Kreisturntag ab, auf dem Vereinsführer Heiß (Sinsheim), Kreisführer Parimann (Schönau), Gauamtsleiter Dr. Fischer (Karlsruhe) und Kreispresswart Krämer (Redar) zu Wort kamen und dabei die vaterländische Haltung der deutschen Turnvereine als Selbstverständlichkeit bezeichneten und die Stellung der DV innerhalb des RSB würdigten. Verdanden mit dem Kreisturntag war ein Altvertreffen, bei dem wirklich gute Leistungen geboten wurden. Sinsheim trug mit



Still ist's um die alte Dorkirche

970,5 Punkten (allerdings mit der größten Teilnehmerzahl) den Sieg davon. Das Unwetter vom 10. Mai hat in den Gemeinden Effenbach, Waldstadt und Redar bischofsheim großen Schaden verursacht. Wir wollen hoffen, daß sich eine Wiederholung nicht einstellt und damit dem Bauernmann um die Früchte seiner Arbeit betrügt. Daß die Entwicklung im Bezirk aufwärts geht, zeigen die Abschlußberichte der seit fünf Jahren bestehenden Spar- und Darlehenskasse Eichelbach, der ebenfalls bestehenden Spar- und Darlehenskasse Obergimpern und schließlich auch der Vereinsbank Sinsheim.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

Die Landwirtschaftsschule im neuen Gewand. Die äußere Herrichtung des Gebäudes der Landwirtschaftsschule ist beendet. Das Haus wohnt nun in seinem neuen Anstrich, von dem sich der rote Sandstein gut abhebt, einen freundlichen Anblick. Die Handwerker sind jetzt dabei, auch die Innendäume zu erneuern.

Von der Jungvieh-Weide. Wie bereits bekanntgegeben, ist die erste Koppel der Viehweide fertiggestellt und mit Jungvieh betrieben. Die Viehweide wird in der Koppel eingeteilt, wovon zwei für Jungvieh benutzt werden, und zwar eine für männliches und eine für weibliches Jungvieh. Die Aufzucht werden durch Umfänge auf sämtliche Fußballer beschränkt: schon aus diesem Grunde sollte auch jeder Bauer und Landwirt sein Jungvieh auf die Weide treiben. Durch den Aufsicht zur Weide ist eine gute und gesunde Aufzucht der Jungtiere und damit ein Beitrag zur Erzeugungssicht gegeben.

Verschönerung des Stadtbildes. Der Weg zur linken Seite am Anfang der Horn-Befel-Straße, der seit Jahren ebn und ungespült dalag und nicht gerade einen schönen Anblick bot, ist jetzt gärtnerisch angelegt und gewährt mit den vielerlei Blühpflanzen ein freundliches Bild, besonders für die Besucher unserer Stadt, die den

Bahnhof verlassen und deren erster Blick den Anlagen vor dem Bahnhof gilt.

Aus Redarhausen

Pflanzen- und Tierwelt am Redar. Das Schilf am linken Redarufer erhebt sich nun wieder weithin sichtbar über den Wasserspiegel. Zwischen den inselartigen Schilfbänken tummeln sich das Volt der Wasservögel und Taucher, darunter wohl auch Enten und Gänse. Dieses friedliche Bild erstreckt viele Spaziergänger, die den ruhigen Uferpfad benutzen.

Schriesheim meldet

Pferdemusterung. Die Pferdemusterung findet in Schriesheim am Freitag, den 5. Juni, vormittags 7.30 Uhr in der Neuen Anlage statt. Die musterungspflichtigen Pferde müssen in gutem Zustand, mit ordentlichem Zaumzeug, ohne Gelchitz und ohne Decke vorgeführt werden.

Die Impfungs-Nachschau ist auf nächsten Dienstag, 26. Mai, angesetzt, und zwar für die Schüler vormittags 1/2 Uhr im Schulhaus und für die Kleinrentner um 1/2 Uhr im Saal „Zum Pferd“. Die Verdaltungsbedingungen sind mitzutragen und auf Verlangen vorzulegen.

Ivesheimer Inselfest in Sicht

Ivesheim, 23. Mai. Ivesheim und die umliegende Landschaft sind von dem großen Ereignis, das den Besuchern unseres Dorfes am 6.-8. Juni bevorsteht. An der Schloßstraße weist eine große Bretterwand mit der Aufschrift „Besuch das Inselfest“ auf die drei Tage hin, für die alle Vorbereitungen im Gange sind. Wer von der Robert-Bagner-Brücke her kommt, sieht die fast vollständig fertiggestellte Festhalle, davor den Brunnen, der noch seiner Vollendung harret. Die Organisation des Festes, das hier wieder, wie im Vorjahr, das Ziel vieler Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung sein wird, ist bis ins kleinste durchgeführt. Von dem großen und vielseitigen Programm wollen wir an dieser Stelle nur verraten, daß am Sonntag ein historischer Festzug durch die Straßen sich bewegen wird, in dem der Freiherz von Hundheim, der ehemalige Gründer von Ivesheim, und die Junst der Schiffreier eine Rolle spielen. Sänger und Sportler werden auch dabei sein, wenn dann in der Festhalle der Lebensberg begrüßt wird. Kunsttruppen und Artobaten zeigen ihre viel bewunderten Leistungen. Josef Offenbach vom Nationaltheater Mannheim bringt mancherlei Ueberraschungen. Preisstücken auf dem neuen Schilfhand und Preisregeln werden Anziehungspunkte für viele Gäste bieten. Die Stadt- und Feuerwehrtruppe laden burg spielt zu Unterhaltung und Tanz. Das für des Landes Wohl auf beste geriat ist, bedarf keiner besonderen Erwähnung mehr. Die OGS wird ihren Fahrplan so aufstellen, daß zu jeder Tages- und Nachtzeit die Heimfahrt sichergestellt ist. Möge auch das Wetter günstig sein, damit dem Inselfest, zu dem auch Ritterspräsident Adöler sein Erscheinen zugesagt hat, ein recht fröhlicher Verlauf beschieden ist.

Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 23. Mai. Die Gemeinde kehrt zur Verschönerung der Ortsstraßen eine große Anzahl junger Kiefern zu pflanzen, die jetzt bereits Blüten aufgeht haben. In einer der letzten Nächte wurden einige dieser jungen Bäumchen in der Römerstraße offenbar mutwillig durch junge Leute beschädigt, so daß sie nicht mehr wachsfähig sind. Die Bürgermeisterei hat zur Erlangung der Täter, um diese einer exemplarischen Bestrafung auszuweichen, eine Belohnung von 20 RM ausgesetzt.

Nehibulle auf dem Viebsand. Lampertheims weithin, hauptsächlich in Paddlerkreisen, bekannten romantischen Viebsand, bildet in den warmen Tagen das Ziel zahlreicher auswärtiger Paddler. Einige Besucher beobachteten dieser Tage ein Keschpärchen auf der Viebsandinsel, das teilweise den Altrhein nach der Bonau überschwimmt und stets wieder zurückkehrt. In dieser abgegrenzten Insel-Inseln herrscht allgemeine Freude über diese Nehrulle. Ein Holzarbeiter namens Dreifelder, der beim Fällen von Bäumen bei Sandtor beschäftigt war, erlitt einen Unfall, wobei er ein Bein brach. Mit einem komplizierten Knochenbruch wurde er ins Städtische Krankenhaus nach Mannheim verbracht. Nach längerer Arbeitslosigkeit hatte er kaum die Arbeit angetreten, als zwei Stunden später der Unfall passierte.

Kleine Diernheimer Nachrichten

Erholungsfinder aus Schleswig-Holstein. Im Rahmen der von der RSB durchgeführten Niederlandverschickung kamen heute hier Kinder aus Schleswig-Holstein an, um sich auszurufen und zu erholen. Sie wurden am Bahnhof von der hiesigen Ortsverwaltung der RSB und ihren Pflegerinnen in Empfang genommen und werden in den paar Wochen Geleitszeit haben, die ganze Gegend kennenzulernen.

Jahresfeier des RSB. Aus Anlaß der Jahresfeier der hiesigen Ortsgruppe des Reichsdeutscher Bunde findet am Sonntagmittag vor dem Rathaus eine Vorführung über die verschiedenartige Tätigkeit im Dienste am Volksganzen statt, während um 20.30 Uhr im Saale des „Freischütz“ als Abschluß eine entsprechende Feier durchgeführt wird.

Schließung der Einzugslisten. Am heutigen Tage fanden die letzten Einzugslisten für das Dankopfer der Nation statt. In einer würdigen, feierlichen Weise wurde im SA-Sturmabteilungsbüro die Schließung der Listen vorgenommen. Es konnte erneut die große Opferfreudigkeit der hiesigen Bevölkerung festgehalten werden, die sich in einer überwältigenden Zahl in die Ehrenlisten des deutschen Volkes eingeschrieben hat.

Bekenntnis und Erlebnis wurde zur Tat

Gruppenführertagung des Arbeitsganes 27 in Karlsruhe

Karlsruhe, 22. Mai. (Eig. Bericht.) Vom 18. bis 20. Mai fand im Gauhausgebäude des Arbeitsganes 27 des Reichsarbeitsdienstes eine Gruppenführertagung unter dem Vorsitz von Oberstarbeitsführer Hell statt. Die Tagung, bei der alle Fragen, die in der letzten Zeit aufgetaucht sind, behandelt wurden, zeigte, daß nach den Worten von Oberstarbeitsführer Hell es heute weniger mehr um grundsätzliche Dinge einer Organisation geht, sondern um ihre letzte und feinste Ausgestaltung. Eine besonders begehrende Erkenntnis zeigte diese Tagung, indem sie alle Fragen unter dem Gesichtspunkt der Erziehung der dem Arbeitsdienst anvertrauten Jugend behandelte. Es ergab sich, daß sämtliche Dienststellen des Reichsarbeitsdienstes von der einen leitenden Idee durchdrungen sind, das oberste Prinzip im Arbeitsdienst die Ueberwindung einer verhängnisvollen Vergangenheit im jungen deutschen Menschen sein muß. Nur so wird es möglich sein, fest in der Größe der deutschen Vergangenheit wurzeln, die schöpferischen Kräfte für die schweren Probleme freizubekommen, die unserer Zeit und gerade unserer Jugend zur Lösung aufgegeben werden. Ein Erlebnis war für die Tagungsteilnehmer die am Mittwoch durchgeführte Besichtigung der Abteilung Erziehungen. Hier ist aus Bekenntnis und Erlebnis kulturelle

Tat geworden. Hier haben die Arbeitsmänner der Abteilung in ihrer beschränkten Freizeit ihre Unterkunft in einem Tempel neuer Lebenshaltung und eines neuen Zieles ausgebaut. Gewiß ist nicht alles formvollendet und manch kritischerer Zeitgenosse hätte hier und dort etwas auszusagen. Was aber nicht mehr übertrieben werden kann, ist die Kraft und der Glaube, die aus dem kulturellen Schaffen unserer Jugend sprechen. An gemeinsamer Aufgabe wächst wieder neu die alte gute Art.

Zu einem weiteren Erlebnis wurde die Begehung der Baustelle des Sandbach-Entlastungskanaals zwischen Graben-Neudorf und Ruppheim. Als der Oberstarbeitsführer darauf hinwies, welche gewaltige Unterschiede zwischen einst und jetzt beim Anblick einer Baustelle besteht, wurden bei allen Teilnehmern die Bilder lebendig, die auf dem schweren und ersagungsvollen Wege des Arbeitsdienstes für immer in den Gedächtnis derer haften bleiben, die mit ihren Kameraden diese stolze Einrichtung des deutschen Volkes schenken.

Ernst und verantwortungsbewußt war diese Tagung. Der berechtigete Stolz auf das bereits geleistete spricht zu weiterem Kampfe an. Das Ziel aber bleibt immer dasselbe: Unter der Fahne des Führers eine neue bessere Jugend, ein glücklicheres freies Deutschland! Mü.

Bei IMI genügt wenig um viel zu leisten. Ein Kaffeelöffel voll reinigt spielend und in der halben Zeit wie früher eine Menge Geschirr... es reinigt alles!

Die Opfer des Straßenbahnunglücks

Das furchtbare Straßenbahnunglück vom Freitag Mittag bildet immer noch den Gedächtnisort bei den Mannheimern. Obgleich wir schon mit aller Deutlichkeit in der Frühjahrsgabe festgehalten haben, daß bis jetzt zwei Todesopfer zu verzeichnen sind, während die übrigen durch den Unfall in Mitleidenschaft gezogenen Verletzten teils schwerere, teils leichtere Verletzungen erlitten haben, tauchen immer wieder Gerüchte auf, in denen hohe Zahlen von Todesopfern genannt werden. Wir stellen nochmals mit Nachdruck fest, daß sich die Zahl der Tote erfreulicherweise nicht mehr erhöht hat und es bleibt zu hoffen, daß auch keine Veränderungen zum Schlechten mehr eintreten.

Durch angelegentlichste Nachforschungen ist es in der vergangenen Nacht gelungen, die Namen der beiden getöteten Frauen festzustellen. Bei der Passantin, die von dem umfallenden Anhänger zu Tode gedrückt wurde, handelt es sich um eine Maria Reiser aus Speyer, während die im Krankenhaus verstorbene Schwerverletzte eine Käthe Weber aus Ludwigshafen ist.

Die Ermittlungen waren schon deswegen nicht einfach, weil man die Verletzten kurzerhand abtransportierte und daß in den zertrümmerten Straßenbahnwagen verstreute Gegenstände, die den Verletzten gehörten, zurückblieben. Vor allem waren es Handtaschen der weiblichen Fahrgäste, die von der Kriminalpolizei übernommen wurden, um sie den Eigentümern zuzufinden. An Hand dieser Gegenstände war es dann auch möglich, die Namen der Toten zu ermitteln. Die Ermittlungen über weitere Einzelheiten waren heute mittig bei Redaktionsstichtisch noch nicht abgeschlossen. Vor allem ist man jetzt dabei, die Schwere der jeweiligen Verwundungen bei den einzelnen Verletzten festzustellen.

Handharmonikaspiele geben ein Standkonzert. Hundert Handharmonikaspiele geben am Sonntag von 11.30 bis 13 Uhr ein Standkonzert am Wasserturm. Veranstalter dieses Konzertes ist der Handharmonikaklub „Rheingold“, der seit seiner im Jahre 1934 erfolgten Gründung schon wiederholt mit Konzerten an die Öffentlichkeit trat und zeigte, daß er zu den bedeutendsten Vereinigungen dieser Art in unserer Stadt gehört.

Ermäßigung für die Bayreuther Festspiele. Die Mitglieder der KZ-Kulturgemeinde erhalten bei den Bayreuther Bühnenfestspielen 1938 eine Ermäßigung von 10 Prozent. Allerdings ist zu beachten, daß Einzelbestellungen der Mitglieder nicht berücksichtigt werden können, vielmehr müssen sämtliche Bestellungen als Sammelbestellung der einzelnen Ortsverbände der KZ-Kulturgemeinde direkt an die Festspielverwaltung gerichtet werden. Nur in diesem Falle tritt die 10prozentige Ermäßigung auf die Eintrittskarten ein.

Unsere Fliegerei ist Sache der Jugend

Erfolgreicher Elternabend der Luftsport-Gesellschaft der HJ, Bann 171, im Mufensaal des Rosengartens

Die Fliegerei ist Sache der Jugend! Die Hitler-Jugend ist sich dieser großen Aufgabe bewußt und weiß, daß hierzu nicht nur der unerläßliche Idealismus gehört, sondern vor allem der Wille zum Fliegen. Die Fliegerei fordert einen begabten, charakterfesten und verantwortungsbewußten Führernachwuchs, der sich in eiserner Disziplin restlos für das gesteckte Ziel einsetzt, aus dem deutschen Volk wirklich ein Volk von Fliegern zu machen. Denn nur, wenn der Geist eines Volkes und eines Nicht-Volkes in seiner ganzen Größe erfüllt wird, kann der Wille unseres Führers Adolf Hitler in Erfüllung gehen, daß Deutschland groß und frei bleibe.

Ein voller Erfolg

Unter diesem Zeichen stand der von der Luftsport-Gesellschaft der Hitler-Jugend, Bann 171, im Mufensaal des Rosengartens veranstaltete Elternabend, der nicht nur was den Besuch anbetraf, sondern auch in seiner ganzen Durchführung und Auffassung ein schöner und voller Erfolg war. Alles, was an diesem Abend getan und geleistet

wurde, wurde von einer für das Fliegen begeisterten und einsatzbereiten Jugend aus sich selbst heraus, aus eigenen Kräften geschaffen, vom Geleitwort des Propagandawartes Greife ein an bis zum Schlusswort des Gesellschaftsführers Behrend. In einer ganz prächtigen Darstellung in verschiedenen Bühnenbildern lernten wir das Leben und Treiben unserer jungen Segelflieger und Modellflugzeugbauer kennen, hörten ihre Lieder vom Widinergelied an bis zum Kampflied des Dritten Reiches, sahen ihre einzigartigen sportlichen Leistungen und waren mit ihnen am Lagerfeuer vor den Zelten. Wahrlich, wo ein solcher Geist herrscht, kann es nicht fehl gehen.

In kurzer Ansprache hieß Gesellschaftsführer Behrend die Gäste willkommen und betonte, daß Elternhaus, Schule und HJ die Mittel seien, die Jungen zu erlassen und zu packen. Oft fehle das Verständnis den Bestrebungen und Zielen der HJ gegenüber von zu Hause aus. Aber nur das gemeinsame Vertrauen könne die Basis schaffen, auf der eine gesunde Arbeit aufzubauen sei. Aus diesem Grunde habe man den Elternabend veranstaltet, um das Verständnis der Eltern ihren Jungen gegenüber zu wecken, die nur einem Ziel dienen, Deutschland.

lungen im Modellbau sieht, sieht man auch, daß die Jungen dabei gut aufgehoben sind. Die Arbeit im Luftsport-Verband geht dahin, in Zusammenhang mit Partei, Schule und HJ den Nachwuchs zu erziehen, der notwendig ist. Hierbei gestaltet sich die Auslese automatisch, die den Eltern die Gewähr bietet, ob der Junge zum Fliegen taugt oder nicht. Und was hierbei gelernt wird, ist ein gutes Fundament für die zukünftige Berufsarbeit. Es gehört auch Idealismus dazu, ein guter Flugzeugmechaniker oder -monteur zu sein. Wenn sich das zentral gelegene Deutschland auf die Dauer halten will, haben wir die Aufgabe, die HJ für das zukünftige Deutschland so heranzubilden, daß das deutsche Volk als Volk von Fliegern seinen Weg ruhig gehen kann. Den Eltern aber soll es eine besondere Freude sein, ihre Jungen dahin zu helfen, wo sie sich in vorbestimmter Linie für Deutschland einsetzen können.

Ein Fliegerspiel, „Steppke, der Segelflieger“, wurde ganz köstlich gespielt und fand mit seiner Natürlichkeit und seinem gesunden Humor begeisterte Anerkennung. Wenn man dabei bedenkt, daß alles mit eigenen Mitteln und aus eigener Regie heraus gestaltet wurde, verdient die gute Leistung um so mehr Anerkennung. Vergessen wir auch nicht die Kapelle des Luftsport-Verbandes, die den Abend einleitete und überhaupt alle, die zu dem eindeutigen und frohen Gelingen des Abends beigetragen haben.

Die Ansprache des Luftsport-Gruppenführers

Luftsport-Gruppenführer Schlerf ergriff dann das Wort, um auf die Aufgaben der Fliegerei hinzuweisen und u. a. auszuführen: Früher gab es ein Sprichwort, das folgendermaßen lautete: „Die Eltern waren so anständige Leute, und der Sohn ist Flieger“. Auch die Eltern, die heute in diesem Saale sitzen, werden mit sich zu Räte gegangen sein und werden ihre Sorge darüber gehabt haben, weil der Sohn zu den Fliegern ging. Und die Sorge kam daher, weil mehr Räuberromanth über das Fliegen bekannt ist als Wahrheit, denn im Grunde genommen ist das Fliegen nicht gefährlicher wie irgend etwas anderes auch. Das Fliegen kann aber unserer Jugend sehr viel mitgeben, wenn es in die richtigen Bahnen gelenkt ist. Wir sehen im Luftsport-Verband die Aufgabe, den Eltern die Sorge wegzunehmen, denn es besteht in der

Fliegerei keine größere Gefahr wie irgendwo anders. Aber Vertrauen gehört dazu, Vertrauen, daß der Sohn etwas leistet, ohne sich dabei in Gefahr zu begeben, denn es ist ein Unsinn, irgendwo Gefahr zu suchen, wo keine ist.

Wenn wir als Ältere die Fliegerei der Jugend kritisch betrachten, müssen wir erkennen, daß große Werte in ihr schlummern, denn geistlich, körperlich und charakterlich wird der Junge in ihr herangebildet. Der Junge fängt mit dem Modellbau an, fährt weiter über den Flugzeugbau, kommt zur Meteorologie, hat Unterricht über den Rotorenbau, die Flugzeugtechnik usw. Hieraus ergibt sich allein schon die Entwicklung der geistigen Fähigkeiten. Weil aber außerdem eine eiserne Disziplin verlangt werden muß, erziehen sie sich gegenseitig den Gehorsam an, den sie brauchen. Wenn man die Lei-

Sonntagsdienst

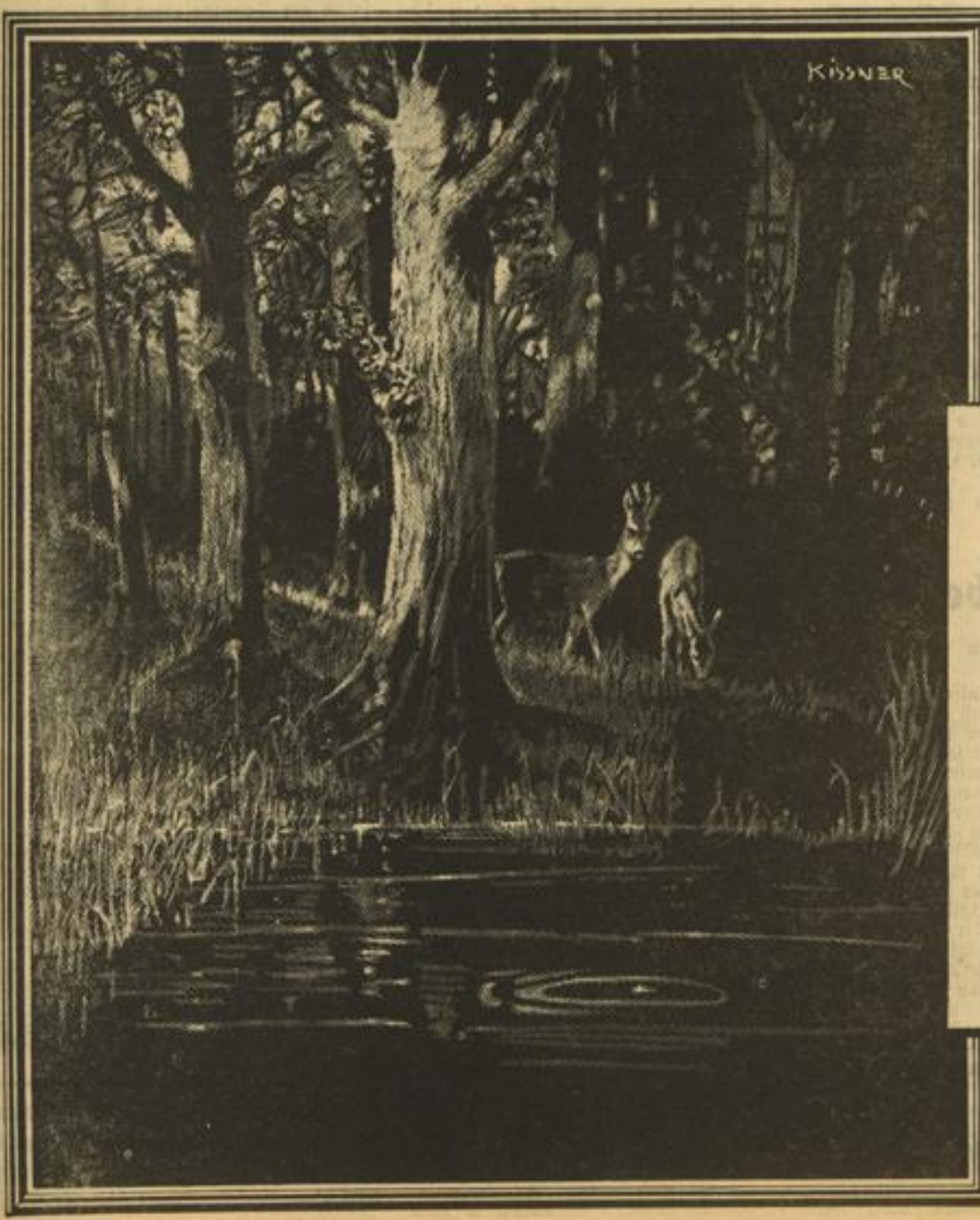
- Apotheken
Humboldt-Apothek, Waldbhofstr. 33/35, Tel. 506 01; Kronen-Apothek, Zattersfallstr. 26, Tel. 401 64; Löwen-Apothek, E 2, 16, Tel. 206 10; Stern-Apothek, S 1, 10, Tel. 223 87; Friedrichs-Apothek, Lamedstr. 21, Tel. 406 12; Lindenhof-Apothek, Lindenhof, Gontardplatz, Tel. 224 44; Storch-Apothek, Redarau, Neue Schulstr. 17, Tel. 485 70; Luzenberga-Apothek, Waldbhof, Stolbergerstraße, Tel. 531 74.
Zahnarzt
Dr. v. Faulhaber, P 6, 21, Telefon 235 47.
Dentist
Ebb Johann, Mittelstraße 12, Telefon 515 32.
Heilpraktiker
Hr. E. Smoll, Mannheim, Sangerötterstr. 51.

ertheim

Die Gemeinde Ortstraben eine... hat in den Gebirgs- und... hat in den Gebirgs- und...

adrichten

ig-Holstein. Im... die verschiedenen... im Saale des... entsprechende...



HAUS NEUERBURG-ZIGARETTEN kann man in beliebiger Menge mitnehmen, ohne befürchten zu müssen, dass sie unterwegs ihre Frische verlieren. Sie können sich damit sogar reichlich versorgen, denn die TROPEN-Packungen erhalten den Zigaretten die Qualität auch dann noch, wenn Sie eine Schachtel übrig behalten und wieder mit nach Hause bringen sollten.

GULDENRING 4 PFG Mit Gold

OVERSTOLZ 5 PF. OHNE MDST · RAVENKLAU 6 PF. MIT GOLD

Haus Neuerburg G.M.B.H.



„Die Räuber“ Freilichtspiele des Landes Theaters Scharpsitz HARDENBURG bei BAD DÜRKHEIM

Arbeitsbeschaffung für Kriegsbeschädigte

Der Reichs- und preussische Arbeitsminister bebauert in einem Erlaß, daß noch zahlreiche arbeitsfähige Kriegsbeschädigte vorhanden seien, denen noch kein geeigneter Arbeitsplatz verschafft werden konnte.

Der Rathauswettbewerb von Oppau

Das Bürgermeisteramt von Oppau schrieb bekanntlich einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Rathausneubau aus.

Rachend die Liste der Preissträger: Danach erhielten (ein erster Preis kam nicht zur Verteilung) einen zweiten Preis: H. Dr. 26 Kennzahl 045 163 Dipl.-Ing. Alfred Erlinger, Architekt, Stuttgart; H. Dr. 39 Kennzahl 717 171 die Architekten Karl Lattner und Hans Schneider, Ludwigshafen a. Rh.; einen dritten Preis: H. Dr. 4 Kennzahl 227 722 Dipl.-Ing. Karl Buch, Architekt, Frankfurt; den vierten Preis: H. Dr. 61 Kennzahl 169 047 die Architekten Ernst Leistner und Dipl.-Ing. Karl Rückbauer, beide in Stuttgart; einen Ankauf: H. Dr. 2 Kennzahl 293 363 die Architekten Dipl.-Ing. Anton Jöhner, Mannheim und Heinrich Schmitt, Schweligen; H. Dr. 33 Kennzahl 298 901 die Architekten Philipp Blaumer und Reg.-Baumeister Heinrich Schmitt, beide in Ludwigshafen a. Rh.

Bade-Einrichtungen

Ph. Wagner Installationsmeister Gas-, Wasser-, Sanitäre Anlagen Ausstellung Qu. 5, 3 (a. Haberack) Reparaturen erledige ich prompt

Ein stimmungsvoller Handwerkerabend

Rüchener, Hut-, Mägen- und Handschuhmacher kommen zusammen

Einen sichtbaren Beweis echter Volkverbundenheit erbrachte der Kameradschaftsabend der Rüchener, Hut-, Mägen- u. Handschuhmacher-Innung, der im Saale des Restaurants „Rheinpark“ abgehalten wurde.

Besondere Bedeutung erhielt die Veranstaltung durch die von Herrn Welsch vollzogene Weihe der feierlich in Begleitung der Reichsfahne unter Musikklangen eingeholten Innungsstandarte, ein kleines, ganz aus plüschartigen Pelzen von Innungsmitgliedern gefertigtes Kunstwerk.

Nach der Uebergabe der Standarte an den Obermeister Baum besetzte Frau. Schiele unter sinnvollen Worten eine von der Gattin des Obermeisters gestiftete Ehrenschleife an die Standarte. Eine zweite, kleinere Standarte, ebenfalls aus Pelzwerk, wird den Innungsmitgliedern überreicht.

Eine Ansprache des Kreisbetriebsgemeinschaftswalters Berg galt dem Vergleich der

Die Sammelschukräume wurden besichtigt

Die Stadt Mannheim geht mit gutem Beispiel voran / Großes Interesse der Bevölkerung / Ein schöner Anfang

Lustschutz ist Selbstschutz! — dieser Leitsatz liegt der Gesamtarbeit des Reichslustschutz-Bundes zugrunde. Unermüßlich ist auch die Mannheimer Ortsgruppe des RLB am Werk, um unsere Mannheimer Volksgenossen zu schulen und weiterzubilden im Dienst der Lustschutzhilfe.

Mit der Schulung allein aber ist es nicht getan. Hand in Hand damit muß auch die Weiterentwicklung der praktischen Lustschutzhilfe gehen, die in erster Linie auf die Errichtung von Lustschutzhilfen bedacht sein muß.

Im Verlauf der diesjährigen Lustschutzhilfswerkwoche war der Mannheimer Einwohnerschaft am Freitag nachmittags erstmals Gelegenheit geboten, einige dieser städtischen Schutzhilfen in Augenschein zu nehmen, und zwar im alten Rathaus, im Verkehrsverein (N 2)

und in der Redarschule, die zusammen in 19 Arbeitstagen mit einem Aufwand von 25 000 RM hergerichtet wurden. Es dürfte klar sein, daß zur Einrichtung der Schutzhilfen nicht unbeträchtliche Geldmittel nötig sind; das ist auch der Grund, weshalb der Ausbau von Schutzhilfen nicht in dem Maße erfolgen kann, wie es zu wünschen und notwendig wäre.

Die Mannheimer Einwohnerschaft brachte den neuerrichteten Sammelschutzhilfen größtes Interesse entgegen, das bewies die rege Beteiligung an den öffentlichen Besichtigungen. Der Sammelschutzhilfen im Keller des Alten Rathauses bietet in acht Zellen (Räumen) mit 5 Notausgängen Raum für 214 Personen.

mußten hier, wie auch an den anderen Stellen, zahlreiche Erneuerungen vorgenommen werden, um die Räume für Lustschutzhilfe nutzbar zu machen. Von der Treppe aus gelangt man hier zuerst in einen Vorraum, die sogenannte Schleuse, und von hier aus dann durch einen weiteren Gang in die übrigen Schutzhilfenräume.

Daß der Eingang verschüttet sein sollte, wüßten die Türen, die auch mit einer Lichtdämmung versehen sind, durch eine sinnige Hebevorrichtung aus den Angeln gehoben werden, wodurch der Ausgang frei wird.

Eine Notbeleuchtung schaltet sich selbsttätig ein bei Versagen des elektrischen Lichtes. Zwei Küsterräume sind auch mit Pumpen (Schwimmbelüfter) für eine künstliche Belüftung ausgestattet. Da in etwa drei Stunden eine Person drei Kubikmeter Luft zum Atmen benötigt, ist die Belegzahl der einzelnen Räume dementsprechend berechnet.

Es dürfte allerdings klar sein, daß diese bisher vorhandenen Schutzhilfen bei weitem nicht den Anforderungen unserer Einwohnerschaft entsprechen, so daß mit allem Nachdruck darauf gesehen werden muß, daß allmählich noch eine größere Zahl weiterer Räume errichtet wird.

NSDAP KREISLEITUNG MANNHEIM

Am Dienstag, den 26. Mai, 20.15 Uhr, findet im Nibelungensaal des Rosengartens eine große öffentliche

Kreiskundgebung

statt. Es spricht der frühere Gauleiter von Wien und jetzige Geschäftsführer der Reichstheaterkammer

Pg. Frauenfeld-Beelin über das Thema:

„Nationalsozialismus und Volkstum“

Unkostenbeitrag 30 Pf.

Die Kreiskapelle spielt.

Die Kreisleitung

Dem Reichskriegertag in Rassel entgegen

Das Programm des großen Soldatentreffens / Teilnahme der British Legion

Für den Reichskriegertag, der mit Genehmigung des Führers alljährlich in Rassel stattfindet, liegen jetzt die Zeiteinteilungen und die näheren Anordnungen vor.

Der gewaltige Aufmarsch der deutschen Frontsoldaten in der alten Festungs- und Garnisonsstadt Rassel beginnt am Mittwoch, den 1. Juli, mit dem Empfang des Bundespräsidenten durch die Ehrenkompanien der Kreisverbände. Die Reihe der Arbeitstagen wird am 2. Juli durch eine Konferenz der Bundesleitung, der Landes- und Stabsführer, sowie der Bezirks- und Kreisführer eröffnet.

Reichskriegertag am Samstag, den 4. Juli, seinen Höhepunkt entgegen, der durch einen Begrüßungsabend des Oberbürgermeisters und die Wiedererlebensfeier der Kameraden in den verschiedensten Sälen Rassels eingeleitet wird. Am Sonntag findet dann der große Aufmarsch aller Teilnehmer auf der Karlsdiele statt, an den sich ein Vorbeimarsch der Formationen auf dem Friedrichsplatz anschließt.

Die Teilnehmerzahl ist von der Bundesleitung genau festgelegt worden, wobei für die Unterstufung jedes einzelnen Sorge getragen wird. Natürlich können nicht alle in Privatquartieren untergebracht werden, weshalb der Reichskriegerbund und die Stadt Rassel 30 000 Feldbetten anfertigen ließen.

Da der diesjährige Reichskriegertag mit dem 150jährigen Bestehen des Rasselbundes, der aus einer Kameradschaft friderizianischer Krieger in Wangerin (Pommern) hervorgegangen ist, zusammenfällt, werden dort im Anschluß an die Kundgebungen in Rassel am 7. Juni ebenfalls Gedenksfeiern stattfinden.

Ein besonderes Ereignis des Reichskriegertages wird die Aufstellung eines Modells des sogenannten „Lange Wilhelm“ bilden. Der „Lange Wilhelm“ ist das berühmte Fernschiff, mit dem aus den vorgezeichneten deutschen Stellungen während des Weltkrieges über eine Entfernung von 128 Kilometern wiederholt Paris beschossen wurde.

An den Veranstaltungen des Reichskriegertages wird auch eine Abordnung englischer Frontkämpfer teilnehmen. 13 Mitglieder der British Legion werden in Rassel erwartet. Wie die Leitung des Reichskriegertages mitteilt, werden die englischen Frontkämpfer nicht nur der Paradeaufstellung auf der Karlsdiele beiwohnen, sondern sich auch dem Vorbeimarsch auf dem Friedrichsplatz anschließen.

Advertisement for Citrovin: Für alle Salate! Citrovin der Speise- u. Einmach-Essig für Gesunde und Kranke.

70 Jahre alt. Ihren 70. Geburtstag feiert bei körperlicher und geistiger Frische Frau Käthe Paul, geb. Gräß, F 3, 9. Wir gratulieren.

80. Geburtstag. Frau Therese Rösler, H 3, 14, feiert am Sonntag ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren.

Geburtsjubiläum. In voller Rüstigkeit konnte Herr Adam Wetterich mit seiner Ehefrau Karoline, geb. Annweiler, das Fest des 40-jährigen Geburtsjubiläums feiern.

Dienstjubiläum. Bei den Städtischen Werken feierte dieser Tage Herr Baurat Josef Braun sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Reuzenzahlung. Die Zahlstellen der Postämter in Mannheim einfiel, der Bororie beginnen mit der Zahlung der Militärenten für Juni bereits am 28. Mai. Die Invaliden- und Unfallrenten werden ab 30. Mai gezahlt.

Die Beiträge zur DAF

Welsch herrscht Unklarheit, ob die Beiträge an die Deutsche Arbeitsfront steuerlich abzugsfähig sind. Von der „Deutschen Steuer-Zeitung“ wird jetzt festgestellt, daß Beitragszahlungen an die Deutsche Arbeitsfront steuerlich absetzbar sind, sowohl für den Betriebsführer als auch für die Betriebsmitarbeiter, bei Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens abzugsfähig sind.

Wer glaubt, eine 3-Minuten-Reportage freisprechen zu können? Meldet euch zum Reichsrundfunkprediger-Wettbewerb auf dem Kreisamt 1. 4, 15, 4. Stod, Zimmer 7. Meldefluß 25. Mai.

Kameradschaftsabend im Mai-Winter-Kameradschaftsabend... 27. 30.

Am Meßplatz an der Frick am Park am de am

und die Mannheimabend mit dem

Hafen-Telegramm

188g. D ausfüh rlichen

Tausende besch die HB-Telegr

Verlan

Hafen-Telegramm

Für bei allen

als Schriftwart ebenso konnte zu Kreischieb Jubiläum feiern; er war wachhaft. Kamerad Paul an beiden Jubiläum überreicht.

Anschließend einen abschließenden Thema: Ein tausend Jahre alten Sitte des Jahres mit sein wies er nach, in Eiten und Ger unserer Ahnen heute wieder ne gleich für alle J mat in die 3

Large stylized letter 'A' graphic.

ADL

ADL





# Nach der Generalprobe - die Entscheidung



Aut.: Franck (1), Banzhoff (2)

## Vor dem Start

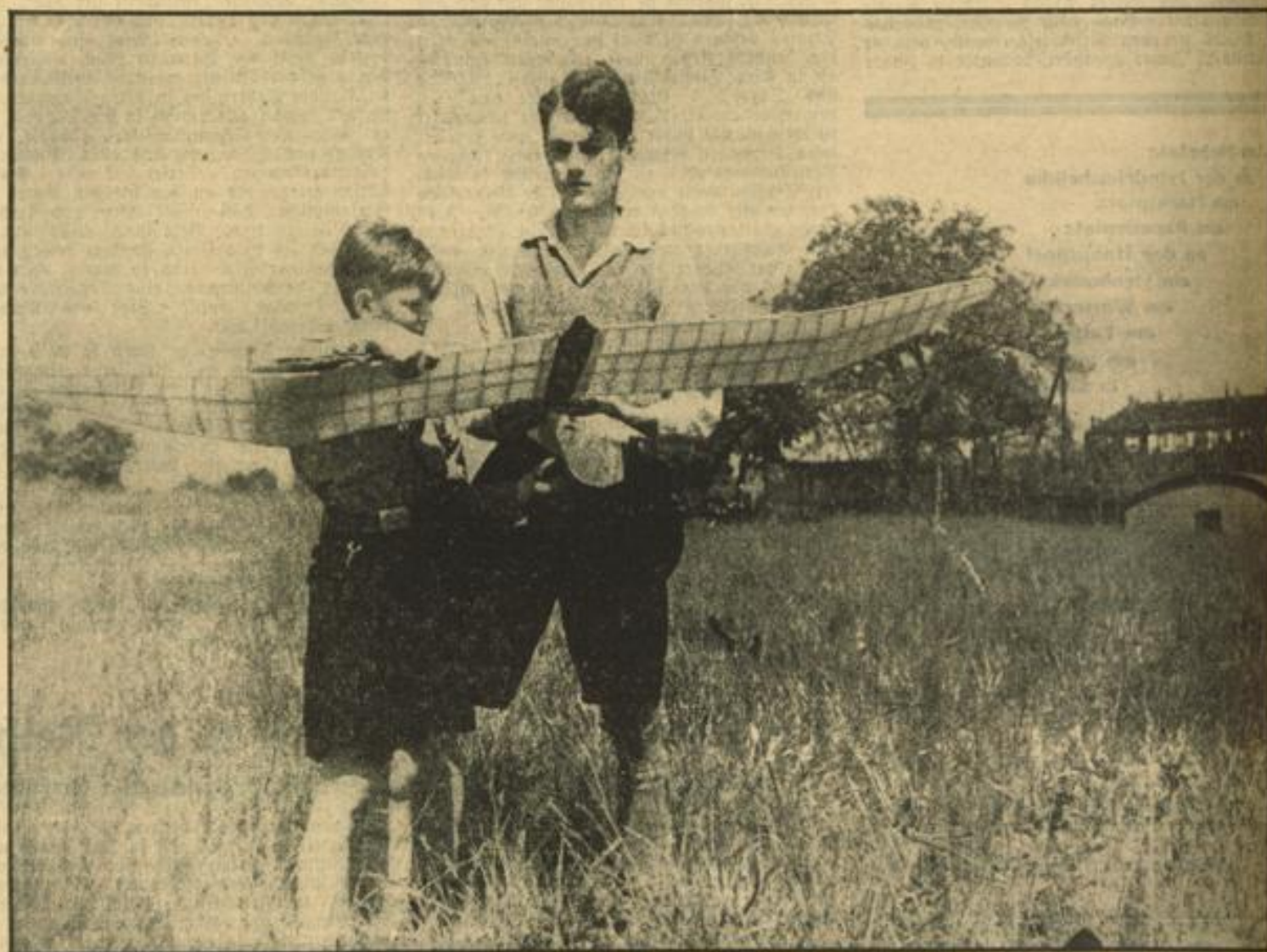
Längst sind die wochenlangen Bastelarbeiten zu Hause und in der Werkstatt beendet. Sorgfältiger Arbeit bedurfte es, genau nach dem Bauplan das Gerippe des Modells so gleichmäßig zusammenzusetzen, daß die Flugbahn keine Beeinträchtigung erfahren würde. Dann begann die Arbeit des Bespannens, die ebensoviel Fingerfertigkeit wie Genauigkeit erforderte. Wiederum vergingen lange Werkabende, bis der Jungflieger endlich sagen konnte: „Mein Modell ist fertig!“

Voll gespannter Erwartung ging es hinaus zum Flugplatz, wo die ersten Probeflüge zeigen sollten, ob die Arbeit auch wirklich von Erfolg gekrönt sei. Es gab Fehlfahrts und die so sehr gefürchteten Sturzflüge, aber nur in wenigen Fällen wurden Modelle ernstlich beschädigt. Am meisten konnte man die „Sturvenflieger“ beobachten, die ihr Modell erst in das vollkommene Gleichgewicht bringen mußten, damit es nicht nach der Seite ausböge. Die „Sturzflieger“ belasteten oder erleichterten den Rumpf, um so zu einer einwandfreien Flugbahn zu kommen. Auch diese letzten Kleinarbeiten sind beendet und der entscheidungsvolle Tag des Wettbewerbs ist gekommen.

Voller Spannung erwartet die gesamte Mann-

heimer Fliegerjugend den Ausgang des Wettbewerbs, der den Siegern der drei Klassen den stolzen Titel „Meister von Mannheim 1936“ und wertvolle Preise einbringen wird.

Den Höhepunkt der Luftsport-Jugendwoche bildet der „Große Segelflugmodell-Wettbewerb des Hafenkreuzbanner“, der am Sonntagmorgen auf dem Flugplatz Tausende anlocken wird, die damit ein starkes Bekenntnis zum Luftsportgedanken ablegen.



Das große

## Schlachten-Feuerwerk

auf der Rennwiese, das für Sonntag, den 24. Mai vorgesehen war, wird infolge ungünstigen Wetters

### verschoben.

Der neue Termin wird in den nächsten Tagen bekanntgegeben.

**Die Flugveranstaltung auf dem Flugplatz findet auf jeden Fall statt.**

## Wie u

SCALA: ...  
Man kann ...  
Trennen im ...  
Spannkraft ...  
Trennen im ...  
Wir erkennen ...  
leicht hatte, be ...  
men, daß er ...  
Wenn dabei ...  
gerechnet eine ...  
Böse abgibt, ...  
sind, so wolle ...  
wirklich einbre ...  
schen. Was ...  
Lager und so ...  
artig. Aber a ...  
der Tierwelt d ...  
lungen: einbr ...  
lich die in wi ...  
selben, jedoch ...  
santenherbe, di ...  
einfach zertra ...  
kommen wir z ...  
einen prächtig ...  
der lebendig b ...  
ihm etwas bee

PALAST: ...  
Es ist an sich ...  
hier eine Rolle ...  
behaupten, daß ...  
eine Einführung ...  
wir auf diese ...  
schalt mit Zan ...  
sch im Nichts ...  
zu erholenden ...  
unter Him ab ...  
einem ausgepr ...  
schloßfilm ...  
nicht vermisse ...  
und heiter plä ...  
nicht ganz er ...  
wählenden Zei ...  
sein müssen, u ...  
wechslung und ...  
lung zu versch ...  
munter und fr ...  
Flanelle Glä ...  
anderen dahin, ...  
und manchmal ...  
wozu eine Tief ...  
sische Namen ...  
man wäre fast ...  
haupt der ganze ...  
bleibt so heiter ...  
höhen Dachpult ...  
wir uns gerne ...  
losen beherrsch ...  
lassen.

Der kämp ...  
viel Verantw ...  
wie jeder S ...  
Darum je ...  
Reichsluftsch

## Bei Ne



... dem Magen ...  
Nagen hatte und ...  
Hier behold m ...  
über hundert Jah ...  
unter Umständen ...  
Kaiserin-Melisse



Große Auswahl!

bei  
Kreuzschmann  
Nachtbus Fankes  
0 7, 13

3750K

## Kohlen

Reinheits - Hol.

A. Curth  
Druckstraße 35  
Telegraphische 32229

Wie wir den Film sehen

Man kann sich diesen Film von Tieren und Menschen im Urwald mit seiner fesselnden Spannung und seinen ganz ausgezeichneten Zerbildern immer und immer wieder ansehen.

Es ist an sich eigentlich keine Entführung, die hier eine Rolle spielt, denn man kann schlecht behaupten, daß ein freiwilliges Scheitern eine Entführung darstellt.

Der Kämpfer im Luffshuh hat so viel Verantwortung und so viel Ehre wie jeder Soldat an der Front!

Anordnungen der NSDAP

Anordnung der Kreisleitung

Bezir. Alte Garde

Zu dem am 26. Mai stattfindenden Kreisjahrestag mit dem früheren Gauleiter von Wien, G. Frauenthal, sind für die Mitglieder der Alten Garde des Kreises Mannheim...

Kreisorganisationsamt

Der Gg. Hermann Wilderer besorcht sein Reichstagswahlrecht mit der Mitglieds-Nr. 63 864.

Kreispersonalamt

Die Mitteilungsbücher der NSDAP für die Kreisstellen sind eingetroffen.

Politische Leiter

Redaran, Am 24. 5. treten sämtliche uniformierten politischen Leiter...

Neustadt, Am 24. 5., 10.30 Uhr, Antritt sämtlicher politischen Leiter...

Berchheim III Deutsches Gd u. ChHd, Am 24. 5., 9.30 Uhr, Antritt aller uniformierten politischen Leiter...

Waldhof, Am 24. 5., 10 Uhr, Antritt sämtlicher politischen Leiter...

Sachsenheim, Am 24. 5., 10 Uhr, Antritt sämtlicher politischen Leiter...

Redarhals-Oh., Am 24. 5., 9.45 Uhr, Antritt sämtlicher uniformierten politischen Leiter...

Humboldt, Am 24. 5., 9.30 Uhr, Antritt sämtlicher uniformierten politischen Leiter...

Ohlstadt, Am 24. 5., 9.30 Uhr, Antritt aller uniformierten politischen Leiter...

Redarhals-Oh., Am 26. 5., 19.15 Uhr, Antritt sämtlicher politischen Leiter...

Hilfer-Jugend

Vorankündigung, Am 7. 5., 9 Uhr, findet im Capitol-Platz ein Filmabend der Hilferjugend statt...

NS-Frauenarbeit

Humboldt, Die Sekretarinnen rechnen am 24. 5. zwischen 18 und 19 Uhr die Plaketten ab.

Redarhals-Oh., Am Montag, am 20.30 Uhr, ist Heimabend im „Blauer“.

Wichtig! Am 25. 5., 15.30 Uhr, Besprechung der Landesgruppen-Frauenarbeitlerinnen.

Am 26. 5., 15.30 Uhr, Besprechung der Stadtgruppen-Frauenarbeitlerinnen in L. 14. 4.

NSDAP

Wetter umgebend: Quarantäne fürs Untergruppenamt am 7. Juni auf dem Untergruppenamt.

Grenze u. Auslandsreise, Fahrten. Vom 31. Juli bis 22. August findet die Großfahrt des Untergruppenamtes nach Cöpenhagen statt.

bis 22. August findet die Großfahrt des Untergruppenamtes nach Cöpenhagen statt. Vom 26. 7. bis 15. 8. wird vom Obergruppenamt eine Fahrt in die Bayerische Ostmark durchgeführt.

DNV

NSD. „Handel“, Taggruppe Gashüttengewerbe, Am 25. 5., 22 Uhr, findet im Restaurant Friedrichshof die diesjährige Waisleiter des Gashüttengewerbes statt.

Am die Betriebskassenkassen! Die ausfallenden Betriebskassen für die Kreisstellen „Grundlagen der Betriebskassen“ sind umgebend der Abteilung für Arbeitsförderung und Berufsberatung in C. 1. 10, Zimmer 8, zurückzugeben.

Arbeitsamt, Seit Freitag, 15. Mai, befindet sich die Geschäftsstelle des Arbeitsamtes Mannheim nicht mehr im alten Rathaus, sondern auf der Kreisleitung in L. 14, 15, 3. Stock, Zimmer 14.

Wichtig! Arbeitsamt!

Am 26. 5., 15 Uhr, findet in der Liedertafel, K. 2, 32, für den Kreis Mannheim eine Mitgliederversammlung statt.

NSD. „Trud“, (Dummler, Streckenreparatur und Hilfsarbeiten), Am 25. 5., 20 Uhr, im Deutschen Haus, C. 1. 10, Zimmer 1, Redaktionsvortrag „Die Vorbereitung“.

Frauenamt

NSD. „Trud“, Sprechstunden für die weiblichen Gefolgschaftsmitglieder am Montag und Donnerstag von 17-19 Uhr in P. 4. 4. 5, Zimmer 24.

Humboldt, Sprechstunden für die Frauen und Mädchen der DNV am Montag von 18-20 Uhr in der Lohndienststelle 35.

Humboldt, Sprechstunden für die Frauen und Mädchen der DNV am Montag und Mittwoch von 19 bis 20 Uhr in P. 4. 4. 5, Zimmer 18.

Wichtig! Sprechstunden für die Frauen und Mädchen der DNV am Montag und Donnerstag von 20-21 Uhr in der Krugasse.

Hausgehilfen

Die Ortsgruppenleiterinnen werden ersucht, Material auf unierer Arbeitsdienststelle abzugeben.

KRAFT FREUDE

Sport für jedermann

Wochenprogramm des Sportmuseums Mannheim-Ludwigshafen der NSDAP „Kraft durch Freude“

Montag, 25. Mai:

Müggem. Körperkultur (Frauen und Männer) 19.30 bis 21.30 Uhr. Schwimmhalle, Otto-Red-Str. 19.30 bis 21.30 Uhr. Räterial, Albrecht-Türer-Schule.

Dienstag, 26. Mai:

Schwimmen für Hausfrauen (Vormittagskurse) 9.00-10.30 Uhr. Stadt, Hellenbach Halle II. Müggem. Körperkultur (nur für Männer) 18.00-20.00 Uhr.

Mittwoch, 27. Mai:

Tennis (Frauen und Männer) 6.30-7.30 Uhr. Tennisplatz am Friedrichsring. 9.00-10.00 Uhr wie vor.

Bei Nervenleiden hervorragend wirksam —



dieses Lob stellen viele Verbraucher dem Klosterfrau-Weißengeist. So schreibt am 12. 2. 36 Frau Leonore Duschauer, Inhaberin mehrerer Firmen, Köln.

„Auch ich mußte Lehrgeld zahlen...“



Heimliche Sorgen blieben mir nicht erspart. Die Furcht vor plötzlichem Mißgeschick ließ mich niemals los und machte mich unsicher.

Advertisement for 'Quick mit Leathin' featuring a woman's portrait and text describing the product's benefits for nervous ailments.

Umzüge: Transport aller Art, bestmöglicherweise billig, Lagerung. Paul Lotz, nur H. 7, 36, Fernruf 22394.

Was zur Verdunkelung gehört

Als ein sehr wichtiges Teilgebiet des nationalen Selbstschutzes nimmt die Verdunkelung im Lehrplan der Luftschutzschulen einen entsprechenden Raum ein...

Eingeschränkte Beleuchtung und Verdunkelung — in beiden Fällen werden bei Wohnräumen die Maßnahmen ungefähr gleich die sein...

In den Treppenhäusern müssen sämtliche Fenster abgedeckt werden, die normale Beleuchtung soll durch Lichtschleusen oder Vorleuchtungen ersetzt werden...

Wie nehme ich die geforderte Abblendung vor? Die Mittel können schon recht primitiv sein: Dicks, lichtundurchlässiges Papier, ebensolcher Stoff, Decken, Wappen usw. reichen sehr gute Dienste.

Während die eingeschränkte Beleuchtung im Wirtschaftsleben weniger stören wird, wird dies bei einer völligen Verdunkelung sich nicht vermeiden lassen...

Jeder Volksgenosse wird sich bei der Wichtigkeit dieses Problems wüßig den erforderlichen Maßnahmen unterziehen.

Die Fahnen im Weltkriege

Einen Ueberblick über umkämpfte, eroberte und verlorene Fahnen im Weltkriege gibt Major a. D. Hans Hennig in der „Wehrfront“...

Soweit Militärpapiere an die obengenannte Abwicklungsstelle eingesandt wurden, können sie ebenfalls von der Bundesführung des Deutschen Reichsverbandes zurückgefordert werden.

Ein Gefreiter erzählt:

Es lebe hoch die MGR...

Mit einer Maschinengewehr-Kompanie auf Nachübung / Frohe Stimmung jederzeit

Das Manöver war vorbei. Zu dritt spazierten wir zum ersten Male nach der Rückkehr durch unseren Standort...

Wir hatten in diesem Fall auch allen Grund zum Lachen, erzählte ich. Der Feind hatte sich recht vorwiegend um eine Verjüngung bemüht...

Urkunden für Freikorpskämpfer

Der Reichs- und preussische Minister des Innern hat den Bundesführer des Deutschen Reichsriegerbundes (Ruffhäuferbund), Obrst a. D. SS-Oberführer Reinhard, beauftragt...

Anträge auf Ausstellung dieser Urkunde sind an den Deutschen Reichsriegerbund (Ruffhäuferbund), Bundesführung, in Berlin W 9, Geisbergstraße 2, unter Beifügung von Unterlagen zu richten...

Die Feuerwerkerlaufbahn

Vielfach werden Soldaten erst während ihrer einjährigen Dienstzeit auf die Feuerwerkerlaufbahn aufmerksam, die für diese Laufbahn sehr geeignet sind...

warfen. Nur noch die Tornister guckten recht neugierig über die Furchen heraus, als ob sie furchig seien...

Jur Veruhigung meiner Kameraden erzählte ich weiter, daß es uns nicht besser ging. Zwei Stunden lagen wir schon im stromenden Regen...

Das Wetter war zu ungemütlich. Bei Einbruch der Dämmerung machte ich mich auf die Suche nach einer besseren und geschützteren Stelle für meine Leute...

standes, die im Anschluß an ihre einjährige Dienstzeit 1 1/2 Jahr praktisch in der Metallindustrie oder im Metallhandwerk gearbeitet haben...

Erholungsreisen für Kriegsbeschädigte

Als zusätzliche freiwillige Vergünstigung hat die Nationalsozialistische Kriegsofopferversorgung Erholungsreisen für Kriegsbeschädigte organisiert...

Beider vervollkommnete die gesamte Einrichtung, die sonst nur noch aus einem Tisch und einer Bank bestand. In dem kleinen Ofen war noch Glut...

Um Mitternacht wurde es draußen besser. Heller Sternenhimmel wölbte sich über uns. Ab und zu sah man vom MG aus weit vom Leuchtturm aufsteigen...

Wegen 4 Uhr wurde die Front wieder lebendiger. Wir bezogen unsere Stellung angegriffen mit trockener Kleidung auf dem Körper...

Rinderlose Frauen als Pflegemütter

Nach einer neuen Entscheidung des Hauptamtsleiters Hilgenfelds und der Reichsfinanzdirektion Frau Scholz-Almit ist die Schulung aller Frauen auf hausmütterlichem Gebiet als Aufwandsgebiet des Reichsmütterdienstes festgelegt worden...

Die geeigneten und einflussbereiten Frauen würden in einer besonderen Arbeitsgemeinschaft zusammengefaßt, um sie über Vorkenntnisse und Wopprion, Pflichten und Rechte der Pflegemütter, über Pflegetätigkeit und Pflegetätigkeit in nationalsozialistischem Staat zu schulen...

Fragen

Umschau über d. B. 1938, 2. Auflage. Nichtkriegsopferleistungen. Die Wehrmacht...

U. M. 1938. 2. Auflage. Nichtkriegsopferleistungen. Die Wehrmacht. Die Wehrmacht...

Cherforgen

U. M. 1938. 2. Auflage. Nichtkriegsopferleistungen. Die Wehrmacht. Die Wehrmacht...

U. M. 1938. 2. Auflage. Nichtkriegsopferleistungen. Die Wehrmacht. Die Wehrmacht...

Kulturreis

U. M. 1938. 2. Auflage. Nichtkriegsopferleistungen. Die Wehrmacht. Die Wehrmacht...

Erbschaftssteuer

U. M. 1938. 2. Auflage. Nichtkriegsopferleistungen. Die Wehrmacht. Die Wehrmacht...

Zum Pfingstfest das schöne Sommerkleid aus Seide oder Washstoff. Damen- und Herren-Wäsche von Hellmann & Heyd. Qu 1, 5 u. 6. Breitestraße.

Arbeiter-Hosen weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen. Adam Ammann. Spezialhaus für Berufskleider. Qu 3, 1. Fernruf 23789.

Olympia. MODELL 8. Geräuschdämpf. FÜR DAS BÜRO. OLYMPIA-LADEN. Mannheim P. 4, 13 - Anruf 28723.

Seit 1898 sind bei uns Kunst und Handwerk vereint. Unsere Möbel sind darum so schön, so gut und so billig. Trefzger. MÖBELFABRIK-U-EINRICHTUNGSHAUS. GEBR.-TREFZGER. MANNHEIM O 5.1.

Einen neuen Gasherd? Aber nur den „Original Friedrichsthal“. Das billige und gute Saarfabrikat. Alleinverkauf Herd-Barst. E 4, 4 - 6. nicht an d. Planken.

Ob Säugling, Kleinkind, Schulkind, im Kleinen. Ihr Neufom-Refomhaus. August Bergmann, Münchenerstr. 140. Neckarstadt: Paul Gansler, Kleiderstr. 10. „Urania“, Paul Hartz, Qu 3, 20. Karl Mohr, Kaufhausbogen 38. Anton Peschke, Mittelstr. 57. Eche Pestalozzistrasse. Karl Riecker, Winderstr. 18. „Eden“, Gertrud Ungerer, O 7, 3. Ruth Wacker, E 1, 11. Feudenheim: P. Waller, Hauptstr. 121.

Das Markenrad seit 1898. PHANOMEN. Mannheim-Neckarau: Fr. Schreiber, Maxstr. 11. Mannheim-Sandhofen: Georg Strickl - Vauhelm: Hans Knapp, Fernruf 88.

Für Fotografen! Alleinrechte für moderne Aufnahmeverfahren sind abzugeben, finanziell guter Erfolg nachweisbar. Offerten unter 18888-5 a. d. Verlag dt. Blattes.

Textbücher zu jeder Vorstellung des Nationaltheaters erhalten Sie in der Völkischen Buchhandlung. P. 4, 12 - Am Strohmart.

Verschiedenes. Jungkaufmann. (Mittlerweile) fucht für seine engl. u. franz. Sprachstud. Mitarbeiterin. Sie ihm auch Währungsbeleg für 1. 1938. 2. 1938. 3. 1938. 4. 1938. 5. 1938. 6. 1938. 7. 1938. 8. 1938. 9. 1938. 10. 1938. 11. 1938. 12. 1938. 13. 1938. 14. 1938. 15. 1938. 16. 1938. 17. 1938. 18. 1938. 19. 1938. 20. 1938. 21. 1938. 22. 1938. 23. 1938. 24. 1938. 25. 1938. 26. 1938. 27. 1938. 28. 1938. 29. 1938. 30. 1938. 31. 1938. 32. 1938. 33. 1938. 34. 1938. 35. 1938. 36. 1938. 37. 1938. 38. 1938. 39. 1938. 40. 1938. 41. 1938. 42. 1938. 43. 1938. 44. 1938. 45. 1938. 46. 1938. 47. 1938. 48. 1938. 49. 1938. 50. 1938. 51. 1938. 52. 1938. 53. 1938. 54. 1938. 55. 1938. 56. 1938. 57. 1938. 58. 1938. 59. 1938. 60. 1938. 61. 1938. 62. 1938. 63. 1938. 64. 1938. 65. 1938. 66. 1938. 67. 1938. 68. 1938. 69. 1938. 70. 1938. 71. 1938. 72. 1938. 73. 1938. 74. 1938. 75. 1938. 76. 1938. 77. 1938. 78. 1938. 79. 1938. 80. 1938. 81. 1938. 82. 1938. 83. 1938. 84. 1938. 85. 1938. 86. 1938. 87. 1938. 88. 1938. 89. 1938. 90. 1938. 91. 1938. 92. 1938. 93. 1938. 94. 1938. 95. 1938. 96. 1938. 97. 1938. 98. 1938. 99. 1938. 100. 1938.

Füttert Vieh Lebertran Emulsion (Mischfutter) Zur Aufzucht von Schweinen Jungvieh Kunden Geflügel. G. Schulze Extra. G. Schulze. Füttermittel-Fabrikation. Mannheim, S 5, 4. Zugelassen. Bellenittich. 1. 1938. 2. 1938. 3. 1938. 4. 1938. 5. 1938. 6. 1938. 7. 1938. 8. 1938. 9. 1938. 10. 1938. 11. 1938. 12. 1938. 13. 1938. 14. 1938. 15. 1938. 16. 1938. 17. 1938. 18. 1938. 19. 1938. 20. 1938. 21. 1938. 22. 1938. 23. 1938. 24. 1938. 25. 1938. 26. 1938. 27. 1938. 28. 1938. 29. 1938. 30. 1938. 31. 1938. 32. 1938. 33. 1938. 34. 1938. 35. 1938. 36. 1938. 37. 1938. 38. 1938. 39. 1938. 40. 1938. 41. 1938. 42. 1938. 43. 1938. 44. 1938. 45. 1938. 46. 1938. 47. 1938. 48. 1938. 49. 1938. 50. 1938. 51. 1938. 52. 1938. 53. 1938. 54. 1938. 55. 1938. 56. 1938. 57. 1938. 58. 1938. 59. 1938. 60. 1938. 61. 1938. 62. 1938. 63. 1938. 64. 1938. 65. 1938. 66. 1938. 67. 1938. 68. 1938. 69. 1938. 70. 1938. 71. 1938. 72. 1938. 73. 1938. 74. 1938. 75. 1938. 76. 1938. 77. 1938. 78. 1938. 79. 1938. 80. 1938. 81. 1938. 82. 1938. 83. 1938. 84. 1938. 85. 1938. 86. 1938. 87. 1938. 88. 1938. 89. 1938. 90. 1938. 91. 1938. 92. 1938. 93. 1938. 94. 1938. 95. 1938. 96. 1938. 97. 1938. 98. 1938. 99. 1938. 100. 1938.

Fragen und Antworten

Umfang über dies und das

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

Das sozialpolitische ABC

Im Schutze der Krankenversicherung

Was wird aus mir, wenn ich krank werde? So fragte der deutsche Arbeiter mit banger Sorge...

Wer ist versichert? Mit geringen Ausnahmen alle deutschen Arbeiter, Angestellten und Handwerkerbetrieblenden...

Die Wahl der Kasse richtet sich nach der Beschäftigung. Besteht eine Betriebskrankenkasse, so sind die Mitgliedschaftsmitglieder bei ihr versichert...

Die Beitragshöhe ist bei den Kassen verschieden. Durch die Maßnahmen der nat. 10. Versicherung konnten die in der Dienstzeit sehr hohen Beiträge gesenkt werden...

Zwei Drittel des Beitrages trägt der Versicherte, ein Drittel der Betriebsführer. Der Beitragsteil des Versicherten ist ihm bei der Lohnzahlung abzuziehen...

Die Krankenversicherung will den Versicherten vor den Folgen von Krankheiten und Todesfällen, die ihn oder seine Familie treffen können...

Krankenfürsorge wird vom Beginn der Krankheit gewährt. Sie umfasst Behandlung und Versorgung mit Arznei, Heilung, Bruchbändern und anderen kleineren Heilmitteln...

Wer zum Arzt gehen will, muß sich bei der Kasse des Todes seines Mannes zu und weichen Erbanteil würde meine Tochter im Falle meines Todes erhalten?

Hausherr und Mieter. Der Hausbesitzer hat die Pflicht, im Oktober nach Wannheim zu ziehen. So muß ich mich hinwenden, um in einem der Neubauten im Detzgerried...

Arbeitsrecht und berufliche Fragen. H. R. kann ich mich mit 17 Jahren freiwillig zum Arbeitsdienst melden und wo muß ich mich hinführen?

Krankenkasse einen Krankenschein holen. Dafür hat er eine Gebühr von 25 Pfg. zu zahlen. Ein Kostenbeitrag in gleicher Höhe ist vom Versicherten für jede Verordnung von Arznei usw. zu leisten.

Ein Rechtsanspruch auf Krankenhauspfllege besteht nicht. Diese Leistung hat die Krankenkasse nach ihrem pflichtmäßigen Ermessen zu gewähren. Sie darf diese Ermächtigung aber nicht willkürlich handhaben.

Weibliche Versicherte, die der Krankenkasse eine bestimmte Zeit angehört haben, erhalten bei der Entbindung oder bei Schwangerschaftsbeschwerden Hebammenhilfe, Arznei und kleinere Heilmittel sowie die etwa erforderliche ärztliche Behandlung.

Sterbegeld wird beim Tode eines Versicherten gezahlt und beträgt das Awasialohndes des Grundlohns. Davon werden in erster Linie die Bestattungskosten bestritten.

Versicherte, die innerhalb der letzten sechs Monate mindestens drei Monate krankengeschützt waren, erhalten für Ehegatten und Kinder ärztliche Behandlung im selben Umfang wie der Versicherte. Von den Kosten für Arznei und kleinere Heilmittel ist jedoch die Hälfte zu erstatten.

Die Krankenhilfe wird für 13 Wochen nach Beginn der Krankheit gewährt. Die Zahlung der Kasse kann die Dauer der Krankenhilfe auf ein Jahr erweitern. Familienhilfe wird 13 Wochen lang gewährt, kann aber durch Satzungsbestimmungen auf 26 Wochen verlängert werden.

Durch genaue Beachtung aller Vorschriften der Kassenordnung, Befolgung der Anordnungen des Arztes, rechtzeitige Meldung usw. sollte jeder Volksgenosse der Krankenversicherung an der Erfüllung ihrer Aufgaben helfen. Er dient damit ja auch sich selbst und seinen Angehörigen.

Angesichts der Mietsteigerung auf die Mietel umlegt. Angekletter. Bei meinem Einzug vorigen Jahres verleierte mir die Vermieterin vor Abschluß des Mietvertrages, daß die Wohnung vollständig unweiserfertig sei.

Arbeitsrecht und berufliche Fragen. H. R. kann ich mich mit 17 Jahren freiwillig zum Arbeitsdienst melden und wo muß ich mich hinführen?

mann gestastet, während seines Urlaubes im Privatort in Zivil anzuweisen? - Antwort: Nein. Die diesbezügliche Verfügung für den Reichsarbeitsdienst hat für alle Lager Gültigkeit.

J. B. Meine Tochter arbeitet seit anderthalb Jahren in Norddeutschland. Stimmt es, daß sie nach zweijähriger Abwesenheit hier keinen Anspruch mehr auf Unterstützung hat? - Antwort: Wenn Ihre Tochter in Norddeutschland eine versicherungspflichtige Tätigkeit ausübt, kann sie im Falle der Arbeitslosigkeit an das für ihren Arbeitsplatz zuständige Arbeitsamt einen Antrag auf Vergütung stellen, dem, in Anbetracht dessen, daß ihre Familie in Wannheim ist, sicher stattzugeben wird.

H. R. 85. Wird ein junger Mann, der drei Jahre freiwillig beim Reichsarbeitsdienst war, bei der Zuweisung von Arbeit bevorzugt behandelt? - Antwort: Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei der Zuweisung von Arbeit der Reichsarbeitsdienstzeit Rechnung getragen wird. Er muß dem zuständigen Fachnachweis im Arbeitsamt vorzulegen.

Mannheimer Arbeiterbund

C. A. Wie verhielt sich bei der Gemeindevahl im Juni 1930 die Zahl der Wählerstimmen in Mannheim auf die verschiedenen Parteien? - Antwort: Im Juni 1930 war in Mannheim keine Gemeindevahl. Tausend fand eine Wahl im November 1930 statt.

H. R. J. Wann wurde das Grab errichtet, das sich in der Nähe des Hundebisls und der großen Waldschleife befindet? - Antwort: In der Tat wurde er dort bestattet. - Antwort: In der Tat wurde er dort bestattet.

Was dem Fürsorgewesen

H. R. 100. Kann ich als Sohn bei Befragung der meiner Mutter gebührenden Fürsorgewesensleistungen nur für noch zu gewöhnliche Unterhaltungen oder auch für schon früher geleistete Betreuungen werden? - Antwort: Die Fürsorgewesensleistungen sind die Unterhaltungsleistungen oder auch die Betreuungsleistungen.

H. R. 100. Kann man für die Unterhaltungsleistungen eines verheirateten Bruders Betreuungen werden? - Antwort: Nein. Geschwister sind gegenseitig nicht zu Unterhaltungsleistungen verpflichtet.

Fragen aus dem Rechtsleben

H. R. Vor einiger Zeit wurde an einem jungen Mädchen ein Notzuchtverbrechen verübt. Was geschieht, wenn das Verbrechen nicht ohne Folgen bleibt. Ist in diesem Falle Unterbrechung der Schwangerschaft zulässig? - Antwort: Das Mädchen wird in diesem Falle unterstellt. Es besteht hierbei das Verbrechen der Notzucht, wenn die Schwangerschaft infolge der Notzucht auf Grund des § 177 StGB angesetzt. Eine Unterbrechung der Schwangerschaft ist selbstverständlich nicht zulässig.

Kradnot 777. Ist es strafbar, wenn ein arischer Mann mit einem jüdischen Mädchen in nähere Beziehung tritt? - Antwort: Verboten ist der geschlechtliche Verkehr zwischen Juden auf der einen und Staatsangehörigen deutschen oder arbeitsverwandten Staates oder staatsangehörigen jüdischen Nationen mit nur einem vollständigen Großelternanteil auf der anderen Seite (§ 2 des Gesetzes vom 20. September 1935 und § 11 Satz 2 der ersten Ausführungsverordnung hierzu vom 14. November 1935).

Was unsere Leser sonst noch interessiert

H. R. Wie schwer ist der von Bernhard Greulich gewirkte Hammer? - Antwort: Der Hammer, mit dem Bernhard Greulich eine neue Höchstleistung im Hammerwerfen aufstellte, hat ein Gewicht von 7½ Kilogramm.

J. F. Wochheim. Wie kann man Zerkleinerer aus einer Blauweide entfernen? - Antwort: Wenn es dem Wert der Weide entspricht, ist eine chemische Reinigung zu empfehlen. Kommt es nicht so genau darauf an, wird sich das alte Hausmittel, Abreiben mit Schweinefett, dann Einreiben, noch einiger Zeit abwechselnd mit Terpentinöl und Wasser auszuwaschen, besser bewähren.

(Die Auskünfte nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr)



ANOMEN

Dr. F. Schreiber, Mainz 6

Dr. Georg Schäfer, Wiesbaden, Fernruf 11

Verschiedenes

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

H. R. 1000, Schwabingen. Wie ist die Adresse des Reichsversicherungsamtes in Berlin?

Advertisement for Odol L83 disinfectant. Text: 'Hüter der Gesundheit', 'ODOL L83 wirkt vorbeugend gegen Infektionen, also gegen Schnupfen, Halsschmerzen, Grippe und ähnliche Gefahren. ODOL L83 beseitigt peinlichen Mundgeruch, erfrischt, belebt. L83 ist das Kennzeichen für ein weiter vervollkommenes Odol mit erhöhter bakterientötender Wirkung.'

# Friedrichsburg - das ehemalige Mannheimer Schloß

## Kurfürst Friedrich IV. legte 1606 den Grundstein zur Festung / Eine interessante Entwicklung in 300 Jahren

Als am 17. März 1606 von Kurfürst Friedrich IV. der Grundstein zur Festung Friedrichsburg und der Stadt Mannheim gelegt wurde, da bestand noch das Schloß Eichelstein draußen am Rhein, das bis dahin den Kurfürsten zum Aufenthalt diente, wenn sie sich gelegentlich in Mannheim einfinden. Stadt und Festung übernahm bald das Schicksal; denn bereits im Jahre 1622 wurden sie im Dreißigjährigen Krieg zerstört.

### Die Zitadelle

Die Friedrichsburg, so genannt nach ihrem Gründer, war ein mit Bastionen versehenes Siebened. Sie war die Zitadelle und von der Stadt (der jetzigen Unterstadt) durch Wall und Graben getrennt, bildete aber trotzdem mit deren Umwallung, die sieben Bastionen betraf, ein zusammenhängendes Ganzes.

Karl Ludwig, der Sohn des Winterkönigs, der 1648 den Thron bestieg, ließ die zerstörte Stadt und Festung wieder aufbauen. Der Friedrichsburg verlieh er eigene Privilegien, die sie von der Verwaltung der Stadt Mannheim unabhängig machte. Ursprünglich diente die Friedrichsburg, die die jetzige Oberstadt einnahm, nur Kasernen und Verwaltungsgebäude enthalten haben, die den Wällen entlang standen, während der Platz in der Mitte freigeblieben war. Wie aus dem Stadtplan vom Jahre 1663 ersichtlich, enthielt die Friedrichsburg recht auch einen kurfürstlichen Palast, der aber keinen bedeutenden Umfang hatte und da stand, wo jetzt das Mittelstück des Schlosses sich erhebt. Eine Abbildung von diesem Palast ist nicht mehr vorhanden. Unweit dieses Palastes standen, wie aus diesem Plan ersichtlich, recht das Zeughaus, links die Warthalle, dahinter standen die Kasernen für Fußvolk und Reiterei, der Pulverturm, eine Windmühle, zwei Bieremühlen, zwei Backöfen, ein Bauhof und im Vordergrund ein Wirtshaus.

Vom Jahre 1680 ab wurde in der Zitadelle auch allmählich Markt abgehalten, doch bedachten die Händler diesen Markt nicht gern, da die Soldaten, an denen es hier nicht fehlte, nichts kauften und andere Käufer sich nicht einfanden, wenn nicht gerade der Kurfürst anwesend war.

### Der Lieblingsplan des Kurfürsten

Einem Lieblingsplan des Kurfürsten verbannte die in der Zitadelle errichtete Konfessionskirche oder Eintrachtskirche ihr Dasein. Diese Kirche hatte er für den Gottesdienst der drei christlichen Konfessionen bestimmt, wovon er eine Vereinigung der verschiedenen Glaubensbekenntnisse erwartete. Im August 1680 starb der Kurfürst auf dem Wege nach Heidelberg in Ebingen in der Laube eines Bauernhauses, nachdem er von einer schweren Schmach befallen worden war.

Als bezeichnend für seine Gefinnung mag angeführt sein, daß er den französischen General Turanne zum Zweikampf herausforderte, nachdem die französischen Soldaten sein Land verwüstet hatten und er dies nur auf einen persönlichen Brüll des Generals gegen ihn zurückführte, da er nicht annehmen wollte, daß

die Bewilligungen auf Befehl des französischen Königs erfolgten.

Nach der Zerstörung von Festung und Stadt im Jahre 1689 entschloß man sich zum Wiederaufbau, jedoch ließ man die bisherige Verteilung in Zitadelle und Stadt fallen, da sie sich fortifikatorisch nicht bewährt hatte. Der so frei gewordene Platz in der ehemaligen Zitadelle wurde unentgeltlich abgegeben, um Häuser darauf zu errichten, doch rief man sich zunächst nicht gerade darum. Erst als im Jahre 1720 bekannt wurde, daß hier ein großes Schloß errichtet werde, erhielt der Ausbau der Quadrate in der Oberstadt einen lebhaften Auftrieb.

Stadt und Festung waren nun Einheit geworden und sind es etwa hundert Jahre geblieben, bis die Festung demoliert und die Stadt von ihren Festeln befreit wurde.

Überblickt man diese dreihundertjährige Entwicklung, die auf Mannheimer Boden doch so manche Veränderung gebracht hat, so mag das geistige Auge eine Brücke schlagen über eine Zeit von weiteren dreihundert Jahren und zu erkennen versuchen, wie dann wohl die Altstadt aussehen mag. Jedenfalls wird das Schloß jetzt genug gebaut sein, um diese dreihundert Jahre überdauern zu können. M.

# Das Damenschneiderhandwerk wehrt sich

## Im Kampf gegen die Schwarzarbeit / Vorschläge zu grundlegenden Verbesserungen

Wir haben in der letzten Zeit wiederholt davon hören müssen, daß schwarzarbeitende Damenschneiderinnen zur Anzeige gebracht wurden. Und schon manche Frau hat bei Differenzen mit der ihr doch „so gut empfindenen“ Schneiderin scheitern müssen, daß diese nicht einmal Mitglied ihrer Innung war, geschweige denn überhaupt einen geordneten Ausbildungsengang durchgemacht hatte. In diesem Zusammenhang mögen die Ausführungen des Organs des Reichsinnungsverbandes des Damenschneiderhandwerks zur Frage der Damenschneiderin, die hiermit in enger Verbindung steht, von Interesse sein. Es mag verleben als bisher. Wer es nicht nur diese wirtschaftlichen Möglichkeiten, die gerade bei der Damenschneiderin und so schwere Sorgen bereiten. An oberster Stelle der Ziele, die sich der Reichsinnungsverband des Damenschneiderhandwerks gestellt hat, steht unter anderem auch das Streben seitens des Damenschneiderhandwerks, eine gewisse Kulturarbeit zu leisten.

Auf dem Gebiet der Hauschneiderin hat der Reichsinnungsverband neue und grundlegende Vorschläge ausgearbeitet, die demnächst dem Reichswirtschaftsministerium unterbreitet werden. Wenn das Reichswirtschaftsministerium hierzu sein Einverständnis gibt, dürfte die Frage der Hauschneiderin weitestgehend im Interesse aller Beteiligten freigelegt werden.

der unzureichenden gesetzlichen Bestimmungen zahlende von Frauen ohne reguläre Ausbildung der Damenschneiderin zuwenden. Die Damenschneiderin als solche ist soviel wie sonst kaum irgendeiner anderen Gewerkschaft überlassen, und ist es heute schon schwer für eine tüchtige und geschickte selbständige Schneiderin, sich und ihr Geschäft zu bedauern, in vielen Fällen aber einfach unmöglich, den angemessenen und ausreichenden Lebensunterhalt zu finden. Auf der anderen Seite aber würde die Tatsache, daß sich die Hauschneiderin in hartem Wettstreit der Hauschneiderin bedienen, der normalen und angemessenen Preisbildung einen noch schwereren Schlag verleben als bisher. Wer es nicht nur diese wirtschaftlichen Möglichkeiten, die gerade bei der Hauschneiderin und so schwere Sorgen bereiten. An oberster Stelle der Ziele, die sich der Reichsinnungsverband des Damenschneiderhandwerks gestellt hat, steht unter anderem auch das Streben seitens des Damenschneiderhandwerks, eine gewisse Kulturarbeit zu leisten.

Auf dem Gebiet der Hauschneiderin hat der Reichsinnungsverband neue und grundlegende Vorschläge ausgearbeitet, die demnächst dem Reichswirtschaftsministerium unterbreitet werden. Wenn das Reichswirtschaftsministerium hierzu sein Einverständnis gibt, dürfte die Frage der Hauschneiderin weitestgehend im Interesse aller Beteiligten freigelegt werden.

# „Und jetzt bin ich Gesellin geworden“

## Eine Frau berichtet von ihrer Gesellenprüfung / Was die Schneiderin wissen muß

„Hier ist mein Gesellenstück drin,“ sagte der junge Lehrling aus der Maßschneiderin und hob den Apparat etwas hoch, den sie in der Hand trug. „Vor zehn Tagen bekam ich die Nachricht, daß ich zur Gesellenprüfung zugelassen bin. Daraufhin begann ich mit der Arbeit an meinem Gesellenstück. Es ist ein sehr schönes grünes Kleid geworden; ich habe an einem Stück noch nie so viel getrennt wie hieran. Auch die Teilarbeiten sind mir, glaube ich, gut gelungen. Die Teilarbeiten bestehen aus Lakenreihen, Knopfschürzen usw. — Aber ich muß jetzt gehen, zum Innungsbaus.“

„Als ich sie nach ein paar Tagen wiederholte, daß sie meine Frage schon vom Gesicht ab. „Ich habe bedanden und sogar mit „leht

gut,“ sagte sie glücklich. „Meine Knopfschürze, die ich gemacht habe, waren so gut, daß ich an Ort und Stelle noch einmal eins machen mußte. Man war eben mitrauschen. Trotzdem ich zunächst aufgeregt war, habe ich es wieder so gut gemacht.“

Im Innungsbaus fand ich schon sehr viele Model vor, alle mit großen Appartons. Wir waren zusammen ungefähr 25 Lehrlinge. Vom Vorsitzenden wurden wir in einen großen hellen Raum mit Tischen und Stühlen verwiesen. Jede bekam eine Nummer, die an das Gesellenstück und die Teilarbeiten gebunden wurde. Das „hohe Prüfungskomitee“ bestand aus einem Obermeister, zwei Meistern und zwei Meisterinnen.

Nun ging die schriftliche Prüfung an. Eine der Meisterinnen gab uns Rechenaufgaben auf, die möglichst schnell gelöst werden mußten. Nach dem Rechnen wurden Themen zum Aufsatz verteilt. Die Themen hießen z. B. „Der Aufbau des Staates“, „Wie helfe ich bei dem und dem Unfall“, dann gab es Themen über Stofflehre, über Wassertränke usw. Für diese schriftlichen Arbeiten hatten wir drei Stunden Zeit. Dann folgte die mündliche Prüfung. Davor hatten wir natürlich am meisten Angst. Bei dieser mündlichen Prüfung mußten wir Bekleidungsstücke, den Bau der Nähmaschine, über sämtliche Stoffarten, ihre Zusammenlegung, Behandlung und Verarbeitung usw.

Nach einer uns sehr lange erscheinenden Wartzeit wurde jeder einzelnen das Ergebnis ihrer Prüfung bekanntgegeben. „Fünf hatten mit „seht gut“, 15 mit „gut“ und fünf mit „fast gut“ bedanden. Wir bekamen unter Gesellenstück und die Teilarbeiten zurück. Die Teilarbeiten werden nach der Prüfung anbrauchbar gemacht, d. h. sie werden entweder eingeschritten oder gestempelt, damit sie nicht ein zweitesmal verwendet werden können.

Zum Schluß hielt der Obermeister eine kurze Ansprache, in der er betonte, daß wir als frischgebackene Gesellen dem Handwerk Ehre machen und unserem Tagewerk in dem Bewußtsein nachgeben sollten, daß wir nicht nur für uns und unsere Kunden arbeiteten, sondern immer bestrebt sein müßten, zu dem guten Ruf deutscher Wertarbeit beizutragen. Mit einem „Seg hell“ auf den Führer gaben wir hierzu unser Versprechen. Dann war die Gesellenprüfung beendet.

In 14 Tagen findet nun ein kleines Fest statt, zu dem ich meine Eltern und meine Meisterin einlade. Dann wird uns das Zeugnis über unsere bedandene Gesellenprüfung feierlich überreicht werden.“

„Und dann wird du nun selbst Meisterin?“ fragte ich sie.

„Ich muß jetzt noch drei Jahre als Geselle arbeiten. In dieser Zeit lerne ich für die Gewähr zur Meisterprüfung. Nach dieser Prüfung bin ich Meisterin!“

Vor mir stand ein glücklicher Mensch, der ein Ziel vor sich hatte und auf dem Wege zu diesem Ziel etwas leisten mußte.

Anne Marie Höpping.

# Treue um Treue

## Zur VDA-Gaue- und Straßensammlung

Die „Deutsche Zeitung für Kanada“ schreibt in ihrem Leitartikel vom 22. April 1936 „Der größte Deutsche der Gegenwart“. „Bei aller selbstverständlichen Lokalität zum Lande unserer Väter bleiben wir uns doch stets bewußt der Bluts- und Geistesbände, die uns unauflöslich mit dem Stamme aller Deutschen verbinden. Wenn es irreführende und beizugene Menschen hierzulande gibt, die vor Bluts- und rassistenden „Propaganda“, wie einem Juden Karl Marx oder einem Lenin und Stalin Schweigeboten, dann haben wir als Deutschstämmige hundertfach das Recht, zum größten Deutschen der Gegenwart in dankbarer Beachtung aufzutreten. Er ist der Feiler unsterblichen Volkes aus Schwaben, Elend, Volkswidmigkeit und internationaler Verlässlichkeit. Er hat dort auch uns Auslandsdeutschen neues Selbstvertrauen, neuen Glauben an die Zukunft unseres Deutschtums, neue Ehre und Weltgeltung zurückgegeben und uns einbezogen in die deutsche Volksgemeinschaft, in der wir gleichwertig Volksgenossen mit allen deutschbewußten Menschen sind. Dafür sei dem Führer Adolf Hitler, der am 20. April sein Geburtstag feiert, Dank gesagt, auch im Namen des Kanada-Deutschtums aufrichtig und herzlich gedankt. Über Land und Meer hinweg senden wir ihm unsere Grüße und Wünsche. Wir können unseren Dank seinen besseren Ausdruck verleihen, als durch treue Pflichterfüllung auf dem Posten, auf den wir gestellt sind, und vor allem durch unermüdeliches Streben und Schaffen im Dienste unserer deutschen Kulturtaufgabe in und für Kanada.“

In solch tiefer Verehrung und gläubigen Vertrauen bilden die Auslandsdeutschen auf das neue Deutschland und seinen Schöpfer Adolf Hitler, Heber Verfassungen und materielle Unterdrückungen, nach Bestätigung und Befestigung ihres Deutschtums können sie in ihrem Glauben an die künftige Verbundenheit mit den Deutschen im Reich wandeln lassen.

Eine solche opferbereite Treue verpflichtet jeden einzelnen von uns im sicheren Glauben der harten Heimat und wenn der „Volkshund“ für das Deutschtum im Ausland, wie schon seit Jahren, am 23. und 24. Mai zum Tag der „Kornblume“ aufruft, so weiß jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau, wenn das Geschloß zugute kommt, um das der VDA in Stadt und Land bitten wird; dem unsterblichen deutschen Bruder dankbar vor den Grenzen, der ohne diese Hilfe und diesen Schwun allein nicht oft in feierlicher und öffentlicher Not und Hunger.

# Die Wetterlage

Die vergangene Woche brachte uns in ihrer ersten Hälfte freundliches und warmes Wetter, das nur in den nördlichen Teilen des Reiches durch gelegentliche gewittrige Schauer gelindert wurde. Inzwischen hatte jedoch die Entwicklung der Großwetterlage eine bedrohliche Lage geschaffen. Der handlungsreiche Teil der mächtigen vom Atlantik ausziehenden Hochdruckridens war abgebaut, und schließlich sogar durch eine Zone tiefen Druckes ersetzt worden, wodurch der Schwerpunkt des hohen Druckes sich über dem Atlantik konzentrieren konnte. Da auch das europäische Festland durch anhaltende Wärmelufteinströmung stetigen Druck zeigte, war schließlich eine für unsere Witterungstypische Wetterlage zustande gekommen. Die um Mitte der Woche im Gebiet England-Norwegen bereitstehenden subpolaren Kaltluftmassen brachen in der Nacht zum Donnerstag unter heftigen Nordwinden bei uns ein. Die Niederdruckgebiete bei der Verdrängung der Wärmeluft blieb in verhältnismäßig engen Grenzen, doch betrug der Temperaturrückgang durchschnittlich etwa 7 Grad. Im Hochgebirge hat sich wieder kräftiger Frost eingestellt und es fiel z. T. bis in die niederen Mittelgebirge herunter Schnee. Zum ersten Male seit dem 2. Mai blieb am Himmelstages die Temperatur wieder unter dem jahreszeitlichen Mittelwert und zwar um etwa 5 Grad. Mit dieser Entwicklung hat sich die Großwetterlage vollkommen umgestaltet, so daß wir die Folge mit der Fortdauer der sehr unbeständigen Witterung gerechnet werden muß. Die Temperaturen werden sich dabei im allgemeinen unter dem jahreszeitlichen Durchschnitt halten bzw. wird jede sich gelegentlich durchziehende und mit Wärmegewinn verbundene Witterungsbestimmung rasch wieder einen Einbruch kälterer Luft zur Auflösung bringen.

# Wie wird das Wetter?

## Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt a. M.

**Die Ausichten für Sonntag**  
Überwiegend bewölkt mit Neigung zu gewittrigen Niederschlägen, Mittagstemperaturen um 15 Grad, nördliche bis östliche Winde.

**... und für Montag**  
Noch immer Neigung zu gewittrigen Schauern, doch im ganzen wieder freundlicher und wärmer.

# NEB - Wille zur Tat

Nicht reden, sondern handeln sollen wir. Mit Reden allein ist noch niemals eine Welt gebaut worden. Nur allein der Wille zur Tat kann die Erfüllung bringen.

Die NS-Volkswirtschaft ist die Repräsentantin aller deutschen Tatmenschen, die sich zum Ziel gesetzt haben, alle Räte im deutschen Volksgesamtheit mit hartem Willen auszumachen. Jeder gute Deutsche bewußt deshalb seinen Willen zur Tat durch seinen Beitritt zur NS-Volkswirtschaft.

Anmeldungen zur NSB nehmen alle NSB-Ortsgruppen oder die Kreisamtsleitung der NSB, L 5, 6 entgegen.

# Die Damen-Schneiderinnen von Edingen und Neckarhausen empfehlen sich:

<b>Babette Brenner</b> Edingen Untere Neugasse 14		<b>Jrma Dehus</b> Neckarhausen Hauptstraße
<b>Hedwig Fiedler</b> Edingen Grenzhoferstraße 42		<b>Erna Köhler</b> Neckarhausen Gartenstraße
<b>Elisabeth Kneip</b> Edingen Hauptstraße 13a	<b>Susanne Reinle</b> Edingen Obere Neugasse 14	<b>Dina Merdes</b> Neckarhausen Schloßstraße
<b>Margarethe Koch</b> Edingen Grenzhoferstraße 2		<b>Emilie Seitz</b> Neckarhausen Hildstraße
<b>Elsa Merdes</b> Edingen Grenzhoferstraße 16	<b>Elisabeth Rische</b> Edingen Friedrichselderstr. 22	<b>Amalie Stahl</b> Neckarhausen Theresienstraße
<b>Anna Müller</b> Edingen Hauptstraße Nr. 98	<b>Marie Schwarz</b> Edingen Adolf-Hitler-Str. 5	<b>Fanny Würtz</b> Neckarhausen Gartenstraße

# Arbeiter und Soldaten vor Norwegen

## Zum ersten Male „Kraft durch Freude“ mit Soldaten / Von unserem an der Fahrt teilnehmenden A.-M.-Berichterstatter

Die Flotte des Friedens ist „militarisiert“ worden. Zum ersten Male nahmen an der vierten Norwegenfahrt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ auch Angehörige der Wehrmacht teil. Arbeiter und Soldaten aus dem Rheinland erlebten auf dem Hapagdampfer „Oceana“ das Nordland und das nordische Meer. Arbeiter und Soldaten erlebten in sechs sonnigen Tagen der Freude in froher Gemeinschaft die Schönheit und Erhabenheit der Seefahrt, erlebten die Freuden- und Freundschaftsbegegnungen der Bevölkerung von Odde und Bergen, die den Soldaten des Friedens auf den Schiffen begeistert zusubelten, und dem „Hurra for Norge“ mit dem Schlachtruf der deutschen Kraft-durch-Freude-Fahrer „Jide, jade, jide, jade, hoi! hoi! hoi!“ antworteten.

Sie sind aus Freunden zu Brüdern geworden, die Arbeiter und Soldaten aus dem Rheinland. Das Erlebnis der Freude hat sie immer zusammengeführt.

Vertreter aller Berufsgattungen und Arbeiter der verschiedensten Berufe waren dabei. Heimbauern, Bergleute, Metallarbeiter, Holzarbeiter, Steinarbeiter, Glaser, Lederhandwerker, Diamantschleifer, Klempner, Angestellte aus allen möglichen Betrieben, deutsche Menschen aus allen Lagern vereint unter Lachen und Freude.

**Erster Tag:** Soldaten im Vordergrund. Sie eroberten ihre „Garnison der Freude“. Durch alle Gänge, durch alle Räume geben die Informationspatrouillen. Immer wieder Staunen und Begeisterung, mit Scherzen und Anerkennung werden die Herzen der Schiffsmannschaft erheitert. Beim Erreichen der offenen See ist die Eröberung vollzogen. Der Lohse nimmt die „Kriegsberichte“ in Gestalt von Tausenden von Volkstagen mit von Bord. Weiter, Marsch nach Norden.

**Zweiter Tag:** Der Ausguck meldet: „Der Deutsche in Sicht!“ — Das erste KdF-Schiff begegnet der Nordlandflotte. Jubel mit Schlägerei. Ein Glück, daß unsere Schiffe so gut ausbalanciert sind. Alles stürmt nach Backbord. „Jide, jade...“ und Händewinken versüßelt das Ereignis, bis der nächste Höhepunkt wieder alles auf die Beine bringt. 21.15 Uhr, Kometisches Rückenfeuer in Sicht. Grund zum Feiern. Die Gläser fassen sich billiger hier an



Bord, und Zigaretten zum halben Markenpreis sind auch nicht zu verachten...

**Dritter Tag:** Immer wieder „Hurra for Norge!“ — Boote mit Kindern kommen von der Küste. Menschen jubeln und rufen von Land, danken dem Hurraruf mit dem Schlachtruf der KdF-Fahrer. Der unergiebliche Tag. Großes Erlebnis des Nordlands in seiner ganzen Erhabenheit und unvorstellbaren innerlichen Macht. Es ist der Festtag der Nordlandfahrt. Der Rarunsund, Haugefjord, Bommelundfjord, Storlund, Bondelund, Fahrt durch den Raurangerfjord, Hiss, Samien- und Ödrfjord nach Odde... „Hurra for Norge“... „Jide, jade...“ „Heil und Jubel...“ da klingt von einem der entgegenfahrenden norwegischen Boote das Deutschlandlied. Kinder, Männer und Frauen grüßen mit unserer Hymne...

**Vierter Tag:** Bergen wurde erreicht. Das Ziel der Meile. Deim geht es wieder... Das große „Schauke“ beherrscht die Gemüter. Ein Rheinländer ergreift die letzte Gelegenheit, mit der Kamera ein paar Probestellen von Bergen aufzunehmen. Er wird sie dabei mit seiner Lorelei vergleichen.

**Fünfter Tag:** Auf dem Heimweg. Wieder offene See. Alles ruht die Sonne zwischen den letzten norwegischen und den ersten deutschen Feuerschiffen. „Mensch! — Was ein Leben, wie die hier führen! — Stell dir vor, sechs Wochen Feuerschiff ohne unleren blonden Hädel...“ das war ein Rheinländer.

Und der Schlußtag: Vormittags in Hamburg. Heimwärts mit Koffern. „Und wir leben und wieder...“ — „Schreib mal!“ — „Großartig war's!“ —

**Nebenstehend:** Erste Freundschaft unter der Mitternachtssonne Norwegens begründet.

**Unten links:** Sachverständige Beratung — „Hier ist der Hardangerfjord und hier liegt die „Oceana“ jetzt“. Der Kamerad von der Wehrmacht zeigt seinen neuen Freunden in Zivil auf der Karte den Standort des Schiffes.

**Unten rechts:** Die Sonne meint es gut mit unseren „Kraft-durch-Freude“-Soldaten.

Aufn.: Artur Grimm (3)



### Freue

#### Wochenversammlung

Canada\* schreibt April 1936 „Der art“: „Bei der zum Lande und hoch herab dem uns unheimlich Deutschen ver- und betrogen e vor blut, und die einem Juden ein und sein wir als Deut- zum gebrü- dankbarer Bet- weiter unleser „Vollschweiß- ung. Er hat der neues Selbst- e Zensur un- und Belliger- wesen in die de- wir gleichartig chwerwiegend- der Adolf Hitler, istagsfest be- Canada-Deutsch- gobaunt, über n wir ihn wie- können unse- und verleiden, als auf dem Boden, vor allem zum haffen im Dienste jabe in und für ung und zik- die Auslands- land und seine- Weber Verfol- kungen, nach Be- and Deutschum- an die kulturell- tischen im Reich Freue verpflichtet die Auslands- d. Vorkund- ad“, wie schon seit zum Tag der weis jeder deut- Frau, wenn das das der WdA in d: dem un- der brauchen e ohne diese n allein heit- blischer Kai

### age

chte und in ihrer warmes Wetter, teilen des Reich- Schauer schon noch die Entwid- e bedrohliche nopolische Teil des abgehenden hoch- und schließlich be- rudes erlebt wor- i des hohen Trak- til konzentrieren che Festland durch stetigen Druckfall für unsere Wai- lage zustande ge- Woche im Gebiet enden subpolaren Nacht zum Ten- inden bei uns ein, der Verdrängung klimamäßig engen temperaturreichung Im Hochgebirge eingestreut und es ren Mittelgebirge Male seit dem 2. tag die Tempera- zeitlichen Abgri- Grad. Mit dieser p hweiterlage tet, so daß für auer der sehr rung geradnet turen werden sich im jahreszeitlichen jede sich gelegent- irmezunahme ver- ra rasch wieder Luft zur Aus-

### Wetter?

stelle Frankfurt/M. Sonntag Neigung zu ge- itagstemperatura- iche Winde, onntag zu gewittrigen wieder freundlich

### zur Tat

bein sollen mit- niemals eine Welt der Wille zur Tat a hrt in die Re- Taimenschen, die alle Räte im deut- dem Willen aus- tische beweis des- durch seinen Sch- l fahrt, chmen alle NSB- dantsektion der

Der Taucher und die Schiffskassette / Heitere Skizze von Hans Janzon

Von Alas stieg in seiner drei Zentner schweren Taucherausrüstung auf der eisernen Zitronenleiter ins Boot...

'nen billigeren Kostenschlag, wenn ihr dem Jan 'n gut' Wort gebt.'

Krebstrot im Gesicht über diesen Bescheid stapfte der Schiffsherr davon...

'Was fällt dem denn ein?' fragte der Was verblüfft...

'War auch nit nötig, Batter', sagte das Rettchen...

'Wieder bekam der Was einen krebstroten Kopf...

'Kein Strandgut!' rief dagegen der Was, wenn ich nachträglich noch Auftrag geb...

'Scheint nit viel drin zu sein', lachte der Jan...

'Was, nit viel drin?' erwiderte sich der Was...

'Zwanjig Prozent vom Inhalt sind glatt zweihundert Mark...

Jan schüttelte den Kopf: 'Dat kann ich nit...

bestimmen, Was, aber die Taucherei ist Notarbeit...

'Die Kassett' gehört dir auch hundertprozentig, Jan!'

Schallendes Gelächter scholl vom Ufer, als das Rettchen...

Jan öffnete den Kasten, nahm den Brief heraus...

Zum drittenmal lief der Was krebstrot an...

Das liehen sich die am Ufer natürlich nicht zweimal...

Mit Reichskulturwalter Hinkel auf Fahrt

Sinn und Zweck der kulturpolitischen Reise / Von Dr. O. Lijkowsky

Von Stolz in Ostpreußen bis nach Frankfurt über Berlin...

'Ra', lachte Alas III, 'dann habt ihr entweder 'n klein' Kassett'...

Darauf gab der Schiffsherr keine Antwort...

'Da', fragte sich nun Alas II den grauen Kranz...

'Oh dat noch', höhnte der Was, der die 'faulen Bemerkungen'...

'Dat tut nur', nickten die Tauchmeister treuherzig...

auf Schloß Burg im lieblichen Bergischen Land...

Die deutsche Kulturfront steht. Auf dieser Reise ist sie noch fester zusammengewachsen...

Der 'schlaftrige Sam' gestohlen Die Polizei von Durban...

Man ist übrigens fest davon überzeugt, daß das Tier...

'Einem geringen Erfah für die zurückgebliebenen Pläne...

'Zu festen -?' Ueber der jungen Frau...

Die lebhafteste Margret hatte in die folgende Stille...

'Ruhig, Margret, Jeannette hat mehr zu sagen...

'Sichst du! Sichst du!' Margret triumphierte beglückt...

'Ziehst du! Ziehst du!' Jeannette überhörte die Frage...

Das war es. Mit gesuchten Brauen...

Beunruhigt wandte sich die Frau dem Mädchen zu...

Der lange Becker und seine Sippe

Roman von Maria Melchers

24 Fortsetzung

Die junge Frau nickte wortlos.

'Ich wollte dir sagen, daß Franz und ich heute...

'Es ist recht, Margret.'

'Ra, ich glaub's nicht, daß es dem Franz...

Des Mädchens Vaden brachte Jeannette...

'Verzeih, es ist mir heute so viel durch den Sinn...

'Angenommen für den Fuß wie für dich, Jeannette...

'Ja, ja - die Hoffnung muß ich haben, daß alles...

Still blieb es in den zwei nächsten Tagen...

Hond, die ihm freien Weg durch Haus und Gärten...

'Heute abend kommen wir, wenn dir's genehm ist...

Lachend rief es Margret über den Weg ins Gärtchen...

'Seltsam feierlich und bittend klang der jungen Frau Antwort...

'Was ist denn hier geschehen?' wunderte sich Margret...

Jeannette überhörte die Frage. Vorsorglich...

Das Mädchen den Nebenweg an und ließ sich selbst...



Ellen Frank als Alice in dem Tobis-Rita-Film 'Familienparade'.

den Persönlichkeiten auferlegt, welche dem Führer...

Nachdem bei Besichtigung: Kunstausstellungen...

Ein Bronce aus Silber gefaßt. Silber gearbeitet...

Olympia-4 Ein Bronce aus Silber gefaßt. Silber gearbeitet...

Der dritte Tag Der Besuch in dem auf das...

Man wird nicht glücklich wohl in diesem Tage...

Und das Kind, Jeannette? Beunruhigt wandte sich die Frau...

(Fortsetzung folgt.)

In Mannheim

Badens erste Juniorenmeisterschaften

Staffelmeisterschaft und Kampf um den Preis des „Salenkreuzbanner“

Am Sonntag finden die ersten badischen Juniorenmeisterschaften in Mannheim und zwar auf dem Platz des Turnverein Mannheim von 1846 statt...

Arumbholz (Freiburg). Für die 3000 Meter gilt H 511 (Baden-Baden) als Favorit. Ein gutes Feld bringt auch der 110-Meter-Hürdenlauf, wo Herwerth (46) in erster Linie zu nennen ist.

Wie in den Läufen, werden auch in den Sprüngen gute Leistungen nötig sein, um einen Titel erringen zu können. Hoffen wir, daß auch unsere Mannheimer Vertreter in diesen Übungen gut abschneiden.

Einen besonderen Reiz bekommen aber diese Wettkämpfe dadurch, daß gleichzeitig die Staffelmeisterschaften mitausgetragen werden. Sechs Mannschaften starten über 4x100-Meter. Hier winkt der Wanderpreis des „Salenkreuzbanner“...



Ungarns Turner für die Olympischen Spiele Die ungarische Turneremannschaft, die zu den Olympischen Spielen 1936 nach Berlin fährt Weltbild 30

Mannheimer Großregatta

Am 27. Mai ist Meldeschluß zu der am 6. und 7. Juni auf dem Mühlauhafener stattfindenden großen, internationalen Mannheimer Rudergregatta. Wenn der deutsche Rudersport in diesem Jahre sein 100. Wiegenfest voll Stolz und innerer Befriedigung feiern konnte...

dem Mühlauhafener um den Sieg kämpfen. Keine kostbaren Preise winken dem einzelnen Ruderer. Seine belohnende Anerkennung ist ein kleines Ehrenzeichen. Er müht sich nicht um der äußeren Ehre willen, sondern aus Liebe zum sportlichen Kampf und zur Stärkung seines eigenen Körpers.

Der Mannheimer Regatta-Verein wird nichts unversucht lassen, seine Wettsahrt zu einem Erlebnis zu gestalten. Er wird das Wettspielgelände der Mühlauhafener in einen Zustand versetzen, der den Besuchern der Regatta den Aufenthalt so angenehm als möglich macht...

Die oberbayerische Ruderschicht Mannheimer-Ludwigshafener ruft zum Besuch der großen Mannheimer Regatta auf. Darum Volksgenossen, kommt und besucht dieses seltene Fest unserer Ruderer. Reizt Interesse an der Arbeit unserer Rudervereine und an den Leistungen der Jugend, denn diese Arbeit ist im besten Sinne Dienst am Volke und Vaterland...

97 Boote bei der Hengsteysee-Regatta

Für die am Sonntag stattfindende 13. Verbandregatta des Rheinisch-Westfälischen Regattaverbandes und 8. Hengsteysee-Regatta wurden für die 24 Rennen 97 Boote mit 508 Ruderern gemeldet. Durch die Melbung von Argonaut-Toronto (Kanada) ein Einer hat die Veranstaltung internationale Gepräge erhalten...

Sandhofen kämpft um den Aufstieg

04 Raftatt — SpBj. Sandhofen

Nachdem bereits am letzten Sonntag mit der Begegnung: Büllingen — SC Freiburg die Raftattspiele im Gau Baden begonnen haben, haben die Bezirksmeister von Unterbaden und Mittelbaden nun ebenfalls zur Raftattgrotte...

spielt und nachdem Huber wieder vom RFB zurückgeführt ist und Diener als hochwillkommene Verstärkung nach Raftatt kam, ist die Raftatt Elf wieder recht schlagkräftig geworden.

Bisher ist es dem Meister von Unterbaden noch immer gelungen, sich durchzusetzen, warum sollte es diesmal anders sein? Sandhofen hat durchaus seinen Grund, irgend einen Konkurrenten aus den andern drei badischen Bezirken zu fürchten. Geführt auf eine ausgezeichnete Hintermannschaft, die durchaus erstklassiges Können besitzt...

Mit dem Sandhofener, zum ersten Kampf um den Platz an der Sonne! Eck.

Letzte Bezirksklassenspiele

Durch allzubahäufige Terminänderungen ist in Unterbaden-West die Verbandsrunde immer noch nicht zu Ende. Am kommenden Sonntag finden zwei weitere Nachbuissekette statt, und zwar sind es die Begegnungen:

Mannheimer FC 08 — Phönix Mannheim  
Zedelheim — Ivesheim.

Mit ihrem letzten Verbandsspiel eröffnen die Lindenhöfer den Spielbetrieb auf ihrer neuen Platananlage auf der Schönerwiese beim Tierpark. Bei der augenblicklichen guten Form beider Mannschaften verspricht der Kampf der alten Lokalrivalen eine recht interessante Sache zu werden.

Eine besondere Anziehungskraft wird aber sicherlich auch der Kampf in Zedelheim auf die beteiligten Kreise ausüben. Das verbürgt schon der Lokalbeobachter dieser Begegnung zwischen den beiden benachbarten Vereinen von diesseits und jenseits des Neckars.



Olympia-Andenken, wie sie sein sollen

Ein Brosche aus einem gewählten Naturbersteinstück in Silber gefaßt. Stilisierter Olympia-Adler mit den Ringen in Silber gearbeitet und aufgelegt. Entworfen und hergestellt von der Staatlichen Bernsteinmanufaktur Königsberg (Preußen) Staatliche Bernsteinmanufaktur (M)

Olympische Triumphe und Tragödien

Ein Tatsachenbericht aus der Geschichte der Olympischen Spiele

Von Fred Eric Roeyers

Unter dem tosenden Beifall der Tausenden geht Bernhard von Gaza mit unterhalb Längen durchs Ziel. Das Deutschlandlied klingt auf. Schloß ist geschlagen, der unschlagbare Kanadier ist besiegt. Jetzt gibt es nur noch einen Olympiasieger: den Deutschen Bernhard von Gaza!

Der dritte Tag der Regatta

Der Besuch war auf, denn man war vor allem auf das erste Auftreten des belgischen Kanisters gespannt, der denn auch die junge Mannschaft der Universität Cambridge leicht überwand. Dann aber wollte man auch Gaza überwinden, der nun heute gegen H. Z. Blachoff kam, den besten englischen Starter, der am Sonntag den zweiten Kanadier, Bortler, durch leicht besiegen konnte, daß Bortlers Boot kurz nach dem Start kenterte. Allgemein so man, so trauerte dies auch war, dem Deutschen die besseren Chancen. Ein Kanonenschuß ertönte, die Glocken ertönen zum Zeichen, daß die Bahn, die inzwischen von Hunderten von kleinen „Pants“ belebt ist, freigegeben werden muß. Schon nahen die Dampferchen der Zitronenwaldfahrt, um auch den letzten noch auf der Bahn weilenden zum Ufer zurückzuführen. Das Rennen beginnt!

Kan wird die Ursache des tragischen Mißgeschicks wohl nie ganz ergründen können, das zu diesem Tage Bernhard von Gaza betraf und es um den wohl sichersten olympischen Sieg handelte. Man weiß nur, daß er, wie stets, mit einem ruhigen Aier-Schlägen das Rennen begann, daß nach etwa 30 Metern beide Gegner auf gleicher Höhe lagen und daß nun plötzlich, zum jählingstosen Erlaunen der Zuschauer,

der Deutsche jäh zurückblieb, noch ein paar Dutzend Schläge ausführte und dann aufgab. Am Ziel stand eine vieltausendköpfige Menge und wartete sehnsüchtig, bis die Boote heran nahen sollten. Kan machte sich wieder auf ein unerhörtes Krächzen gefaßt, auf ein Duell wie am Tage zuvor. Doch dann erschien mit einem Male nur ein Boot im Gesichtskreis der Menschen am Ziel. Es war H. Z. Blachoff, der ruhig und langsam im Alleingang über die Strecke ging. Wenig später wurde es bekanntgegeben: Dem deutschen Ruderer Bernhard von Gaza war nach wenigen Schlägen das Stemm breit ausgebrochen. Er hatte noch einige Schläge gemacht, aber dann das Ausfließen eingesehen, mit lampunfähigem Boot das Rennen weiterzuführen, und hatte aufgegeben. Der große Favorit war ausgeschieden.

Am Tage darauf siegte H. Z. Blachoff, der damals schon 40 Jahre alt war, im Endlauf des olympischen Einerrennens nach hartem Kampf gegen seinen jungen Landsmann A. M. Cullock.

Was half es Bernhard von Gaza, daß er wenige Wochen später auf den Regatten von Staines und von Goring die ganze englische Stillerelite in glänzender Weise schlug. Ein zerbrochenes Stemm breit hatte ihn den schönsten Sieg, den Olympiasieg zu denken, gekostet. Aber die Tatsache allein, daß ein deutscher Starter es fertiggebracht hatte, die sieggewohnten englischen Ruderer in Bedrängnis zu bringen, gab dem jungen deutschen Rudersport einen mächtigen Auftrieb. Das Vorbild Gazas, der sich unbedingt selbst dem englischen Ruderer verschrieben und so die Engländer mit ihren eigenen Waffen erfolgreich bekämpft hatte, wirkte Wunder. Der Sportmann Gaza und der

ausgezeichnete Publizist Gaza trugen durch die Tat und das Wort dazu bei, daß schon vier Jahre später in Stockholm der Ludwigschafener Ruderer mit Steuermann in einem sensationellen Rennen mit unerhörter Ueberlegenheit die besten englischen und skandinavischen Ruderer besiegte und die Goldmedaille gewann. 16 Jahre dauerte es dann, bis Deutschland wieder an einer Olympiade teilnehmen konnte. In Amsterdam siegte 1928 die Berliner Müller/Rochster im Zweier ohne, und vier Jahre später errangen in Los Angeles die deutschen Ruderer ihren größten Erfolg, denn der Berliner Ruderklub sicherte sich nach mörderischem Kampf gegen die Italiener den Sieg im „Bierer mit“, die Mannheimer „Amicitia“ errang sich den zweiten Platz im „Bierer ohne“, und ebenso holten die Berliner Bubß/Boerlein sich die „Silberne“ im Doppelzweier.

Heute steht Deutschland wohlgerüstet mit einer ganzen Reihe erstklassiger Rennvereine im Acher und Vierer und Doppelzweier da, bereit, im eigenen Lande, auf der herrlichen Rennstrecke in Grünau, sich neuen olympischen Ruhm zu holen. Und auch die Starter sind nicht müßig gewesen. Vielleicht gelingt es einem von ihnen, das zu erreichen, was dem deutschen Rudersport bis heute noch verlagert blieb: Einen Sieg im Einer, jenen Sieg, um den Bernhard von Gaza nur ein zerbrochenes Stemm breit brachte.

III.

Auf verlorenem Posten

Das Rettslied der Olympiaden — Deutschlands größter Läufer — Die olympische Tragödie des Hanns Braun

Das Programm der ersten Olympiaden verlockte sich nach Möglichkeit einigermaßen an die Ueberlieferungen aus der Zeit der antiken Spiele anzulehnen, mußte andererseits natürlich den vorhandenen Interessen der einzelnen Sportleute sich angleichen, um nach Möglichkeit auf allen wichtigen Gebieten der Leibes-

übungen die wirklich Besten der Welt zu ermitteln und allen Nationen die Teilnahme an diesen Wettkämpfen reizvoll und bedeutsam erscheinen zu lassen. Bei der ersten Veranstaltung in Athen war die Anzahl der Konkurrenten noch verhältnismäßig klein, sie wuchs nun aber von Veranstaltung zu Veranstaltung und stellt heute einen fast lückenlosen Querschnitt durch sämtliche Sportarten dar, die überhaupt die Möglichkeit zu wettkampfmäßigen Vergleichen bieten. Im Rudern, Schwimmen und Segeln, im Fischen, Boxen und Ringen, im Radfahren, Schießen und Reiten, in gewissen Zweigen des Pferdesports, in den meisten wintertportlichen Wettbewerben und in verschiedenen Mannschaftsspielen, wie Fußball, Hockey und Polo, werden heute die Olympiasieger ermittelt, so daß ein riesiges Programm sich gebildet hat, dessen glatte Unterbringung innerhalb eines nicht allzulangen Zeitraumes von Veranstaltern oft bestialische Kopfschmerzen verursacht. Im Mittelpunkt aller Olympischen Spiele aber stehen doch von jeher die athletischen Übungen und vor allem die Wettkämpfe der Leichtathletik im Lauf, Sprung und Wurf; sie bilden heute das eigentliche Kernstück einer Olympiade.

Es haften diesen Kämpfen inmitten der großen, modernen Stadionanlagen, rund auf der braungrünen Auenbahn, auch ein eigener Reiz an. Hier fällt vor Zehntausenden von Zuschauern auf eine klare und allen leicht fahliche Art und Weise die Entscheidung hier gibt es absolute Maßstäbe, wie Reförde der Kraft oder der Schnelligkeit, und zugleich auch wieder das ständig wechselnde Bild der Kämpfe von Mann gegen Mann.

SB Waldhof — Bayern München

Die Münchener werden zum Freundschaftsspiel gegen den Badischen Meister in harter Aufstellung antreten. Die Mannschaft sieht mit:

- Stürmer: Haaber, Weidmann, Schmeißer, Bergmeier, Kraumm, Diebold, Wähler, Fimmerschmitt, Nationalspieler.

Fortsetzung folgt.



# Was der Sport am Wochenende bringt

### Everton in Nürnberg / Reichsbundpokal-Endspiel / Süddeutschlands erste Regatta

#### Fußball

Das letzte Everton-Gastspiel und die Wiederholung des Endspiels um den Reichsbundpokal (früher Bundespokal) sorgen dafür, daß der Reigen der fußballportlichen Ereignisse nicht abbricht. Der Wichtigkeit halber nehmen wir das Reichsbundpokal-Endspiel vorweg. Vor fast einem Vierteljahr fand bekanntlich im Frankfurter Stadion das Endspiel um den Bundespokal zwischen den Sauer Südwest und Sachsen statt. Es endete trotz verlängerter Spielzeit 2:2. Am Sonntag wird dieses Spiel nun keine Wiederholung in Leipzig finden. Die beiden Mannschaften haben gegenüber Frankfurt ein ganz anderes Bild bekommen, so daß es auch nicht leicht sein wird, einen Sieger vorauszusagen, wenn man nicht Sachsen auf Grund des Vorteils, auf eigenem Boden und vor heimischen Zuschauern spielen zu können, die besseren Aussichten geben will.

Die englische Berufsspielerstaffel von Everton London beendet am Sonntag ihre Gastspielreise durch Deutschland mit einem fünften Spiel in Nürnberg. Die Engländer erhalten, wie schon wenige Tage vorher, am Sonntag eine harte deutsche Mannschaft vorgestellt, in der eine Reihe bewährter Nationalspieler steht. — Spvg. Landhofen und SV Rastatt treffen sich im Aufstiegsspiel in Rastatt. — Freundschaftsspiele führen in Süddeutschland folgende Vereine zusammen: SV Waldhof — Bayern München, VfL Neckarau — Viktoria Ludwigschafen, Freiburger FC — Borussia Neunkirchen, 1. FC Florzheim — Hamburger SV, VfB Stuttgart gegen Hamburger SV.

#### Handball

Die Gruppen-Endspiele werden abgeschlossen. Am letzten Spieltag kommt es zu folgenden Begegnungen: Gruppe 1: Berliner SV 92 —

MZM Leipzig, Hindenburg Bismarck — Post Oppeln; Gruppe 2: SV Oberalfers — MZB Magdeburg, RB Stettin — Post Hannover; Gruppe 3: Hindenburg Minden — TB Altenstadt, SpVg. Rürth — TB Obermendig; Gruppe 4: SV Waldhof — MZB Darmstadt, Rasensport Mülheim — Kurheffen Kassel.

#### Gedeh

Eine süddeutsche Auswahlmannschaft, die sich vornehmlich aus Spielern Mannheimer, Heidelberger und Frankfurter Vereinen zusammensetzt, unternimmt am Sonntag eine Reise in die Schweiz. In Basel soll diese Mannschaft einer Schweizer Auswahl zur Probe für das Olympia-Turnier in Berlin als Trainingspartner dienen.

#### In der

#### Leichtathletik

finden in Süddeutschland und im übrigen Reich in den großen Städten die traditionellen Großstadtläufe statt. Die deutsche Hammerwerfer-Elite, die sich in den letzten Wochen hart verbessert hat, geht mit dem neuen Rekordhalter Grentlich (Mannheim) an der Spitze in Stuttgart an den Start. In Mannheim werden die badischen Junioren-Meisterschaften vom TB 46 veranstaltet.

#### Rudern

Für Süddeutschland nimmt die erste Veranstaltung in Heidelberg besonderes Interesse in Anspruch. Die Hauptrennen sind sämtlich gut besetzt. Auch die Vierer- und Achterrennen haben mit den Olympia-Mannschaften des Verbandes Bismarck, der Mannheim-Ludwigschafener Trainingsgemeinschaft und „Germania“ Frankfurt eine hervorragende Besetzung erfahren. Im Vierer läßt sich „Amicitia“ Mann-

heim leider nicht durch die Kletter-Mannschaft vertreten.

#### Gewichtheben

In Stuttgart werden die Meistermannschaften von Württemberg (Georgii/Wilhelm Stuttgart), Baden (Klemann/Rubach) und Bayern (1860 München) zum Endkampf um die süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft antreten.

#### MotorSport

Er bringt das 3. Kölner Stadtwaldrennen. Schon im vorigen Jahre war dieses Rennen mit dem Start der gesamten deutschen Fabrikmannschaften eines der größten Ereignisse im westdeutschen Motorsport. 180 Rennungen, da-

von 140 von Motorradfahrern und 40 von Wagenfahrern, wurden abgegeben.

#### Berschiedenes

Die Reichskernmannschaft der Turner wird in Heidelberg einer neuen Olympiaprüfung unterzogen. Rund 22 Turner aus allen deutschen Gauen geben sich auf der Heidelberger Feststätte ein Stelldichein. Die letzte Prüfung unserer Deutscher zur Bildung der Olympiamannschaft findet am 23. und 24. Mai in Frankfurt a. M. statt. Keun Fischer wurden für diese Kämpfe eingeladen, von denen sechs in die deutsche Mannschaft kommen.

## Noch einmal Handball-Großkampf in Waldhof

### Vor dem Abschluß der Handball-Gruppenspiele 1936

Nichts weiter als Mißgeschick hat in diesem Jahre den badischen Handballmeister bei den Ausleitkämpfen um die Deutsche Meisterschaft schlechter abschneiden lassen, als man allgemein erwartet hatte. Wohl war die Form zu Beginn der Gruppenspiele nicht gerade überragend, aber dieser Umstand war für die ersten Niederlagen nicht allein ausschlaggebend. Nächsten Sonntag besteht nun die letzte Gelegenheit innerhalb der diesjährigen Pflichtspiele, wieder mit einer Glanzleistung aufzuwarten. Die Gruppenmeisterschaft in der Waldhofgruppe ist nämlich noch nicht hundertprozentig entschieden, denn verliert im letzten Spiel Mülheim gegen Kurheffen Kassel — was allerdings kaum möglich sein wird — und gewinnt Darmstadt in Mannheim gegen Waldhof, so wird zwischen Mülheim und Darmstadt das Torverhältnis den Gruppensieg entscheiden.

Es ist verständlich, daß die Darmstädter nächsten Sonntag unbedingt ihre ganz geringe Aussicht mit einem Sieg über Waldhof wahreren wollen, während Waldhof natürlich seinerseits

mit einem Siege über den MZB Darmstadt für einen guten Abschluß des Handballjahres sorgen möchte. Da nun die blaue Schwarz-Elf zur Zeit wieder so gut in Fahrt ist, können wir mit gutem Gewissen ihren Sieg über die Darmstädter Gäste nächsten Sonntag voraussetzen. Allerdings stehen dem hohe spielerische Qualitäten der Soldaten entgegen, so daß der Badenermeister schon alles einzusetzen hat, um erfolgreich zu bleiben. Diese Momente sind besonders geeignet, einen rasigen Kampf entstehen zu lassen. Wir glauben dies um so eher, da das hohe spielerische Können beider Mannschaften, von fünf der besten deutschen Handballspieler übertraut wird, nämlich von dem Torhüter Reimig und dem Mittelläufer Döschler bei den Gästen, und von den altbekannten Waldhöfern Spengler, Zimmermann und Müller.

Wir wünschen nur noch, daß die Mannheimer ihren Meistern auch einmal dann die Treue halten, wenn nichts mehr zu gewinnen ist und so zahlreich wie immer erscheinen.

ral.



Geschmack, Qualität und doch preiswert!



Geschmackvolle Kleidung für das Pfingstfest finden Sie bei uns in reicher Auswahl.

Ein Blick in unsere Schau- fenster wird Sie überzeugen, daß wir für Sie das richtige Geschäft sind.

**Wälper**  
DAS FACHGESCHAFT FÜR MODISCHE DAMENKLEIDUNG  
HEIDELBERG, MAINSTRASSE 93

Heidelberg

Mainstraße 93

### Ihr Wunsch, ein Eigenheim



recht in Erfüllung durch die Bauwiring Aktiengesellschaft Bremen. Dies schöne Einfamilienhaus im ersten Rangswert v. RM. 2000,-, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör können Sie schon bei einer Sparleistung von monatl. RM. 12,00 erwerben. Tilgung einschließlich Nebenkosten nach Fertigstellung monatlich RM. 38,00. — Verlang. Sie sofort Prosp. Auskunft und Beratung erteilt unverb. Eigenheimschau der Bauwiring Aktiengesellschaft in Mannheim, C 3, 9 Vertreter an allen Orten gesucht!

### Reisig



**Weinbrand**  
FR. REISIG-HEIDELBERG A.M.  
WEINBRAND-REWEKUNSTWERK

### Wöchnerinnenheim Lerner

27, 27 - Telefon 225 25 1061 V  
Fachkundige Behandlung mit guter Verpflegung.



**Der Weg zum KUK-Holzhaus**  
Ist auch für Sie offen. Klären Sie nicht Last zu so einem geliebten und gut isolierten Eigenheim? Sie wollen sich darin gesund und behaglich verhalten? Sie wollen ein solches Haus bauen? Auf Wunsch auch Beratung über Bau-Finanzierung, Reich bebildeter Katalog für RM. 1,- erhältlich.  
**KATZ & KLUMPP A.-G.**  
GERNSBACH 5

### Hilfe!

bei Angstzuständen, Depression, Menschenscheu, Minderwertigkeit, Schlaflosigkeit und dergl. - Viele körperliche Leiden schwächen bei Besorgnis, welcher seelischen Störungen. Auf Wunsch Aufnahme im Hause während der Behandlung. Hervorrag. Erfolge.  
**Worms'sches Institut**  
Mannheim, Fr.-Wilhelm-Str. 8, Ruf 43230

## Billige Amerika Reisen

Jeden Donnerstag mit Schnell dampfern der „Hamburg“-Klasse ab Hamburg

### Dreiwöchige Ferientouren nach New York

ab 207,- zahlbar in Raten (ca 917,-)

**Drei Reisen von je vier Wochen Dauer in die herrlichen Naturschönheiten Kanadas und der Vereinigten Staaten mit Motorschiff „St. Louis“ am 21. Juni, 15. August, 12. September ab Hamburg. Rückreise mit Schnell dampfern der „Hamburg“-Klasse. Preise ab 810,- (etwa RM 775,-)**

Es reißt sich gut mit den Schiffen der **Hamburg-Amerika Linie**

Vertretung in Mannheim  
O 7, 9 (Heidelbergerstraße) Fernruf 26341

### Möbel?

Gehen Sie doch mal nach **Ludwigshafen Brendel** zu Möbelmeister Oppenheimer Straße 7 am Ludwigplatz  
Viele Mannheimer tun's u. sparen dabei (auch Zest.-Darlehen)

### Musik-Schwab K 1. 50

Inh. Herbert Schall  
das Fachgeschäft für alle Musikinstrumente

### Die guten Betten

nur von **Betten Dobler**  
Laden S 2, 7  
Reinigung T 6, 17  
Fernruf 23918

### Deine Reise-Schreibmaschine

sehr günstig schreibe sofort an **Heinrich Wulz**  
Mannheim, A 2, 4

### Längen u. weiten

Mit meinem neuen **Trocken-Apparat** ist es mir möglich Ihre Schuhe unter Garantie zu längen und zu weiten bis zu 2 Nummern auch **Marschalke**

### Schuh-Instandsetzung

Gust. Kannevort  
Schuhwerkstätte  
H 2, 1  
Schweiberg Str.  
No. 94/34  
Fernruf 602/5

### Endlich

Zugedrücktheit, die auch bei Nacht treiben kann, wie (Rein) T 303 - höchst wirksame Beruhigung u. Beruhigung erhaltend Sie auf Wunsch von **Jean Hartmann**  
Mannheim  
Rheinbörsenstr. 25.

### „Merkurol“

Kräuter-Elixier  
Flasche M. 1,50  
**Merkurol-Drogerie**  
am Gontersplatz  
Fernruf 22067

### Laßt Bücher binden und Bilder einrahmen

**V. Hepp**  
T 3, 5  
Fernruf 21348

Mit De...  
Tuch...  
Tuchha...  
en gros...  
Tel. 233 37  
(Paradepl...  
**Heinrich**  
Inh.: Eil...  
Tuche, Sch...  
Tel. 273 06.  
**Dame**  
**Franz S**  
Damenchr...  
Tel. 409 63.  
**Sani**  
**Friedrich**  
Liederant...  
Fer...  
**Dr. med.**  
GmbH. P...  
I.Haus für K...  
**Was**  
Mannheim...  
**Karl K**  
Tel. 530 02  
**L. Krau**  
Se...  
Gardinen...  
**Neckara**  
Eyer-F...  
**Rich. Wä**  
Spulzenstr...  
Pfandwäsch...  
**Polsterer**  
**Karl Reic**  
Inhaber: O...  
Waldhofstr...  
Polstermöbe...  
**Lacke**  
**A.Schrein**  
Farben - Ta...  
**Lede**  
**BAU**  
**Fr. Eisenh**  
Meer...  
Led...  
Spiel...  
**Lorenz Sc**  
C 1, 4, ger...  
Eigene Rep...  
**Leonha**  
E 1, 16  
Am Paradepl...  
**G**  
W...  
Te...  
Re...  
**Wach- u. Sch**  
**Südd. Bew**  
gesellsch...  
Fernruf...  
**Wach- u. S**  
schaft Ma...  
Fernruf 217 45

Turner wird  
Kampfung un-  
allen deutschen  
alberger Feies-  
Prüfung un-  
der Olympia-  
24. Mai in  
Fechter wurden  
von denen sechs  
en.

aldhof

28 Darmstadt  
Handballjahres  
aufschwung  
ist, können wir  
über die Darm-  
voraussetzen.  
lerische Quali-  
tät der Baden-  
at, um erfolg-  
sind besonders  
entstehen zu  
eher, da das  
Mannschaften,  
Handballplatz  
Zorhüter Fei-  
er bei den Sa-  
n Waldbühnen  
süßer.

ie Mannheimer  
ann die Treue  
winnen ist und  
en.

ral.



**Mitglied der Deutschen Arbeitsfront**

# Dieses Schild

**kennzeichnet deutsche Geschäfte**

### Tuchhandlungen

**Tuchhaus Fette**  
en gros und detail  
Tel. 233 37 - O 2, 2 (1 Treppe)  
(Paradeplatz) neben Hauptpost

**Heinrich Kürschner**  
Inh.: Eil. Kürschner Wwe.  
Tuche, Schneider-Artikel  
Tel. 273 06, M 1, 4 b (geg. Kaufh.)

### Damenschneider

**Franz Steinkuhle**  
Damenschneidermeister  
Tel. 409 63, Friedr.-Karl-Str. 2

### Sanitätshäuser

**Friedrich Dröll Qu 2, 1**  
Lieferant aller Krankenkassen  
Fernruf 244 60

**Dr. med. Schütz u. Polle**  
GmbH. P 7, 1. Tel. 225 67  
I.Hans für Krankenpflegeartikel

### Wäschereien

**Mannheimer Großwäscherei**  
**Karl Kratzer**  
Tel. 530 02 - Hochuferstr. 34

**L. Kraus**  
Seckenheimer Str. 66  
Gardinenspanner, Heißmang.

**Neckarauer Waschanst.**  
Eyer-Fendt  
Friedrichstr. 68  
Fernruf Nr. 482 20

**Rich. Wackerle**  
Spelzenstraße 2a - Tel. 526 89  
Pfundwäsche in all. Ausführg.

### Polsterer und Tapezierer

**Karl Reichert**  
Inhaber: Oscar Reichert  
Waldhofstr. 23-27. Tel. 539 86  
Polstermöbel, Matr. aller Art.

### Lacke und Farben

**A. Schreiner, Sandhofen**  
Farben - Tapeten - Linoleum  
Fernruf 594 19

### Lederwaren

**BAUER H 1, 3**  
Reparaturwerkst.  
Fernruf 287 73

**Fr. Eisenhut**  
Meerfeldstraße Nr. 23.  
Leder im Ausschnitt -  
Spielwaren -

**Lorenz Schütz**  
C 1, 4, reg. 1877.  
Eigene Reparaturwerkstätte

**Leonhard Weber**  
E 1, 16 P 6, 22  
Am Paradepl. Am Plankenhof

**Gold-Pfeil**  
Walter Steingrobe  
Tel. 21406 Ecke O 6, 3  
Reparaturwerkstätte

### Wach- u. Schließgesellschaften

**Südd. Bewachungs-  
gesellsch. mbH., E 7, 14**  
Fernruf 266 88 und 611 90

**Wach- u. Schließgesell-  
schaft Mannheim mbH.**  
Fernruf 217 49. M 4, 4.

### Lederhandlungen

**W. W A I C**  
Große Wallstatstraße 36  
Sämtl. Schuhmacherartikl.

### Einrahmen, Vergolden

**Hermannsdorfer, T 2, 1**  
Fernruf 217 35, Vergolderel  
Geschmackvolle Einrahmungen

### Gummi und Asbest

**Karl Berger & Co.**  
C 8 Nr. 10  
Fernruf Nr. 217 41

**Gummi-Kapf, Qu 2, 19**  
Fernruf Nr. 249 72

### Hill & Müller

N 3, 11/12 (Kunststraße)  
Fernsprech. Nr. 265 75/76

### Auskunfteien

**Detektiv-Auskunftei**  
**„Argus“, O 6, 6**  
A. Maler & Co. Fernruf 273 05

### Kaffee-Detaillisten

**Wilh. Albrecht**  
Kaffee-Rösterel  
Tel. 263 86 - H 1, 1-2, Marktplatz

**Fritz Schlüter**  
D 1, 5-6 (am Paradepl.)  
Fernruf 228 36

### Wirtschaftsbedarf

Großküchenrichtungen und Wirtschaftsbedarf  
**Ernst Seilnacht, N 7, 7**  
Fernsprecher 262 48

### Weber & Co.

Frisch-Kaffeemaschinen  
Seckenheimerstr. 75. Tel. 403 87

### Damenmoden

**Geschw. Vetter**  
Schokoladengeschäfte

**Rinderspacher**  
N 2, 7 - Tel. 218 02 - O 7, 3  
(Kunststr.) - zw. O 6 u. O 7

### Klischee-Anstalten

**Klischees**  
Graph. Kunstanstalt  
**J. Deinhart**

### Klischees

**KLEIN & HESS**  
NECKARAUERSTRASSE 245 • TEL. 40702

### Gebr. Müller, H 7, 29

Graph. Kunstanstalt

### INSERATEN-ENTWÜRFE

UND KLISCHEES  
**WENNINGER** Mhm.  
GEGR. 1905. TEL. 27146 - 27247

### WOLF KLISCHEES

ALLE WOLFF FACH-DRUCKERUNGEN WERDEN  
VON UNSEREM DRUCKEREI-UNTERNEHMEN  
VERWALTET

### Drogerien

**Ferdinand Beck**  
Mannheim, J 3 a, 1-2  
Fernruf 210 72

**Drogerie u. Parfümerie**  
**am Universum, O 7, 1**  
Inh.: Fritz Knoll - Tel. 228 08

**Th. von Eichstedt N 3, 8**  
Kurfürsten-Drogerie u. Parfüm.  
Kunststraße - Fernruf 269 09

**Drogerie Dr. Stutzmann Nachl.**  
**Walter Erle, Qu 1, 16**  
Fernruf Nr. 261 88

**Germania-Drogerie**  
Apotheker: J. Suzen  
Fernsprecher 242 70 - F 1, 8

Hirsch  
**Drogerie-Parfümerie**  
**Hugo Schmidt**  
Heidelbergstraße - O 7 12

**Jungbusch-Drogerie**  
E. Herrdegen, Mannheim  
Jungbuschstr. 22 - Tel. 208 89

**Ludwig & Schütthelm**  
Inh.: Alfred Stoll - O 4, 3  
(gegr. 1833), Tel. 2713/16 - Filiale mit  
Photo: Friedrichsplatz 19 - Tel. 414 59

**Mercur-Drogerie**  
Hch. Merckle / Foto-Drogen  
Gontardplatz 2 - Fernruf 220 67

**Michaelis-Drogerie**  
Drogen - Farben  
G 2, 2 - Tel. 207 40/41

**Photo-Drogerie Moll**  
Parfümerien - Spirituosen  
Käfertaler Straße Nr. 41

**Schloß-Drogerie**  
Ludwig Büchler - L 10, 6  
Drogen - Photo - Parfümerie  
Fernruf Nr. 275 92

### Kunsthandlungen

**Gebr. Buck M 4, 1**  
Fernruf 231 61

**Johann Pilz U 1, 7**  
Inhaber: W. Pilz  
Fernruf 216 29

### Schilder- u. Lichtreklame-Hersteller

**Adelmann & Co.**  
Büro: Mittelstraße 24  
Werkstatt: U 6, 28  
Fernruf Nr. 523 31

**Heinrich Kumpf, H 4, 21**  
Aetzmalerei  
Fernruf Nr. 251 93

**Georg Merkel G.m.b.H.**  
Beßenstraße Nr. 2  
Fernruf Nr. 280 34

**Hch. Rohr, Ing.**  
„Neon“-Anlagen  
Tel. 205 04 - Beilstr. 11

**Adolf Schwab**  
E 2, 14  
Fernruf Nr. 241 40

**Schilder-Spang**  
Alphornstr. 5  
Fernruf Nr. 530 05

# Kundmachung!

Alljährlich im Frühjahr, wenn der Flieder blüht und der Spargel wächst und bald die Königin der Blumen, die Rose, sich zum Schwetzingen Rosenfest rüflet, gab

**Kurfürst Carl Theodor**

seinem Volke feste. So feierte man auch stets das

## Schwetzingen Spargel-Fest

Alles erregte sich bey Spiel und Tanz, bey Speise und Trank und fürstliche Guld und Gnade ergoh sich auf das treue Volk

Der Kurfürst erbot seiner Küche und seinem Keller, seinen Höfen und Gasthäusern, Säßen und allem Volk das fest, das Beste zu bieten und erließ strenge Verordnung gegen solche, die für gutes Geld keine gute Ware liefern wollten.

Die Speise, der Wein, sollte besser seyn an solchen Tagen für dasselbe Geld wie an Alltagen, damit auch der Mann aus dem Volke recht teilhabe am Feste.

Den Bierbrauereyen gebot der Gnädige Kurfürst ein trefflich Bier zu brauen, insonderheit sollte eine derselben gehalten seyn, jeweils einen ausgezeichneten „Fest-Trunk“ zu liefern, der in einem schönen Fest-Gezelle und in einer Reihe von Gasthäusern bey dem seitherigen Nutzen zum Auskauf zu kommen habe.

In Verfolg dieses alten Brauches erhielt die seit des Kurfürsten Zeiten bestehende

### Schwetzingen Schwanenbrauerei Kleinschmitt

den Auftrag für das heutige Spargelfest einen vorzüglichen Fest-Trunk, ein Schwane-Doppelt-Gold, zu brauen und solches in dem Fest-Gezelle und ihren Schwetzingen Gasthäusern zum Verkauf zu bringen.

Dies wird hiermit kund um zu wissen getan!

## Am Pfingstamstag, den 30. Mai 1936, bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen

Nur für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, und für Wechselzahlungen halten wir einen Schalter von 11 bis 12 Uhr offen.

- Badische Bank, Mannheim**
- Bayer. Hypotheken und Wechselbank**  
Zweigstelle Mannheim Schiachthof
- Commerz- und Privat-Bank A.-G.**  
Filiale Mannheim
- Dresdner Bank, Filiale Mannheim**
- Badische Kommunale Landesbank**  
- Girozentrale - Mannheim
- Bensel & Co., Mannheim**
- Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft**  
Filiale Mannheim
- Rhein. Hypothekenbank, Mannheim**

### Amtl. Bekanntmachungen

#### Straßenbauarbeiten

Das Wasser- und Straßenbauamt Heidelberg vergibt nach der Reichsbedingungsordnung öffentlich die Arbeiten für die Verlegung der Landstraße n. Ordnung Nr. 21 zwischen Obingen und Friedrischfeld in zwei Losen.

Los 1 umfasst in der Hauptachse etwa 700 qm Erdbelegung;  
Los 2 etwa 1900 qm Gehflächen und 2400 qm Wala- und Terrarbeiten.

Angebote, für welche Vorbrude zum Preise von je 0,30 RM abzugeben werden, sind bis spätestens 10 Uhr am 2. Juni 1936, vormittags 10 Uhr,

beim Wasser- und Straßenbauamt in Heidelberg einzureichen, wo auch der Bauentwurf aufliegt. (25 123 v)

#### Bekanntmachung!

Die nachstehend aufgeführten, von der Stadt, Sparkasse Mannheim ausgetriebenen Sparbücher sind abhandeln gekommen. Die Eigentümer bzw. Berechtigten haben die Zustimmung des Aufgabensachverwaltens beantragt. Wir geben hiervon mit dem Anhängen Kenntnis, daß die Kraftserklärung dieser Sparbücher erfolgen würde, wenn sie nicht innerhalb eines Monats, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, von dem berechtigten Inhaber unter Geltendmachung seiner Rechte bei uns beantragt werden.

- Kauf-Sparbuch Nr. 1 lautend auf:  
16 703 Morichhäuser Zulle, Mhm.  
16 892 Wba. Christfrankenasse, Mhm.  
9 499 Gahn Hede, Mhm.  
2 463 Waidt Auguste, Mhm.  
17 157 Teber Wilm, Ludwigsh. Rh.  
1 191 Schmitt Hilde geb. Rebl, Mhm.  
31 222 Ringmann Zulle, Mhm.  
Mannheim, 18. Mai 1936.  
Städtische Sparkasse Mannheim.  
(25 125 v)



die Ringe wechseln - glücklich sein und allen davon Kenntnis geben im

## Hakenkreuzbanner

Mannheims größter Tageszeitung

Preis RM 4.90

Preis RM 5.60

## Anzeigen

für die

## Montag Frühauflage

müssen bis spätestens Sonntag nachm. 5 Uhr aufgegeben sein!

Preis RM 8.40

Preis RM 11.20

**Dipl.-Kfm.**  
**Dr. Bruno Rappmann**  
 Wirtschaftsprüfer  
 Leiter der Einzelhandels- Treuhandstelle  
 Mannheim  
 Büro: M 5, 5 Fernruf 288 80  
 Sprechstunden: Montag und Dienstag von 15 bis 17 Uhr  
 sonst nach vorheriger Vereinbarung

**VON DERBLIN GMBH.**  
 C 1, 2 gegenüber Kaufhaus Fernruf 21097  
**Tapeten**  
**Linoleum**

**Ein Eigenheim**  
 für Mk. 0.46 täglich  
 Sie brauchen nur RM. 0.46 täglich zu sparen  
 für ein eigenes Heim im Werte von RM. 6000,-.  
 Anstatt Miete zahlen Sie monatl. kleine Raten  
 für ihr eigenes Heim. Hierzu hilft Ihnen die  
**Vereinigte Bausparkassen A.-G.**  
 Köln, Komödienstraße 26  
 Fordern Sie schriftlich noch heute unsere Druck-  
 sachen kostenlos an. (A. 3. 2674, 207688)

**Herdreparaturen**  
 u. **Ofenreparaturen**  
 Garantie für Brennen und Backen  
**Herd-Schlosserei u. Ofensetzerei**  
 Krebs, J 7, 11 Telefon 28219

**Handharmonika** chromatisch u. diatonisch  
 mit theoretischem Unterricht erlernen Sie bei  
**Diplom-Handharm.-Lehrer Gottfr. Pfeiffer**  
**Mannheim, M 7, 10 - Fernruf 223 08**  
 Anmeldung auch durch die Verwaltung der  
 Städt. Hochschule für Musik - A 1, 3

**Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.**

**Achtundachtzigster Rechnungsabschluss für das Jahr 1938.**

**Bilanzzwischen**

Aktiva	
Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital	2.850.000,-
Grundbesitz	2.860.436,34
Syntheschreiben	3.619.817,29
Wertpapiere	2.125.136,50
Beteiligungen	312.657,50
Zusätze bei Geschäftsjahren	1.954.975,91
Zusätze bei Geschäftsabgängen	454.891,69
Zusätze bei General-Agnoten	878.487,19
Rückstellungen	158.113,19
Sonstige Aktiva	219.746,22
	<b>14.995.081,40</b>
Passiva	
Aktienkapital	5.000.000,-
Gewinn- und Spezialreserven	2.850.000,-
Absetzungen für Grundbesitz	466.696,54
Prämien-Uberträge und Prämien-Reserven	2.568.273,83
Schaden-Reserven	1.012.713,-
Zusätzlichleistungen gegenüber and. Versicher.-Gesellschaften	484.864,48
Sicherheitsleistungen der Rückversicherer	1.306.000,00
Sonstige Passiva	315.318,83
Gewinn	221.822,53
	<b>14.995.081,40</b>
Gewährleistungsmittel der Gesellschaft	
Aktien-Kapital	5.000.000,-
Kapital- und Spezialreserven	2.850.000,-
Prämien-Uberträge	2.818.694,-
Schaden-Reserven	87.070,54
Schaden-Reserven	1.012.713,-
Sonstige Wertpapiere	87.666,78
Zusätzlichleistungen	<b>11.716.354,71</b>

Zwei zurückgesetzte Bücher, die Ihnen Freude machen!

**Deutschland zwischen Tag und Nacht**  
 Herausgegeben von Friedrich Heib.  
 Ein Deutschlandbuch der Erhebung und Gesinnung als Vermächtnis einer großen Zeit! — Ein seltener Gelegenheitskauf, solange Vorrat reicht! 300 Seiten Kunst-druckpapier, in Leinen gebunden, statt 6.60 RM, nur noch 2.85 RM.

**Deutschland, ich liebe dich**  
 Von Viktor Kuron. — Landschaft - Deutschland in vielen schönen Bildern mit Text. Früh. 5.50, heute nur noch 1.90 M. Menschen - Werk- und feiertägiges - Das sind zwei Werke, die unter den vielen Deutschlandbüchern deshalb schön sind — weil sie von der Arbeit und von der Tat des Dritten Reiches zeugen! Solange der Vorrat reicht.

**Völkische Buchhandlung**  
 Nationalsozialistische Buchhandlung des „Hakenkreuzbanner“, P. 4, 12.

**Dieses Schild**  
 kennzeichnet deutsche Geschäfte

**Mitglied der Deutschen Arbeitsfront**

Das ist ein Bild, das in jeder deutschen Wohnung sein sollte. Es zeigt eine Frau, die eine große Krone trägt und in der Hand eine Waage hält. Die Waage ist ein Symbol für Gerechtigkeit. Die Frau ist ein Symbol für die deutsche Frau, die für die deutsche Sache kämpft. Das Bild ist ein Werk der deutschen Kunst. Es ist ein Bild, das die deutsche Nation in den besten Licht zeigt. Es ist ein Bild, das die deutsche Nation in den besten Licht zeigt.

**Großveranstaltung**  
 auf dem **Flugplatz Mannheim**  
**Sonntag, 24. Mai**

**10.00 Uhr: Großer Segelflugmodell-Wettbewerb des „Hakenkreuzbanner“**  
 Im Zusammenwirken mit der Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen des DLV für die Jugend vom 10. Lebensjahr an aufwärts. (Preise von insgesamt RM. 1 000.— stehen zur Verfügung).

**14.30 Uhr: Taufe eines Hochleistungs-Segelflugzeuges**, gestiftet von den Mannheimer Schulen, durch Luftsport-Landesgruppenführer Oberst Albrecht.

**14.40 Uhr: Taufe eines Gleitflugzeuges**, gestiftet vom „Hakenkreuzbanner“, durch Brigadeführer Fenz.

**15.00 Uhr: Freiball-Taufe** des neuen von der Bad.-Pfälz. Lufthansa AG. Mannheim gestifteten Ballons „Baden-Pfalz“ durch Minister Pflaumer. Erstlingsstart und Fahrt dieses Freiballons zusammen mit Begleitballonen.

**15.00 Uhr: Ballon-Verfolgung** durch motorisierte Verbände.

**15.30 Uhr: Segelflug-Vorführungen**  
 Start der besten Segelflug-Modelle.

**16.00 Uhr: Kinderballonwettbewerb.**  
**Eintrittspreis: 20 ⚘**

<b>Lebensmittel</b> Lebensmittelhaus <b>Albert Heindel</b> Pflingstberg, Osterstr. 17 Fernsprecher Nr. 484 33	<b>Lehranstalten</b> Höh. und Privat-Handelsschule <b>Danner, L 15, 12</b> Höhere Privat-Lehranstalt <b>Institut Schwarz</b> Vorschule, Sexta b. Oberprima M 3, 10. Fernruf 239 21. Institut und Pensionat <b>Sigmund, A 1, 9</b> am Schloß. Tag- und Abendschule Privat-Handelsschule <b>Vinc. Stock, M 4, 10</b>	<b>Sandstrahlentrostung</b> <b>Heinrich Mangold</b> Werkst.: Emil-Heckelstraße 26. Tel. 272 79. Whg.: Meerlachstr. 6
<b>Jul. Kölmel</b> Mittelstraße 29. Fernruf 520 20 Frisch. u. beste Qualitätswaren	<b>Linoleumleger</b> <b>Andreas Fink Wwe.</b> M 2, 3 Fernruf Nr. 260 40	<b>Holzrehereien</b> <b>Jean Elz</b> Holzverwertung u. Holzhandlg. Luisenring 50. Fernruf 282 30
<b>I. Mannh. Oelzentrale</b> nur C 1, 15 Tel. 221 04. Nähe Paradeplatz.	<b>Lebensmittelhaus „Am Markt“, G 2, 5</b> Inh.: Peter Oberle Fernruf Nr. 201 78	<b>Carl Hechler</b> vorm. W. Kadet Kälertaler Straße 31 Fernsprecher 513 11
<b>Hch. Schreckenberger</b> H 3, 8 a. Filiale in Fuden- heim und Ludwigshafen. Telephon 223 36 und 610 01.	<b>Kaffee-Großhandlungen</b> <b>Conrad Haas Söhne</b> Nachf., Mechler & Götz Fernruf 261 71 - Meerfeldstr. 7	<b>Holzbau</b> <b>A. Heil Söhne</b> Fahrlochstraße 79/81 Fernsprecher 413 75
<b>Johann Schreiber</b> MANNHEIM	<b>Schulze &amp; Körnig</b> Alphornstraße 13 Herstell. feinsten Teigwaren, Macaroni, Spaghetti, Nudeln Suppeninlagen jeder Art. —	<b>Holzbau Franz Spies</b> vorm. Albert Merz Fruchtbahnhofstraße 4 Fernsprecher 242 46
<b>Karl Stahl D I, II</b> Fernruf Nr. 267 07 Spez.: Thür. Würstw. u. Käse	<b>Gebrüder Hermann</b> Meerfeldstr. 30 Fernruf Nr. 279 26	<b>Spielwaren</b> <b>Spielwarenh. G. Komes</b> Gegr. 1878. Rathaus
<b>Vogelmann</b> Werderstraße 4. Fernruf Nr. 432 24. Tägl. frische Fische	<b>Oel-Großhandlungen</b> <b>Karl Heidenreich</b> M 7, 9 Fernruf 264 38	<b>Immobilienbüros</b> <b>Immobilien Knauber</b> Mannheim Breitestraße U 1, 12 Fernruf 230 02
<b>Fr. Weygand Nachf.</b> Inh.: Fr. Wickenhäuser C 1, 12. Fernruf Nr. 208 20 Spez.: Wild und Geflügel	<b>Georg Jacob</b> Oel-Großhandlg. Tel. 402 15/16 Seckenheimer Straße 62 - 64.	<b>Bürsten-Spezialgeschäfte</b> <b>Martin Bonifer</b> Bürsten-, Pinsel- und Besenfabrik Mannheim P 3, 4 seit 1850 - Fernsprecher 233 44
<b>Zigarren</b> <b>Stefan Fritsch, P I, 5</b> Breite Straße	<b>Färbereien, chem. Reinigung</b> <b>Albert Brehm</b> Werk Seckenheimerlandstr. 230 Fernruf Nr. 447 81 Läden in allen Stadtteilen	<b>Joh. Mahler, N 4, 4</b> Inh.: M. Karl. Bürstenfabrik Tel. 288 93. Gegründet 1868
<b>Fritz Sator</b> Rathausbogen 10	<b>Färberei Kramer</b> Fernruf 402 10 Läden oder Annahmestellen in allen Stadtteilen —	<b>Kunststoptereien</b> <b>J. Vroomen, D I, I</b> Fernsprecher 282 71 Einz. Spezialgesch. am Platz.
<b>Gipser</b> <b>Jakob Back</b> Fudenheim Blücherstraße 19.	<b>Josef Rösch</b> Mhm.-Seckenheim Fernruf Nr. 472 95	<b>Staubsauger</b> Einen Staubsauger, ja! Aber dann nur einen <b>Vorwerk-Kobold</b>
<b>Wein - Spirituosen/</b> <b>H. Steigelmann Wwe.</b> Platz des 30. Januar, Ecke Rheinhäuserstr., Fernruf 419 89.	<b>Kammerjäger</b> <b>N. Auler</b> Lange Rötterstraße 50 Fernsprecher 529 33	<b>Vorwerk &amp; Co., N 2, 12</b> W. Barmen, Abt. Vorwerk- Kobold. Verkaufsstelle Mh. Fernsprecher Nr. 211 60 -
<b>Maler und Tüncher</b> <b>Willy Blochmann</b> Maler- und Tünchergeschäft Lortzingstr. 52 - Tel. 518 20	<b>Eberhardt Meyer</b> gegr. <b>KAMMERJÄGER</b> Collinstr. 10 TEL 253 18	<b>Drahtgeflechte</b> Drahtgeflechte, Drahtzaun, Siebe usw. <b>Martin Uster</b> Kloppenheimerstraße 75 Seckenheim - Tel. 470 86
<b>ANSTRICH - MALEREI</b> <b>SACHSE u. LEIST</b> LACKIERUNG - SCHRIFT	<b>Papier- und Schreibwaren</b> <b>Chr. Hohlweg</b> G. m. b. H. - D 6, 3 Fernsprecher 262 42 Papier u. Einwickelpapier, Oelpackstoffe Paralaminpapier, Exportstoffe u. Gewebe	<b>Großhandlungen</b> <b>Chr. Hammer</b> Kranzschleifen, Dekorationsart. Fernruf 224 31 - Telex: C 4, 9 a
	<b>Atelier</b> <b>Atelier Hostrup,</b> Fernruf 222 91 N 4, 13	<b>M. Rose &amp; Co.</b> Eisenwaren-Großhandlung O 6, 1 und 10 - Tel. 272 88
	<b>Kürschner</b> <b>Guido Pfeifer</b> Inhab.: August Stark C I, I - Ruf 248 95 - C I, I	



# Geschichten aus dem Harz / Erinnerungen von Paul Ernst

Gute Sitten, Ehrbarkeit und stiller Stolz, die in jener furchtbaren, aber sicheren und gesicherten Verhältnisse sich durch Jahrhunderte entwickelten, geben nicht so schnell verloren. In meiner Kindheit gab das noch den allgemeinen Charakter für die oberbairische Bevölkerung; und ich habe Jahre gebraucht, als ich meine Heimat verließ, ehe ich mich in die ganz andere Lebensauffassung der Städte gewöhnte. Tiefen Unterschied von heutigen Verhältnissen muß man sich immer klar machen, wenn man an Volksteden denkt, wie es früher war.

noch andere alte Münzen zum Vorschein; in meiner Kindheit hatte fast jeder Mann einige gute alte Stücke, die ausgegeben wurden für Zeiten der Not. Manche alte Stücke, die mehr-

sachen Taler, welche man Silber nannte, waren für diesen Zweck ausdrücklich geprägt und hatten ein besonders schönes Gepräge, weil sie nicht von Hand zu Hand gehen mußten. Wenn

heute der Bergmann keinen Lohn bekam — wenn schon er höher war wie früher, was man schuldigerweise nicht verschweigen sollte, denn einiges Gutes hatten die Bergleute doch an sich — so kriegte er ein paar Goldstücke; die füllten nicht die Hand, wie in den hannoverschen Zeiten die Gulden und Taler; ganz zu Schweigen, daß es auch die Markier (Vierpfennigstücke aus Kupfer), die Marienroschen (Schwefelnigstücke aus Silber) und die Nappelpfennige (einleitig geprägte und deshalb hohle Stücke) nicht mehr gab. Aber freilich, der Segen beim Bergbau hatte überhaupt nachgelassen, und das war Gottes sichtbare Strafe für das Ueberhandnehmen der Raschlosigkeit; wie denn auch der Bergmann heutzutage ein Sofa haben wollte mit einem polierten runden Tisch davor. In den alten Zeiten muß der Segen ganz anders gewesen sein, nur waren die Harzer damals noch zu dumm; damals soll ein Benediger gesagt haben, der Ziel, den einer nach einer Kuh wirft, um sie aus der Wiele zu jagen, ist mehr wert wie die Kuh selber. Einmal hat ein fremder Mann im Morgenbrodstal an einer Quelle gestanden und hat ein Sieb untergehalten, in dem sich lauter Perlen gefielen. Wie er die gewonnen hat, da hat er sie in keinen Koffer getan, und dann hat er sich selber die Hände gewaschen und dabei gesprochen:

Im Morgenbrodstal, da wasch' ich mich,  
Und in Benedigen, da drög' ich mich.

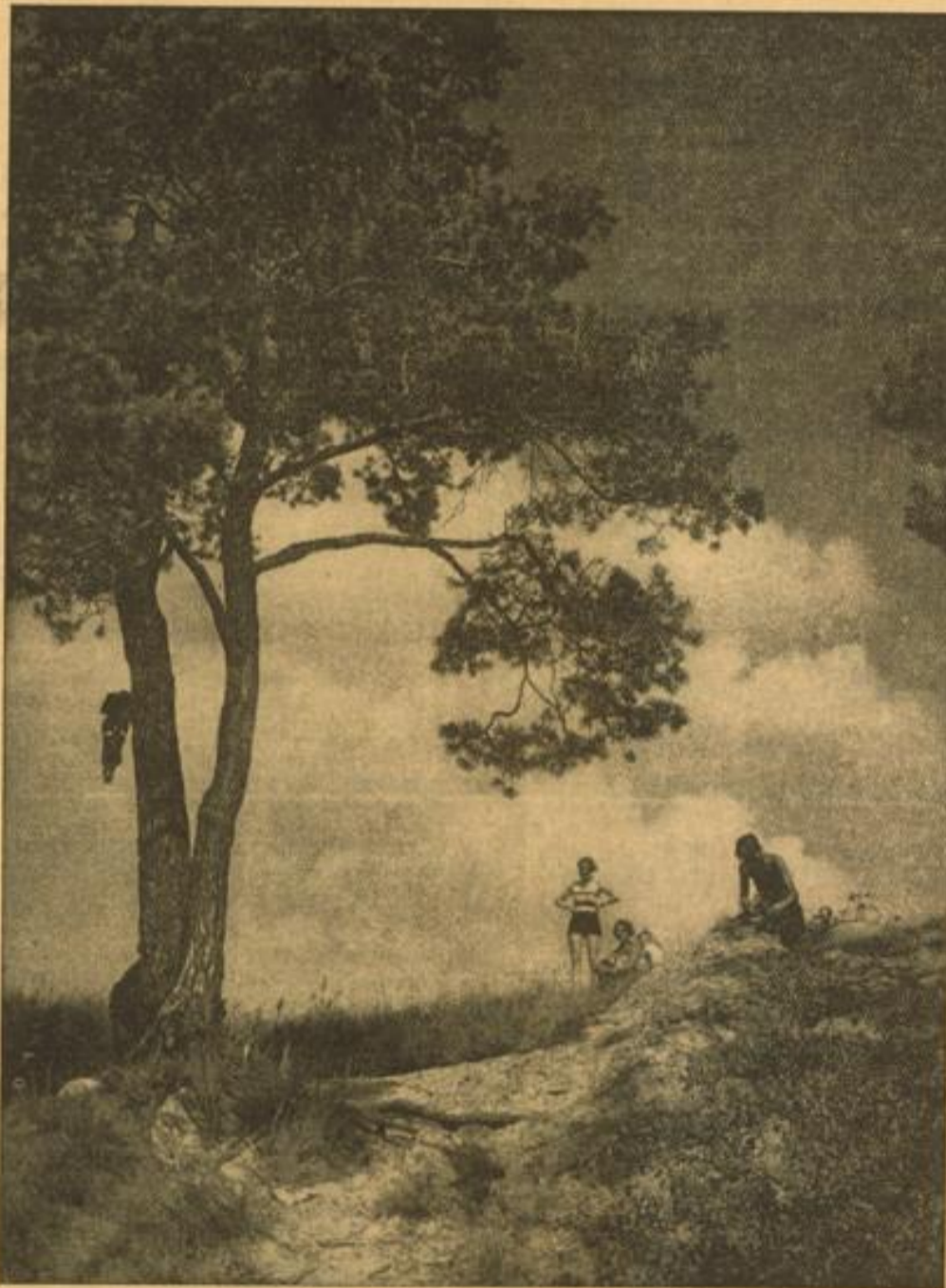
Wie er das gesagt hat, ist er mit einem Male verwunden gewesen. Das hat ein Bergmann gesehen und gehört und hat ihm die Worte nachgesprochen und plötzlich ist er in einer ganz fremden Stadt, wo die Leute eine Sprache sprechen, die er nicht versteht. Da begegnet ihm der Mann, den er belauscht hatte und sagt ihm, daß er in Benedig ist, und nimmt ihn in sein Haus mit, das ist ganz aus Marmorstein gebaut und alle Geräte sind aus Silber und Gold; da bewirtet er ihn und erzählt ihm, daß er seinen ganzen Reichtum aus dem Morgenbrodstal hat. Dann bedauert er ihn die Nacht bei sich, und am andern Morgen, wie er sich wäscht, da muß er sagen:

In Benedigen wasch' ich mich,  
Im Morgenbrodstal, da drög' ich mich.

Da ist er plötzlich wieder im Morgenbrodstal gewesen. Solche Geschichten kommen zwar heute nicht mehr vor, aber die Alten haben sie erzählt und zu ihrer Zeit sind solche Dinge geschehen. Inzwischen ist es acht Uhr geworden und die Kinder werden zu Bett gebracht in die Bedenkammer, wo die ganze Familie schläft, dicht unter den Flegeln, zwischen denen wohl der Wind einmal den Schnee durchläßt auf die Betten der Schlafenden; und auch die Erwachsenen und die Alten denken nun an die Ruhe; da holt der Sohn, der seine Schnigarbeit beendet hat, seine Gitarre von der Wand, der Alte nimmt die Zither, und nun folgt noch ein schönes altes Lied:

Itt alles dunkel, itt alles trübe,  
Dieweil mein Schatz einen andern liebt.  
Denn ich hab gedacht, er liebet mich,  
Ach nein! Ach nein! Ach nein! Ach nein!  
Ach nein! Ach nein! Er hasset mich.

Die Kanarienvögel in den Bauern an den Händen werden wach und schmettern in den Gesang hinein, und auch dann noch können sie sich nicht beruhigen, wie zum Schluß der Krie aus der großen Bibel das abendliche Kapitel vorliest. Die Fröhllichkeit und Frömmigkeit sind vereinigt in diesen guten, rüchigen Gemütern, wie das Trillern der Vögelchen zwischen die höheren Schilderungen der Offenbarung Johanns ist. Wenn der Bergmann in die Grube steigt in seiner schwarzen Tracht, so weiß er nicht, ob er nicht in sein Grab steigt; da mag er wohl ernst werden; aber sein gläubiges Herz bewahrt ihm einen fröhlichen Sinn.



Sonnenbad im Frühling

Presse-Photo

## Ehe Könige und Fürsten kamen

Ehe Könige und Fürsten kamen,  
Waren wir schon da,  
Warfen in das Land den Samen,  
Das uns adern sah.  
Sind aus altem Gottesstamme,  
Zeugend sein Geschlecht,  
Halten an des Herdes Flamme  
Kraft ew'ges Recht.

Müssen einst ihm wiedergeben  
Land, das er betaut,  
Das in stetem Weitergeben  
Uns ward anvertraut.  
Des Geschlechtes lange Kette  
Ur und Ende Er;  
Glieder wir auf seiner Stätte  
In der Wiederkehr.

Willrid Bade.



# Die Arbeit des Schauspielers

Überall bemerkt man heute das Streben nach einem zeitgemäßen Typus des Schauspielers, der vom allespielenden Komödianten gleich weit entfernt ist wie vom Spezialisten des Charakters. Mit diesem Streben rührt man an die ernsthafteste Frage des Schauspielers überhaupt, nämlich an die Frage, wie vermeide ich die Gefahr, mich in den hundert und aber hundert verschiedenen Rollen selbst zu verlieren... Gezwungen, sich täglich zu verwandeln, die Regungen des menschlichen Herzens tagtäglich in ihren äußersten Formen zu durchleben, sich jede Stunde auf verschiedene Dinge der Seele einzustellen, alles das muß die Zerknirschung und das Bewußtsein eigenen Wesens aufs schwerste erschüttern.

Es kann nicht bestritten werden, daß die Notwendigkeit des Uebernehmens der eigenen Person in eine fremde, angenommene und nur in der Einbildung bestehende das Wesen der Schauspielers ausmacht. Die Fähigkeit zu solcher Uebertragung ist angeboren, man kann sie nicht erwerben. Nun heißt es auch heute manchmal noch: Du bist Schauspieler, du sollst ja das nicht sein, was du spielst, du sollst es scheinen... Welche Verleugnung der Dinge! Ganz abgesehen davon, daß auch zu diesem Schein ein großer Teil seelischer und geistiger Uebertragungsfähigkeit gehört. Die außerdem im Körperlichen ein reifliches Ausgehen des Ichs verlangt, können sich alle, die längere Zeit auf der Bühne gehalten haben, zu dieser Auffassung nicht bekehren.

Wie gibt es sogenannte Beobachtungs-künstler, die rein äußerlich und routinierter Beobachtungen künstlerisch ordnen und umsetzen. Aber dieser Typus ist im Aussterben, mit Recht, denn er gehört zu der Epoche des Impressionismus, und heute beginnt die Zeit der Gestaltung des Heiligen. Zu dieser Gestaltung gehört der wesentliche Schauspieler, der „Ich“ ist, der immer „Ich“ bleiben will, auch wenn er sich noch so weit weg von seinem Ich verhandelt. Dieser Schauspieler hat je und je die Gipfel der Kunst erobert, und als wahrhaftiger Kämpfer hat er für die gegenwärtige Kunstwelt die höchste Bedeutung. Der Schauspieler steht und fällt mit dem Erlebnis; diese alte Weisheit wird nun wieder zur Geltung kommen.

Dieser Künstler weiß, daß er sich unbedingt und ganz hingeben muß. Er muß sich opfern, um des Erlebnisses teilhaftig zu werden. Und wenn er sich hingibt, dann schafft er. Sein Schaffen zerfällt in zwei Teile, in den produktiv-künstlerischen und den mechanischen. Der letztere ist ausgefüllt mit dem Auswendiglernen, das je nach der individuellen Anlage auf Grund einer bestimmten Erfahrung mit sich selbst gehandhabt wird, denn es ist lediglich handwerkliche Übung. Was jedoch den produktiven Teil des Schaffens betrifft, so ist zuvörderst festzustellen, daß für jede höhere Auffassung der Schauspielkunst die Eigenschaft des Schauspielers gefordert werden muß. Wer diese haben bleibt, die Schauspielerei „reproduzierende“ Kunst zu nennen, kann nur einen Teil von ihr.

Worin besteht nun die künstlerische Produktivität, wenn doch der ganze, seit vorgeschriebene Inhalt schon eine vollendete Kunstform in Gehalt der Dichtung darstellt? Was ihr zu tun bleibt, ist folgendes: Die Bühnenfigur, wie sie gewandt im Buche steht, ist kein ganzer Mensch, sondern nur die Summe der dichterisch erfahrbaren Teile des Menschen. Die auch auf

Neuherlichem beruhende Erscheinung ist noch nicht da, muß vielmehr erst geschaffen werden. Um dies zu können, muß der Schauspieler sein eigenes Sein, seine Instinkte, seine Erfahrungen in die vorgeschriebene Form hineinbilden und so eine eingebildete Wirklichkeit zur Erscheinung der Wahrheit zu machen.

Dieses Erscheinenlassen der dichterischen Figur ist die Hauptaufgabe des Schauspielers, und ihre Lösung hängt von vielen Neben-umständen ab. Jeder Schauspieler hat in dieser Angelegenheit andere Erfahrungen gemacht, aber alle zusammen wissen, daß die Uebertragung nicht gelingt, wenn man nicht zum Erlebnis der gedichteten Figur gekommen ist. Man muß es haben, was man ausdrücken will — diese Einsicht unterscheidet den heute häufigen Schauspieler vom Virtuosen, der nur beob-

achtete, nachmachte und das ganze Spiel über die Oberfläche seines Ichs riefeln ließ wie die Ente das Wasser.

Witunter ist die allererste Vorstellung vom Wesen der Figur der Beginn jenes Klarlebens, das an die Vision grenzt. Dann gilt es, sich ganz und gar in das seelische Problem zu vertiefen und dort Einzelheiten der Uebertragung zu finden. Witunter irrt man sich im Bilde und muß dann auf den Treiben das ursprüngliche Bild fallen lassen, zugunsten eines anderen, dessen man sich nun wieder erst in leidenschaftlicher Vertiefung versichern muß.

Um nach dem Willen des Führers dem Heldischen in der Kunst Ausdruck geben zu können, muß man das Heldische erlebt haben... oder wenigstens in der Lage sein, sich in das Heldentum der anderen gläubend zu versetzen.

## Deutsche Tonfilmtechnik

Die deutsche Tonfilmtechnik kann erstens-tensweise von sich sagen, daß sie für ihre Geräte keinen Vergleich zu scheuen braucht, weder den Vergleich der technischen Mittel, noch den Vergleich der Tonwiedergabe selbst. Betrachtet man die Verhältnisse in Deutschland, so muß man sich vergegenwärtigen, daß hier Theaterbesitzer und Vorführer — nicht zuletzt durch die eifrige Arbeit ihrer Ständesvertretungen besonders in den letzten Jahren in engem Zusammenwirken mit behördlichen Organisationen und der einschlägigen Industrie — fast durchweg über eine ausgezeichnete technische Schulung verfügen. Wenn in Deutschland die Zahl der Kinobesitzer in ständigem Wachstum begriffen ist, so läßt diese erfreuliche Tatsache sicher auch Rückschlüsse auf die Güte der Tonwieder-

gabe in den Filmtheatern zu.

Das Urteil über den Stand der deutschen tonfilmtechnischen Industrie darf sich aber nicht auf die Beobachtung des Inlandes allein stützen. Man wird vielmehr erst dann ein eindeutiges und erschöpfendes Bild erhalten, wenn man auch das Urteil des Auslandes kennen lernt. Die deutschen Tonfilmgeräte in ihrer sorgfältigen Durchkonstruktion, mit ihren ausgezeichneten mechanischen und elektrischen Eigenschaften und vor allem ihrer kaum mehr zu überbietenden Einfachheit der Bedienung erfreuen sich bei den ausländischen Theaterbesitzern und Vorführern eines besonders guten Rufes. Da ist zu beachten, daß die Ansprüche, auf die jeweils Wert gelegt wird, von Land zu Land erheblich wechseln. Hier ist es die beson-

ders elegante Konstruktion der Verstärker oder der Lautsprecher, die gefordert wird, dort wird mehr Wert auf Betriebsicherheit und Bedienungseinfachheit gelegt. Die letztere Forderung wird besonders dann gestellt, wenn es sich um Gebiete handelt, die sehr abgelegene sind und wo der Theaterbesitzer fast ganz auf sich allein angewiesen ist.

Wenn das Urteil der Kinofachleute über die deutschen Apparaturen überall in der Welt gut ist, so heißt das nichts anderes, als daß sie allen diesen verschiedenen Anforderungen Rechnung tragen. Dabei finden z. B. die Wiedergabegeräte der Klangfilm-Gesellschaft in steigendem Maße in den europäischen Ländern Eingang.

Wie verhält sich nun das ausländische Publikum zu deutschen Wiedergabegeräten? Man muß in diesem Zusammenhang an die Wahrheit des in Fachkreisen bekannteren Tages erinnern, daß nicht der Theaterbesitzer, sondern das Publikum die Tonanlage kauft. Das klingt wie ein Widerspruch und ist doch ganz richtig. Wenn nämlich einmal in einer Stadt oder in einem Lande eine Qualitäts-Apparatur läuft, läßt sich das Publikum eine schlechte Wiedergabe in anderen Lichtspielhäusern am gleichen Ort kaum mehr gefallen, es hat eine Möglichkeit zum Vergleichen erhalten und kann nun sein lobendes oder ablehnendes Urteil fällen. So ist viele Male die erste deutsche Apparatur in einer Stadt zugleich Schrittmacher für den Einbau von weiteren deutschen Anlagen gewesen.

Die Geräte der tonfilmtechnischen Industrie sind in ihrer Preisgestaltung vorwiegend arbeitsbetont und weniger vom Materialwert bestimmt. Sie stellen eine Vereinfachung der Spitzenleistung geistiger Entwicklung und Forschungsarbeit und sorgfältiger und genauester Herstellungs- und Prüfungsarbeit dar. Die Ausfuhr deutscher Tonfilmgeräte und ihre gute Aufnahme in allen Teilen der Welt ist gerade in unseren Tagen von besonderer Bedeutung. Ründen doch alle Apparaturen, Einrichtung und Anlagen als hochgeachtetes Ergebnis einer qualifizierten Verfeinerungsindustrie von deutscher Technik, deutscher Forschung und deutscher Wertarbeit.

## Zwei Bildnisse des Malers Herbert Graß

Die großen Zeiten deutscher Malerei bieten eine Fülle von Beispielen dafür, daß die deutschen Maler auch Bildnisse darstellen können. Wir brauchen dabei nicht unbedingt gleich an Dürer oder Holbein zu denken, die beide nicht nur den Pinsel in unübertrefflicher Meisterschaft führten, und die außerdem in genialer Weise das Wesentliche im Modell, also in der Person des Darzustellenden intuitiv erkannten. Wir haben auch sonst eine große Reihe deutscher Künstler, die die Kunst des Porträtierens mit Beispielen bereicherten.

Wir können aber vergleichsweise die Feststellung machen, daß diese in früheren Zeiten selbstverständliche Übung, sich konzentrieren zu lassen, allmählich nachließ. Man konnte geneigt sein zu sagen: Ja, die „Kunst“ des Fotografierens, das war das Ende der Bildnisaufträge. Das stimmt so wenig, wie wenn man heute sagen wollte: Der Rundfunk, das ist das Ende der Konzerte. Daß eine Fotografie kein Bild erfest, ist jedermann sehr bald so deutlich geworden wie die Tatsache, daß der Rundfunk nicht das Konzert ersetzen kann.

Dieser Abwendung von der Bildnismalerei ist aber als Mangel an Gelegenheiten, als Mangel

an Aufträgen zu werten, letzten Endes also als Abwendung von der Kunst. Die Ursache hierfür ist wohl in dem Eindringen der impressionistischen Richtung zu suchen, die von Frankreich her zu uns kam, oder besser, von artfremden Malern in Deutschland besonders gepflegt und von ebenso artfremden Jüngern der Kunstwissenschaft propagiert wurde. Der Impressionismus interessierte sich für die Wirkungen des Lichtes, für die Atmosphäre, für die äußere Erscheinung und er behandelte den Gegenstand im Bild nur als Hintergrund. Diese Art zu sehen ist undeutsch, sie verfaßt besonders da, wo ein Maler die Aufgabe hat, eine Persönlichkeit im Bild wiederzugeben.

Die Zeit nach dem Kriege brachte im Volk nicht nur eine Abkehr, sondern eine Abkehr von der Bildnismalerei. Was in Kunstsalen und in Ausstellungsaalen jetzt als Kunst unserer Tage gezeigt wurde, das waren Kraxen an Stelle von Gesichtern, Farbkleckse und grobe Pinselstriche, wo die Farbe Form und Dimension zugleich hätte zeichnen sollen. Wenn diese Kraxen zudem in der Hauptsache Juden, Dirnen und Verbrecher darstellten, so lag nochmals kein Grund vor, sich mit dieser Gattung der Kunst zu befreunden.

Die beiden Bilder, die wir hier veröffentlichen, stammen aus der Hand des in Mannheim geborenen und nun in Heidelberg ansässigen Malers Herbert Graß. Beide Bilder stellen Männer dar, die in der Öffentlichkeit etwas bedeuten. Im einen Bild haben wir das Porträt des alten Parteigenossen Erzelle n z v. Reich en au vor uns, im andern das für die Stadt Heidelberg gemalte Porträt des Professors der Physik Dr. Philipp Lenard, der im Jahr 1905 mit dem Nobelpreis aus-

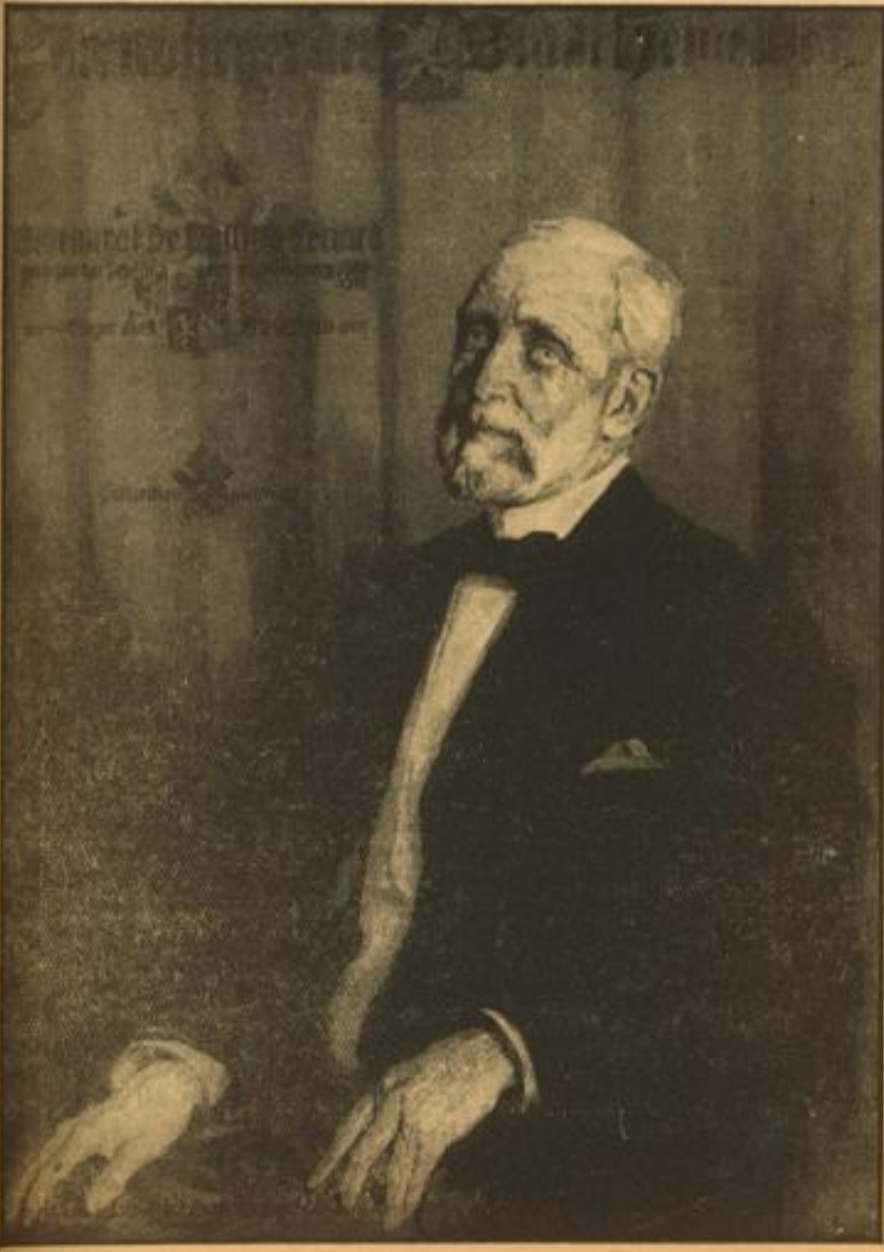
gezeichnet wurde.

Die Schwarz-Weiß-Wiedergabe der Fotografie läßt freilich den Eindruck der Bilder nicht so stark zur Geltung kommen wie die farbigen Originale. Doch soviel ist aus Komposition und Form im einzelnen zu sehen, daß hier das Wesen der Persönlichkeiten erfasst und glücklich dargestellt wurde. Die Erzelle n z mit der soldatisch aufrechten Haltung und dem auf die- seitig-praktisches gerichtetem strengen Blick steht senkrecht in der Bildmitte; die Arme energisch verschränkt, bringen dem heilen Aufbau eine Gegenbewegung, der im hohen Oval des Kopfes gesteigert ist.

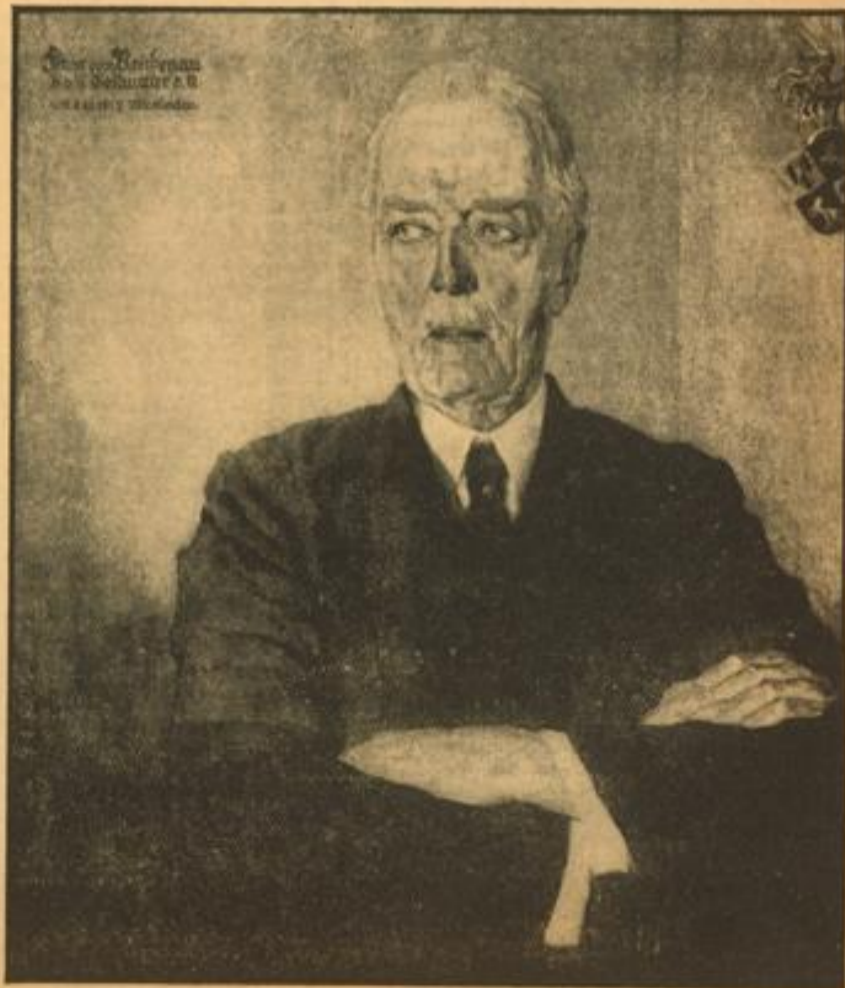
Ganz anders sitzt der Körper des Gelehrten im Bild. Hier ist im Gegensatz zu dem ersten Bild keine Gegenbewegung; in einem Fluß geht eine Bewegung vom Kopf zu den Händen diagonal durch das Reich der Bildes. Der klare Blick im leicht geneigten Kopf ist mehr nach innen gerichtet, die Hände betonen in ihrem lässigen Gestrecksein die äußere körperliche Ruhe dieses Kopfarbeiters. Daß sie darüber hinaus einen feinnervigen, edlen Menschen verraten, gehört mit zu den erfreulichen Einzelheiten dieses Bildes.

Wappen und Schriften bereichern beide Bildnisse, sie sind nicht aus dem Blauen geholt, sondern haben ihren Sinn in Verbindung mit den dargestellten Personen. Wenn so alte Gewohnheit deutscher Kunst sinnvoll übernommen wird, so mag dies manchem als mutig erscheinen, der glaubt lächeln zu müssen, wenn die alten Meister uns heute noch als Vaten zur Seite sehen. Wir brauchen jedoch die Alten, aber es ist auch eine Kunst, sie richtig zu verstehen und sinn- gemäß ihre gemalten Lehren zu übernehmen.

H. L.



Links:  
Geheimrat Dr. Philipp  
Lenard, Professor  
der Physik in Heidel-  
berg 1907-1931



Rechts:  
Exzellenz Franz von  
Reichenau, Kais.  
Gesandter a. D.

Zwei Gemälde von  
Herbert Grass



# Die spiegelblanke Einsamkeit...

Von Werner Fuchs-Hartmann, Düsseldorf

Als die Priester des Altertums damit begannen, in den Tempeln die Sammlungen berühmter Werkstücke zu zeigen, hatten sie damit zugleich die Urform einer Kunstpflege geschaffen...

Forschungsdrang zu tun, sie waren in diesem Stadium eigentlich nur noch Befundungen eines sich selbst überliefernden Nachwillens.

Vollständigkeit und nicht zuletzt durch Eigenartigkeit — zu überlegen. Waren die Sammlungen früherer Zeiten in einer Kunstliebhaberei besenen Sinnes verwurzelt...

Aufgabe alsbald zu einem Sieg des Professors über den Künstler, zu einem Triumph der Forschung über die Intuition.

In Alexandria waren es Ptolemäus Soter (285 bis 283) und Ptolemäus Philadelphos (247 bis 247), die das Museum des Palastes begründeten.

Das Beispiel öffentlicher Kunstsammlungen, das mit der im Kern guten Idee der Verwendung des Louvre gegeben worden war, fand überall Nachahmung.

Vorteil und Nachteil hielten sich hierbei zunächst die Waage. Zweifellos ermöglichte der Ausbau der Sammlungen eine Fülle von Anregungen.

Aber die Oeffentlichkeit wurde durch diese Tendenzen dem Museumsgebanten entfremdet, so daß jenes böse Wort von den „Triebhöfen der Kunst“ auskam...

Im Mittelalter kamen jene Schatzkammern auf, in denen ziemlich wahllos alle erdenklichen Kostbarkeiten angehäuft wurden.

Je mehr aber der Kunstbesitz in der Folgezeit öffentlich wurde, desto mehr wuchs auch die Zahl ähnlicher Sammlungen...

Aber leider führten diese an sich richtigen

Wer weiß, wie lange wir noch auf eine Wandlung, die wieder zum Dienst an der Gemeinschaft führe, hätte warten können...

# Ein Deutscher entdeckt Inner-Asien

Reisebericht aus alter Zeit / Von Paul Enderling, Stuttgart

Grüß der Verkauf des fünfzehnten Jahrhunderts brachte einige Klärung in den Grenzen.

Torschiefer des großen asiatischen Gebeinisses ist nicht der Venezianer Marco Polo...

Kleiner, plattnäsiger Herr, war mit einem Tigerfell bekleidet, hatte mehrere seiner Frauen um sich und bei dem Fremdling Reiswein...

brühe ausspülen, die sie danach wieder in den großen Kessel zurückgossen.

Im sechzehnten Jahrhundert waren es vor allem die Könige von Frankreich, England und Spanien, die ganz ungeheure Mengen von Kunstschätzen und Antiquitäten sammelten.

Der Grund seiner merkwürdigen Fahrt war die Verhöhnung des Mongolen-Khans mit dem Westen.

Er sah auch einen Gefandten des Sultans von Indien, der acht Leoparden mitgebracht hatte...

Ritunter wurden dem fremden Reisenden auch tüchtige Varen aufgebunden. Ein Priester berichtete ihm von Tieren, die auf hohen Bergen lebten...

Der Oeffentlichkeit kamen diese Privatmuseen zunächst nur in Ausnahmefällen zugute.

Mit der unvergleichlichen Kapazität des Mittelalters gedachte man, eine Wiederholung der Gefahr dadurch zu beschwören...

Die Frauen lenkten die Wagen, sie richteten die Felle auf und wolkten Kude und Stuten.

Die Rückreise war kürzer, aber beschwerlich, da der Reisende in den Gebirgswinter hineingeriet und bitter unter Hunger und Kälte zu leiden hatte.

Den Anstoß hierzu gab der Konvent der spanischen Revolutionärgenossen, der die Verbindung des Louvre-Museums mit den Schätzen des ehemals königlichen Hauses...

Am 7. Mai 1253 brach Kubruk von Konstantinopel auf, wo er vom Kaiser Baldwin II. einen Geleitsbrief an den Tatarenfürsten Blataai erhielt...

Einige Tage sind in die Vergangenheit, bis Vogelwatter und Vogelwetter, in Vorbereitung ihrer Vogelkutschschaft ein schönes, rundliches Nest gebaut hatten.

Wo ist aber der Vater? Ach habe ihn lange nicht mehr gesehen, will aber auch nichts vermuten.

# Ein Amselnest / Von Theo Ueberdick



Holzschnitt von H. Gutgesell, Großvater hat Zeit

Wilhelm von Rubruk sah als erster Europäer Quelle und Verlauf von Don und Wolga, beschrieb den Vorkurs und gab eine ziemlich genaue Darstellung der chinesischen und tibetischen Schrift.

Zeit wenigen Tagen ist vor meinem Fenster, im ersten Stock, ein Amselnest.

Ich und zu plüßert sie sich, wendet die Eier, daß sie an allen Punkten von der vogelmütterlichen Brutwärme umwärmt werden.

Die Fragen der buddhistischen Priester bereiteten dem frommen Mann viel Unbehagen, so die Frage, wo die Seelen der Tiere nach dem Tode hinkämen...

Einige Tage sind in die Vergangenheit, bis Vogelwatter und Vogelwetter, in Vorbereitung ihrer Vogelkutschschaft ein schönes, rundliches Nest gebaut hatten.

Wo ist aber der Vater? Ach habe ihn lange nicht mehr gesehen, will aber auch nichts vermuten.

Das Zeit des Rhans, berichtet Kubruk, war mit einem goldburgherrlichen Tuch ausgelegt.

Wenn ich zur Arbeit gebe, schaue ich nach meiner Nachbarschaft und wenn ich heimkomme, frage ich zuerst nach ihr.

Unbekümmert und sorglos vollbringen meine Nachbarn ihr kleines Vogelbauln.





# Der Heliand / Das deutsche Christus-Buch

Von Dr. Jürgen-Petersen

Die Sammlung altgermanischer Volksdichtungen: der Helmlieder und Schlachtlieder, der Kauerprüche, der Tanz- und Reklieder, die auf Veranlassung Karls des Großen erfolgt war, sind unter der verständnislosen Negierung seines Sohnes und Nachfolgers Ludwig zum größten Teil wieder verloren. Dieser „sehr fromme“ Frankenkönig sah in der Pflege und Erhaltung heidnischer Volksdichtung eine Gefahr für die Reinheit der christlichen Lehre. Aber unter dem Alerus, vor allem unter den gelehrten Mönchen in den Klöstern, gab es nicht wenige, welche die unermesslichen Werte dieser ältesten und dichtesten teilweise einzelaarigen Kulturwerke eines Volkes zu schätzen wußten und sich, trotz des Verbotes, mit Hilfe der in damaliger Zeit ja nur ihnen zu Gebote stehenden Kalligraphie des Lesens und Schreibens für ihre Erhaltung einsetzten. Sie erkannten auch, daß man, anstatt nur zu verhören, zum mindesten einen Ersatz schaffen müsse durch eine neue Dichtung.

## Abends ...

Von Hermann Schumann, Mannheim

Dort über jenem Berge,  
Ein lüchtes Sternlein steht,  
Grüßt funkelnd aus der Ferne  
Und mahnt zum Nachtgebet ...

Kühl ist das Abenddunkel —  
Ein sanftes Säuseln zieht  
Durch frühlingstrische Wipfel —  
Fern — klingt ein Heimatlied ...

Nachträumend wächst die Stille,  
Des Tages Treiben schweigt,  
Und mancher Seele Sehnen,  
Hoffend zum Himmel steigt ...

testen ist die liebevolle Freude, mit welcher jene kleine Epikode von dem Schwertstreich des Petrus gegen den knecht Petrus erzählt wird. In solchen und anderen Einzelheiten — wie das Verlassen jener für den germanischen Kämpfer unbeeinträchtigen Aufforderung, nach einem Schlaue auf die rechte Backe auch noch die linke hinzubringen — macht sich deutlich das Bestreben bemerkbar, den germanischen Denkformen, dem besonderen Charakter der Sagen entgegenzukommen.

So werden das Gastmahl des Herodes und die Hochzeit von Rama zu germanischen Gelagen und Volksfesten. Bei der Geburt des Johannes versammeln sich die Verwandten zur gemeinsamen Namensgebung: Das war nach germanischem Brauche die Aufgabe der Sippe. Die Veraprediat wandelt sich zum Ebnia, das unter dem Vorhild Christi als des thronenden Fürsten stattfindet. Die Ränner, seine Knechte, sitzen unter ihm, er aber schweigt lange und verborrt in Nachdenken. Dann formen sich seinem Munde viele große und kluge Worte ... Nordlich ist auch das Landschaftsbild. Die ardenen einsamen Wälder, von denen die Rede ist, der Wind, der von Westen weht, der Frühling, der die Knospen aufbrechen läßt ... das alles sind keine Schilderungen Valästinas, sondern deutschen Landes. Ein hartes Naturgefühl

spricht auch aus jenen Stellen, in denen das Meer und der Sturm geschildert werden.

Die Form des Heliand-Helmliedes also ist germanisch. Der Inhalt aber ist dessen unacachtet christlich. Niemals sind die ardenlegenden christlichen Lehren zuanksten germanischer Beariffe angewandelt (von jenem allzu schroffen Gebot des Hmbaltens der linken Backe abgesehen). Und Christus ist der vollkommene germanische Held bis auf eine — die Wichtigkeit! — Eigenheit. Ihm fehlt die Tapferkeit und mit ihr das Verlangen nach Ruhm. Trotz mancher äußerer Reichen trägt er im Grunde doch nicht die Räne eines echten germanischen Königs. Er ist ein Friedenskönig, vor allem ist er der Lehrer neuer Wahrheiten. Ganz ungermanisch ist auch die Demut seines Lebens; der in der Gestalt Christi verkörperte stiltliche Beariff der Hobeit in der Demut und die Passivität seines Herrschertums wären im echten germanischen Helmliede unmbalich

Wenn der Verfasser des Gedichtes aber allzu sehr in Antipathie zwischen nationalen und christlichen Ideen gerät, wie etwa bei der Klucht der Ränner oder dem Berrat des Petrus, dann flüchtet er sich in eine theologische Erklärung: so, und nicht anders, mußte es eben geschehen nach dem Wort des Propheten, und Petrus verlor seine Vernunft aus Hoffart!

# Fische am Himmel / Von Hans Breiteneichner

Von Hans Breiteneichner

Ein großer Sonderling ist Luvon, ein Landstreicher, wie man so sagt. Hässlich ist er und nicht mehr jung, dreimal in seinem ganzen Leben hat er in einem richtigen Bett geschlafen, sonst nur auf der Erde, und der Himmel war sein Dach. Aber er weiß von sonderlichen, fast wunderbaren Dingen. Zum Beispiel, er

frühe am Himmel!  
Was will man darauf schon antworten?  
Wenn du zweifelst, sagt Luvon, morgen um vier Uhr draußen unter den sieben Eichen warte ich auf dich.

Nit aut, Luvon, sage ich. —

Als ich zur bestimmten Stunde draußen ankam, war die Nacht erst im Aufsteigen. Ich zählte sieben Bäume, aber Luvon sah ich nicht. Ein einziger Baum hatte eine Stütze, so einen Balken, der schräg vom Stamm zur Erde hing. Ich wartete. Dann sagte ich laut „Luvon!“ irgendwo, dachte ich, müßte er noch am Boden schlafen. Da richtete sich lautlos vor mir die Stütze des Baumes auf. „Luvon ...“, wollte ich anfangen zu reden. Er stand jetzt neben mir und grüßte seinen langen Ringer gegen den hart geschlossenen Mund. Den gleichen Ringer wart er dann durch die Luft. Er fing an zu atmen. Ich folgte ihm, und so wie er blieb auch ich stumm.

Die Bödel schließe noch. Luvon ging vor mir her durch das hohe Gras. Einmalig ging er nicht, sondern stand aufrecht, riß Schritt für Schritt seine dünnen Beine hoch und setzte sie dann so langsam leise nieder. So ahti ein Storch, dachte ich. Die langen Halme des niedergehenden Grases hinter ihm hingen langsam wieder auf wie in Behmut sich nach ihm neigend, ihre Spitzen zitterten leise wie viele wispemde Funken. Wir gingen ins Endlose. Denn vor uns lag noch Unsichtbares, obwohl die Nacht von ihren unzähligen, dicht aneinanderhängenden schwarzen Schleiern einen nach dem andern aufstolte, und so allmählich Delle von Irdenwoben zu uns durchschimmerte. Noch war es, als bilde die bleiern graue Dämmerung ein Zimmer um uns, jeweils dort, wo wir standen. So schritten wir denn stetig von einem Raum in den anderen.

Mit einem Ruck blieb Luvon plötzlich stehen; ich sah deutlich, wie seine ardenen Schultern vor mir anfangs noch bebten und dann langsam hart wurden. Ich ahti einen kleinen Schritt vor. Luvon hielt seinen Arm steif wie einen Stock mir vor die Brust. Erst jetzt erkannte ich, daß wir am Rande eines Wassers standen. Der Spiegel lag nahe unter uns und sah unbewegt wie eine riesige, nach dem Schmelz erharrte, leicht silberne und doch blinde Ainnplatte. Es war kein Fluß, es war ein lebendes Wasser; wohl ein Teich, aber noch ohne Umriffe.

Ich habe später von Luvon erfahren, warum wir schon zu Beginn unseres Weges schweigen mußten: Wäre ein Vogel aufgewacht, hätte er zu rufen angefangen, einen anderen Vogel aufgeweckt, und mit uns laufend, wie ein Faden abrollt, würden die Bödel einander singend den falschen Worten verkündet haben. Denn die allerersten Geschöpfe auf Erden, noch vor den Bödeln, die den neuen Tag erleben, der noch mit schlafblinden Augen und totstumm auf sie niederschaut, so deutete es mir Luvon, — das sind die Fische. Lautlos und ohne Bewegung abtaugend, ahti Luvon auf die Arie nieder und streckte sich, vorsichtig die Brust nach vorne schiebend, während er mit den Armen seinen Körper rührte, in seiner vollen Länge aus. Ohne die Lippen zu bewegen, deutete er mir an, ihm in gleicher Weise zu folgen. Die Köpfe hatten wir vorgeschoben. Sie hingen frei über dem Wasser.

So sahen wir den Himmel. Am Spiegel des Wassers den violetten und noch mit zahllosen Nachschatten behangenen Himmel. Nur zwei schmale, blauegraue Wolkenstreifen waren zu erkennen wie Ralten um einen müden Mund.

Lange starrten wir nieder, haben unsere eigenen Gesichter, verserrt, einen weiten Mund,

große Ohren, wirre Haare um eine dunkle Stirn. Wir schauten in den Himmel, und wenn ein Hauch nur von einem Wind an der Wasseroberfläche rührte, zitterte der Himmel und unsere Gesichter wandten am Firmament.

Nach wurde es heller. Die häßliche violette Farbe überzog sich rötlich schimmernd, sarti, wie das Gesicht eines Kindes in Scham. Die Wolkenstreifen wurden zu dichten, schwerfälligen Nebelschwaden. Wie das Blatt eines riesigen Schwertes lauen sie am Himmel. Und weiter ahti es. Vom Grunde des Himmels aus erhob sich ein schweißes, klares und dünnes Blau.

Pföhllich bewachte sich Luvon. Gleich darauf, mit einem leisen Knistern, zerbrach die sanfte Wölbung des Himmels. Um den Punkt des besten Einschlagens ringelte sich ein dunkler Kreis, der sich rasch ausdehnte, wie ein Karussell sich dreht. Brot schvamm am Himmel.

Und jetzt erst sah ich, was Luvons Augen längst schon beobachtet hatten, das Wunderbare — die Fische am ardenblauen Himmel zwischen gelben, silbernen und weißen Wölkchen.

Unzählige kleine Fische, kleine, mittlere, große Fische, und zwei ganz große. Die kleinsten Fische

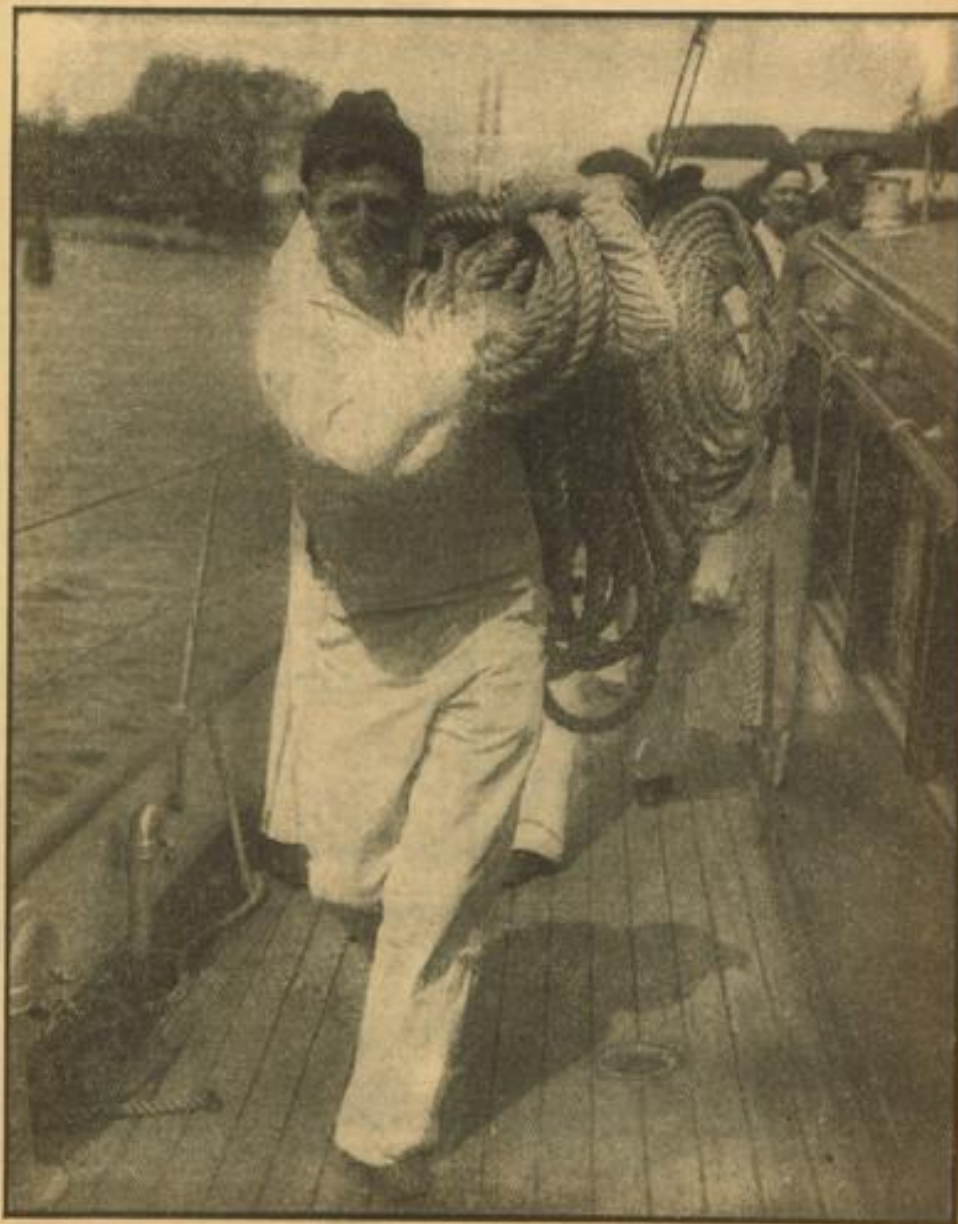
Denn der Mensch ist aus eigener Tüchtigkeit nicht; wenn der Himmel ihm die Kraft nicht schenkt, dann droht ihm Vernichtung. Aber hinter solchen Erklärungen verbirgt sich doch auch zugleich der alte germanische Schicksalsglaube. Der christliche Gedanke der durch Gott festgesetzten Vorbestimmung unseres Lebens widerspricht keineswegs germanischen Vorstellungen, wie sie etwa in dem erareifenden Kampf zwischen Vater und Sohn im Hildebrandslied zum Ausdruck kommen.

Die Freude, mit der das Leben trotzdem erariffen wird, ist dann wieder ganz germanisch. Leben heißt für den Dichter des „Heliand“ Licht. Die Auferstehung wird zu einem „Erstehen im Licht“. Das Himmelreich wird als anlangende Wohnung, als langdauerndes Licht, ja Gott selbst wird als das „schönste Licht“ begriffen: Das ist der alte Glaube des nordischen Menschen an die als Gottheit verehrte Sonne! In solcher Lebensfreudigkeit steht der Dichter wirklich, wenn auch wohl unbewußt, im Geistesabstand zur christlichen Auffassung, die ihre Gedanken mehr auf das zu erreichende Lebensziel, den Tod, richtet.

Das Heliand-Epos ist nicht das einzige Gedicht von Christus in deutscher Sprache geblieben. Im selben Jahrhundert entstand auf dem germanischen Festlande noch eine zweite Umgestaltung: das Ebnanienbuch des Weihenburger Mönchs Otfried. Dieser ist damit zugleich der älteste deutsche Dichter, dessen Namen wir kennen. Und noch einmal, rund 900 Jahre später, hat Klopstock mit seinem „Messias“ ein Christus-Epos geschaffen, das freilich heute niemand mehr liest. Die wertvollste deutsche Jesus-Dichtung ist der „Heliand“ geblieben.

waren formlose Stabspalter, die unablässig schwirrten. Die kleinen und mittleren Fische, lang wie ein Finger oder eine gestreckte Hand, waren rundlich gleich kurzen Teilen eines dicken Holzstabes, abhellbraun bis grauschwarz. Sie schwebten ohne sichtbare, einzelne Bewegung wie von einem starken Wind sicher getragen. Die großen Fische waren lang wie ein halber Unterarm. Sie erweckten den Wunsch, ihre schlanken schönen Körper auf die Hände zu legen, um anzuschauen, wie sie mit wenigen, leichten Bindungen spielen sich abschließen würden. Deutlich war zu sehen ihr spitzer harter Kopf, ihr flacher matter Leib und die breite starke Schwanzflosse, die manchmal wie ein elastisch dünnackelartiges Stabband rudert ausstülpt. Dann lösten ihre Körper leicht und ruhig am Himmel zwischen und unter den Wolken ein Stück weiter. Die beiden ganz großen Fische aber verbarren reallos und schwer an einer einsamen tiefschönen Stelle. Klump waren sie, nur ihre Rücken hart und steil, sie trugen ein ardenlich mattes Leuchten wie der Glanz von moosüberwachsenen Steinen in warmer Frühlingssonne.

Dies alles haben wir, während rings um uns die Erde noch schlief. Nicht das Schwirren einer einsamen Nide war noch. Kein Bogenschuß, kein rascher Schnitt in das Blau kreuzte die große Bahn. Nur die Fische schwammen stumm am Himmel.



Faue-Schleppen

Pressbildzentrale



# Die neue Reichsautobahn-Gaststätte

### Mannheimer Handwerker haben ein Meisterwerk geschaffen / Erste Station an der „königlichen Einfahrt“

In der Einfahrt der Reichsautobahn, im Brennpunkt des Verkehrs, ist bekanntlich der Ausbau einer Gaststätte erfolgt, der Arbeit und Brot brachte, und unseren Mannheimer Handwerkern Gelegenheit gab, ihr Können zu zeigen. Die Handwerker aus allen Berufsklassen waren an der Erstellung und der Ausstattung der Reichsautobahn-Gaststätte beteiligt. Die Augenstein überzeugt, mit dem besten Erfolg. Eine Stätte wurde hier geschaffen, die prächtig gelegen, dem müden Wanderer und dem sich nach einer Erholungspause sehnennden Führer, unmittelbar an der Reichsautobahn, Gelegenheit bietet, sich auszuruhen.

Das unsere Mannheimer Handwerker hier in stichlichem Wettbewerb der Kräfte geschaffen haben, gereicht ihnen zur Ehre und dem Schauer zur Freude. Sie haben mitgedolten, unserer Stadt ein neues Schmuckstück zu schenken und ihren Teil dazu beigetragen, in der Schlacht gegen die Arbeitslosigkeit erfolgreich mitzuhelfen.

#### Die Gaststätte

Bei unserem Rundgang fiel uns auf, daß die Gaststätte selbst in drei Teile unterteilt ist. Da ist zuerst die eigentliche Gaststätte, aber, wie man früher dazu sagte: das Restaurant. Durch einen geschweiften Rahmen und eine Freitreppe davon getrennt, befindet sich das Kaffee- und schließlich seitwärts der Gaststätte die Rutscherstube. Wir wollen uns aber zuerst einmal gründlich in der neu-geschaffenen Gaststätte umsehen. Ein großer,

hell und freundlicher Raum umgibt uns, der mit durch Sandstrahlgebläse behandeltem Kiefernholz warm getäpelt ist. Und wir fühlen uns umso wohler, weil wir wissen, daß dieses Kiefernholz, wie das ganze hier verwendete Holz, in deutschen Wäldern geschlagen worden ist und weil wir an der Struktur des Holzes weiter feststellen können, welche außerordentlichen Wirkungen bei geeigneter und sachmännlicher Behandlung damit erzielt werden können. An der Fensterseite zieht sich ein breites und langes Vordach hin, das mit Tischen und Stühlen besetzt, dem Gast einen schönen Ausblick ermöglicht.

Den Fenstern gegenüber steht der schöne Kamin. Seine Holzoberverkleidung bildet ein von einem Mannheimer Schlossermeister hergestelltes Ziergitter mit der Quadratur Mannheims und der Jahreszahl 1688. Seit diesem Jahre nämlich wurde Mannheim in seinem heutigen Charakter aufgebaut. Selbstverständlich fehlt das Wappen mit der Wollsaugel nicht. Neben dem Kamin fallen uns reizende Ausstellungs-vitrinen ins Auge, in denen wir u. a. eine Darstellung des Jägers aus Kurpfalz, das Modell des ersten Fahrmodells des ersten Autos unseres Carl Benz, eine Kopie des alten römischen Weinschiffes, die erste Eisenbahn, dann alte Binnenschiffe, Kurbel, geschmiedete Leuchter, Pfeifen und vieles andere vorfinden. Bunte Trachtenbilder von Oberrhein und Schwarzwaldern nehmen sich daneben recht gut aus.

Über dem Stammtisch, der eine prächtige

Nische für sich hat, hängt das Modell eines alten Rheinschiffes, das die Verbundenheit Mannheims mit der Rheinschiffahrt anschaulich zum Ausdruck bringt.

Der an sich große Raum ist unauffällig durch geschickt aufgestellte Wandbespannungen, die wie französische Wände wirken, aufgeteilt, so daß sich das Gefühl des Bedaglichen und des Geborgenen nur noch verstärkt.

#### Das Kaffee

Über eine breite, hölzerne Freitreppe gelangt man durch einen äußerst dekorativ wirkenden geschweiften Rahmen in das Kaffee. Durch eine Schiebewand kann dieser Raum von der Gaststätte abgetrennt werden. Die Decke ruht auf Säulen, zwischen denen im Halbrund freundliche Signisken angeordnet sind. Die Beleuchtungskörper darüber sind hübsch verkleidet, im Gegensatz zu denen in der Mitte des Raumes, die von glänzenden Messingblechern beleuchtet. Die breiten Schiebefenster geben den Blick auf die Reichsautobahn frei. Die Darstellung von Bauerntypen aus dem Oberrhein, dem Bauland, der Pfalz, dem Schwarzwald, dem Hanauerland und Rheindellern mit ihren Erzeugnissen verleiht dem Raum eine gemütliche stimmungsvolle Note. Die Decke ist aus Tannenholz. Eröffnung verdient noch ein über hundert Jahre alter Sandwulst, der uns Darstellungen aus Sands letzten Tagen in Mannheim und die Ermordung Kobbeles zeigt.

#### Die Rutscherstube

Die Rutscherstube dient den Gästen und den

Fahrern als Erfrischung- und Ausruheraum. Über den lauben gezeichneten Tischchen fallen besonders die geschweiften Beleuchtungskörper auf, die einen Lastwagen und ein Fuhrwerk darstellen: die neue und die alte Zeit. Interessant dabei ist, daß der Fuhrmann — die alte Zeit — schläft. Die Schnitzereien sind Werke Mannheimer Bildhauer. Bunte Fenster lassen gedämpftes Licht in die schöne Stube dringen.

#### Die Terrasse

Für etwa 700 Menschen dürfte die herrlich gelegene Terrasse Platz bieten. Eingefasst von feldgartenähnlichen Anlagen und überdacht von einer schönen Pergola, an der sich blaue und weiße Blüten emporranken werden, macht sie einen schönen Eindruck. Die Terrasse kann durch ein besonderes Gitter, das hinter der Küche nach der kleinen Halle hin eingebaut worden ist, bedient werden. Bei ungünstiger Witterung, plötzlich einsetzendem Regen und Sturm, oder bei sonstigem Bedarf kann der Betrieb von der Terrasse in die kleine Halle verlegt werden.

Wir lassen uns an einem der grauen Tische nieder und genießen den Fernblick hinüber zu den blauen Bergen des Oberrheins, schauen über die Reichsautobahn mit ihrer prächtigen Anlage hin, aus der bunte Blumen und vielerlei Rhododendron hervorleuchten, und blicken stadtwärts, wo der Wasserturm das Bild abschließt. Der geistige Blick richtet sich ein paar Jahre voraus, er sieht den Schlachthof verschwinden, sieht andere Bauten an seine Stelle treten, sieht schöne Häuser und schmude Anlagen sich nach Osten dehnen und kehrt schließlich wieder zurück zu der neuen Gaststätte an der Reichsautobahn, die unseren Handwerkern eine treffliche Gelegenheit bot, zu zeigen, was sie leisten können.

# Reichsautobahn-Gaststätten

An das gesamte Mannheimer Publikum!

## Mannheims neues Ausflugs-Lokal

### empfehlen sich!

- Gemütlicher Aufenthalt
- Aufmerksame Bedienung
- Zeitgemäße Preise
- Kaffee - Kuchen - Eis
- Reine Weine
- Eigene Schlachtung

Es laden ein Fritz Kraft u. Frau, früher Jägerlust

Spezial-Ausflank von Habereckl-Bier

### WEBER & Co.

Komplette Kaffeehaus- u. Eisdielein-Einrichtungen

Mannheim, Seckenheimerstr. 75 - Ruf 40587

Lieferung der Bestühlung und der „Rowenta“-Frisch-Kaffee-Maschine

### Hans Michel

Malermeister  
J. 3, 7 - Fernruf 27667

### Karl Bambauer

Spengerei - Installation  
Seckenheimerstraße 104  
Fernsprecher 43117

### Heinrich Müller

Zimmergeschäft

Neu-, Um- und Treppenbauten

Mannheim, Burgstraße 40  
Fernsprecher 44938

Der Führer will es: gebt Aufträge!

## Georg Gutfleisch

Gipser- und Stukkaturgeschäft

Mannheim • Möhlstraße 16  
Fernsprecher 41377

Ausführung der Rabitz- u. Verputz-Arbeiten

### Heinrich Friedrich Koch

Bau- u. Möbelschreinerei, Ladeneinrichtung.  
Seckenheimerstraße 92 - Fernspr. 42407

### Guigue Karl Söhne

Inh. Karl u. Friedrich  
Kunst- und Bau-Schlosserei  
Krappmühlstraße 30 - Fernruf 42928

### Hch. Klingmann

Straßenbau u. Betongeschäft, Plattenarbeiten  
Beilstraße 16 - Fernsprecher 22612

### Mannheimer Marmorwerke

Hetzer, Hagelstein & Co., G. m. b. H.  
Mannheim-Käfertal, am Bahnhof - Tel. 50416

### J. Fr. Schlachter

Bauunternehmung  
Mannheim-Neckarau, Ratschreibergasse 4-6  
FERNSPRECHER 48604

Ausführung der Erd-, Beton-, Maurer- und Erdbetonarbeiten

### August Kiefer

Bau- und Möbelschreinerei

Burgstraße 35 - Fernruf 44662

### Heinrich Reiß

Glaserel / Spezialität: Schiebefenster  
Wallstattstraße 50 - Fernruf 42335

### ALOIS BECHTOLD

Möbelfabrik - 5 6, 37 - Ruf 26596  
Ausführung der gesamten Schreinerarbeiten für den Rundbau

Lieferung u. Montage der sanitären Anlagen

Spezialhaus

Luginsland • M 4, 12

## Bierbüfett-Anlage Alexander Heberer

Spezialfabrik für Eischränke, Kühlmöbel und Kühlanlagen mit Eis- und maschineller Kühlung

Mannheim, Neckarauerstr. 136 - Fernruf 41851 / 41852

## Rudolf Weiß

Mannheim, Holzstraße 14 • Fernsprecher 26868

Großbüfett-Anlage, Kühlanlagen



## Fabrik fugenloser Fußböden GmbH

Verl. Jungbuschstr. 40 - Fernruf 21943 u. 44311

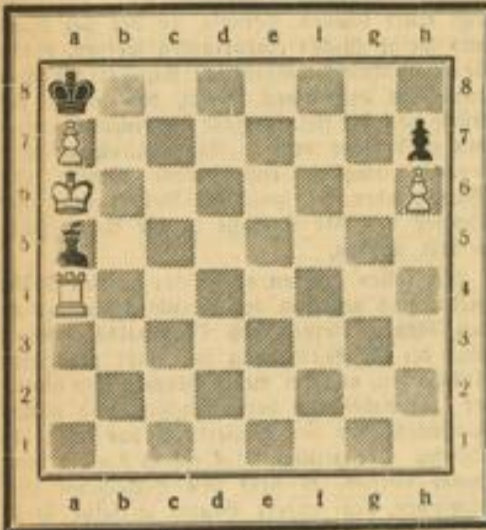
Ausführung der Estricharbeiten und des Steinholzfliessen-Belages

# Schach-Ecke

Offizielles Organ des Badischen Schachverbandes im G. S. B. Kreis Mannheim

## Aufgabe Nr. 98

Fr. Palatz, Hamburg



Matt in vier Zügen.

Weiß: Ka6, Ta4, Ba7, h6.  
Schwarz: Ka8, La5, Bb7.

Ja, in vier Zügen! Solange widersteht der schwarze Läufer dem stürmischen Werben des Turmes.

Eine elegantliche Bedingung war an das Entschließen dieser Aufgabe geknüpft. Eine Handstellung sämtlicher Figuren zu Beginn und am Schlusse der Mattführung. Also mit seinem 1.-3. Zuge braucht W. unbeforgt zu sein.

In der Februarnummer der deutschen Problemzeitschrift „Schwalbe“ ist ein von O. Binkert-Heidelberg angeregtes Preisausschreiben zu finden, welches diese Erfordernis enthält. War nicht einfach, auf Grund dieses Gedankens Probleme zu machen, die Hand und Fuß haben!

Nun bitten wir unsere Problemfreunde, sich mit der Lösung ein wenig zu versuchen!

## Lösungen

Nr. 96 (Dr. Tabares Bastos) # in 2 Zügen.  
(W. Kb8, Dh3, Tc2, h7, Lc8, d4, Sb4, g8, Bb7, c7; Schw. Kd6, Df8, Ta6, Bc7, f6, g6.)

Ein wunderschönes Hauptspiel läßt die Armut an weiteren Abspielen verzeihen. Man sieht bald, daß eine Drohung aufgestellt werden muß, denn Dh3: oder Tc5 sind ernst zu nehmende Versuche des Schwarzen.

1. Sg8-h6! Droht Sf7 #.

Da kann man schon ein Damenopfer bringen, nicht?

1. ... Dc8+! 2. bc8#! 1. ... e6; 2. Td7 #; 1. ... e5; 2. Lc5 # usw.

## Nr. 97 (C. Rippling) # in 3 Zügen.

(W. Kd8, Tf5, Lf8, Sd6, Bc4, g7, h4; Schw. Ke6, Tc8) Klein, aber fein ist der Raum, auf dem sich die ziemlich vielseitigen Tragödien abspielen:

1. Tf5-g5; Kf6; 2. Kd7!

Matt auf drei Arten.

1. ... Tf8; 2. g7xh8! 1. ... Tg7; 2. Lg7::

1. ... Th8; 2. g7xh8! Für Feinschmecker!

## Aus dem Vierstädtkampf

Schwellingen Mai 1936

W. Müller, Rfm. Schmaus, Heidelberg  
1. d2-d4, d7-d5; 2. c2-c4, e7-e6; 3. Sbl-c3, Sg5-h6; 4. Lc1-g5, Sb8-d7; 5. e2-e3, c7-c6; 6. c4xds, e6xds; 7. Lf1-d3.

Hier anständig, weil die Fesselung noch besteht, sonst nämlich S-e4! (was bei Dc2, statt Ld3, verhindert ist).

7. ... Lf8-e7; 8. Dd1-c2, 0-0; 9. Sg1-f3, Tf8-e8; 10. 0-0, Sd7-f8.

Energischer, freilich riskoreicher ist die öfters mit Erfolg angewandte lange Rochade mit folgendem Bauernsturm.

11. Ta1-b1.

W. geht zu dem bekannten „Minoritätsangriff“ an, ein Verfahren, das die Vorteile der offenen c-Linie betonen soll. Schw. wehrt sich nun recht wacker und versucht sein Heil am Königsflügel.

11. ... a7-a5.

Erhofft sich von der event. zu öffnenden Turmlinie Behinderung des weißen Vormarsches.

12. a2-a3, Sf6-e4; 13. Lg5xg7.

Ein kluger Reinsfall könnte Lc4: (um nach Lc5: mit Sg5: zu antworten, Sd4:, Sd4:, Lf5, f3 ist nicht zu fürchten) werden, denn Schw. würde mit d4: sofort den Bauern geben, und wenn W. jetzt mit Lc7: die Partieveränderung nicht will und S-e4: spielt, so schlägt Lc5: S4e5: Lf5! schließlich zum Vorteil von Schw. aus.

13. ... Dd8xe7; 14. Ld3xe4, d5xe4; 15. Sf3-d2, Lc8-b5!

Stärker als 15. Der Läufer kann event. nach z6.

16. Sc3-a4, De7-g5; 17. Kgl-h1 (sonst Lh3), Te8-e6; 18. Tf1-g1, Ta8-e8; 19. Sd2-f1, Te6-h6; 20. Dc2-e2.

Kaltblütige Verteidigung.

20. ... Tsc6; 21. f2-f4!

Um nach Dh4 mit Sc5 den festengebliebenen Angriff auf dem anderen Flügel wieder aufzufrisken.

21. ... e4xfs e.p.; 22. g2xfs, Dg5-h4.

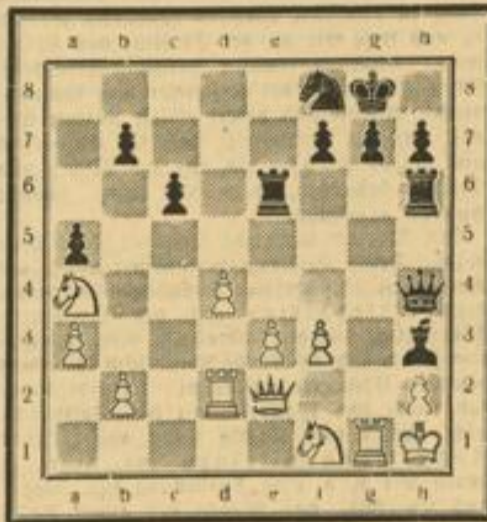
Ein schlechtes Geschäft ist der Austausch der Türme für die Dame, denn der Angriff wäre aus und Weiß kommt mit Sc5 ans Ruder.

23. Th1-d1.

Es drohte Dd4:! Nun will W. mit d5 auch mal drohen.

23. ... Lf5-h3; 24. Td1-d2.

Wenn jetzt etwa Lf1: so kann W. mit der Dame zurückschlagen.



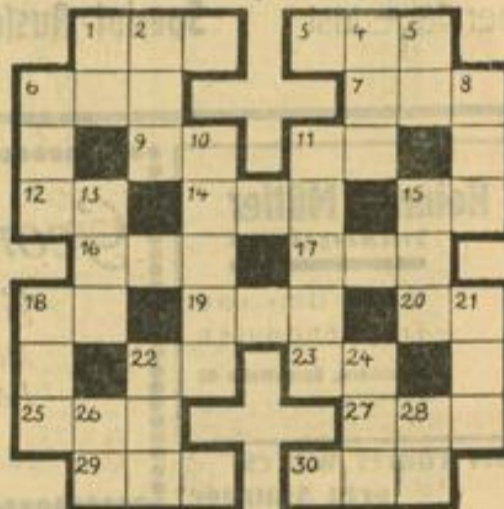
# Rätsel und Humor

## Geographisches Silbenrätsel

a a n b a berg bers brack burg cheu ckel coyne cy de de de dia dra du e e e ei eichs en es ex feid gas ger gli8 go han hat il in in ins jo kir kör lau le li ma man nan ne ner ni nis nörr ny ping pu ra rak ran ren sche sitz ska ste sted stel tan ter ter trans vaal ven wal.

Aus vorstehenden 70 Silben sind 24 Wörter mit folgender Bedeutung zu bilden: 1. Stadt in Schottland, 2. Nebenfluß der Seine, 3. Stadt in Schweden, 4. Stadt in Holland, 5. Insel im Hudson, auf der New York erbaut ist, 6. Weinort im Rheingau, 7. Stadt in der Mark Brandenburg, 8. Bundesstaat von Mexiko, 9. Stadt in Dänemark, 10. Stadt in Dänemark, 11. Spanische Inselgruppe im Mittelmeer, 12. Landschaft, Stadt und Fluß auf Sumatra, 13. Landschaft zwischen Schlefien, Brandenburg und Pommern, 14. Stadt in Holland, 15. Ort in der Schweiz, 16. südafrikanischer Freistaat, 17. Meerenge zwischen Dänemark und Norwegen, 18. Sandsteinsäulen im Teutoburger Walde, 19. Stadt in Tirol, 20. Stadt in Frankreich, 21. Hochfläche in Thüringen, 22. Berg in den Anden von Bolivien, 23. französisches Département, 24. Stadt im Rheinland. — Die Wörter müssen in ihrer ersten und vierten Buchstabenreihe, beidemal von vorn nach hinten gelesen, einen Ausspruch von Cornelius Nepos ergeben.

## Silben-Kreuzwort-Rätsel



Wagerecht: 1. Frauengestalt der griechischen Sage, 3. Regentstamm, 6. Mufe, 7. Anderes Wort für Armflehigkeit, 9. Schneideinstrument, 11. Lehrling, 12. Ordensbruder, 14. Italienische Hafenstadt, 15. Griechischer Buchstabe, 16. Angehöriger einer europäischen Völkerrasse, 17. Höhere Schulkasse, 18. Bergzugsreisender, 19. Italienische Hafenstadt, 20. Singstimme, 22. Dampfmaschine, 23. Markgraf der Chinar, 25. Weiblicher Personenname, 27. Südfrucht, 29. Mitglied des Rates der Alten, 30. Eingeborener Neuseelands.

Senkrecht: 1. Pannenmaß, 2. Elnachricht, 4. Wagenschuppen, 5. Gartenblume, 6. Saenhalte phönizische Königstochter, 8. Sportliche Veranstaltung, 10. Wärmespeicher, 11. Schauspielhausplatz, 13. Anhänger der Schreckensherrschaft, 15. Weiblicher Personenname, 18. Französische Hafenstadt, 21. Ehemaliger Bewohner Nordfrankreichs, 22. Stadt in Italien, 24. Shakespearsche Heldengestalt, 26. Hülsenfrucht, 28. Kalbaffe.

## Auflösung des Bilder-Rätsels

Welche Gegend auf Erden ist nicht erfüllt durch unsere Arbeit?

## Auflösung des Silben-Rätsels

1. Jute, 2. Emanuel, 3. Juge, 4. Giamichi, 5. Zueg, 6. Tamtam, 7. Europa, 8. Römer, 9. Dividende, 10. Edith, 11. Kleiane, 12. Balthala, 13. Unterlaten, 14. Lasso, 15. Pizentiat, 16. Euripides, 17. Depesche. — Je fetter der Wille, desto nacher am Ziel.

## Irrgarten

Hernab von jedem Verkehr hat sich ein Zonderling einen Park nach seinen Plänen anlegen lassen und mittendrin, im Grünen gänzlich verheert, eine Eremitage. Sämtliche Wege, die labyrinthartig durcheinanderführen, liegen offen, nur von hohen undurchdringlichen Hecken begrenzt. Neugierige, die von dem sonderbaren Bauz gehört haben, durchlaufen ihn bei Besichtigungen freuz und quer, entweder geraten sie in Sackgassen, oder befinden sich plötzlich wieder ungewollt an einem Ausgang. Ein altes Faktorium, das typisch im Laden Ort alles Notwendige beibringt, kennt allein den einzig richtigen Zugang und Weg. Wer findet ihn?



## Der Seemann

Ein Schiffer fährt mit der Eisenbahn von Bremen nach Oldenburg. Da steigt unterwegs so ein Weisentel mit seinen Wäckerlöffern in sein Abteil: „Schönen guten Morgen, nun, wohin fahren Sie denn?“ Der alte Seemann hatte keine Lust, sich in seinem Dösen hören zu lassen, und antwortete nicht. „Hoffentlich hält sich das schöne Wetter!“ sagte der andere. Der Schiffer ließ sich nicht stören. „Nanu, denkt der Reisende, der kann wohl kein Deutsch, und fängt auf Englisch an: „Do you speak English?“ Der Angeredete rührt sich nicht. Aber der Weisentel gibt es noch nicht auf. Er versucht es mit Französisch, Holländisch und zuletzt mit Polnisch. Da guckt ihm der alte, ehrliche Seemann gerade in die Augen und sagt: „Bemühen Sie sich nicht; ich bin'n Eskimo!“

## Alles möglich

Wagner saß an einem kleinen Tischchen auf der Bühne und geschäftigerte bestig. Albert Riemann begann die ersten Töne der „Winterkürne“ hinten in der offenen Tür zu singen. Vorn stand der enorme „häusliche Herd“, dessen starke Rauchwolken von dem „Mannemond“ draußen mächtig angezogen wurden. Riemann begann zu hüsteln, stand auf, ging zum Meister und legte ihm auseinander, daß es ihm unmöglich sei, in diesem Rauch dahinten zu singen. Er wolle lieber etwas abseits der Tür seinen Gesang loslassen. Hiergegen sträubte sich Wagner aufs bestigste. Darauf Riemann: „Bei Ihnen, Meister, ist alles möglich — lassen Sie doch den Kamin singen, dann werde ich solange dahinten roochen.“

## Der Grund

Der junge Dichter trat vor. Schüchtern fragte er den Schriftleiter: „Haben Sie meine Dichtungen gelesen?“

„Ja, aber ich sehe leider keine Möglichkeit, sie unterzubringen.“

„Schade. Alle Blätter behalten meine Sachen. Ich habe noch nie ein Gedicht zurückgefunden bekommen.“

„Da haben Sie selbst schuld“, sagte der Schriftleiter, „warum legen Sie Ihren Sachen kein Rückporto bei?“

## Rätsel

Onkel Friz ist fanatischer Rätselsachmann. Neulich abends geht er noch ein Stündchen spazieren, als ihn eine offenbar erregte junge Dame anspricht: „Bezeichnen Sie, können Sie mir schnell sagen, wie spät es ist?“

Onkel Friz legt ein paar pfliffige Falten in sein Gesicht und sagt:

„Bessern Sie gut auf, mein Kind! Wenn es in vierzig Minuten um drei Minuten früher ist als es gestern um fünfzig Minuten später war, dann ist es fünf Minuten früher, als es morgen um dieselbe Zeit sein wird!“



Das große Frühjahrscleimenmachen hat begonnen (Zöndagsstiffe.)

## Kleines Lexikon für den Leser

### Fragen:

Was versteht man unter Heraldik?  
Was ist ein Snob?  
Was ist die „Tote Hand“?  
Was ist ein Akkumulatort?  
Wann und wo wurde das Porzellan erfunden?  
Was ist höher: die Cheopspyramide oder der Kölner Dom?  
Was bezeichnete man im Altertum als „die Säulen des Herkules“?

### Antworten:

Die Lehre vom Wappenwesen.  
Eine höchst unerfreuliche menschliche Erscheinung, die es hoffentlich bald in Deutschland nicht mehr gibt! — nämlich ein Ged, ein Bernehmter. Das Wort selbst ist vermutlich entstanden aus der Abkürzung von „sine nobilitate“ gleich „ohne Adel“, die im 18. Jahrhundert in den Listen der englischen Universitäten hinter den Namen der Bürgerlichen eingetragen war.  
Eine juristische Person mit beschränkter Verfügungsfreiheit über ihr Vermögen und eine Institution, die ihr Vermögen festlegt, ohne es arbeiten zu lassen — vor allem also die Kirche.  
Eine Vorrichtung zum Ausspeichern von elektrischer Kraft.  
In China, und zwar schon um 700 v. Chr. Der Kölner Dom ist 157 Meter, die Cheopspyramide „nur“ 137 Meter hoch.  
Die beiden Felsen Gibraltar und Wlila.

Statt Karten! Danksagung
Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn
Daniel Wellenreuther
sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Statt Karten. Danksagung
Bei dem uns so schwer getroffenen Verlust durch den Heimgang meiner lieben Frau, unserer innigstgeliebten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Barbara Schuhmacher
geb. Helmig
gingen uns so viel liebe Beweise herzlicher Teilnahme an, daß wir allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank ausprechen möchten.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mutter, Frau
Philippine Scholl
geb. Schüller
sowie für die außerordentlich zahlreiche Beteiligung aus nah und fern bei der Beerdigung herzlichen Dank.

Statt Karten!
Mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Herr
Dr. Martin Christian Gerard
Steuerberater
Ritter des Zähringer Löwenordens II. Klasse
Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse
ist heute nacht, 11 Uhr, nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen.

Todesanzeige
Tief erschüttert geben wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, herzenguter Mann, unser treubesorgter Vater, mein lieber Sohn, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Georg Gember
am Donnerstagabend um 10 Uhr nach einer schweren Operation im Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist.

Automarkt
BMW-Limousine
3/15 PS, neuerfrei, billig zu verkaufen.
Waldfhof, Botanische Nr. 1.
Fernsprecher Nr. 360 36. (129 49 B)

Wasserverkauf
Stahl-Limousine
billig, sofort lieferbar, generalüberholt, neuwertig abzugeben.
Neustadt an der Weinstraße, Einbeckenstraße 7-9.

DKW
Gabriel, Meister-Hoffe, Jodra, 1936
gerade bar zu verkaufen.
Interessenten, erfahrenen Führer u. Nr. 25 121 0-5 an den Verlag d. B.

Fritz Held
Mannheim 11, 24-25
Telefon 242 47
16/50 Benz
in bestem Zustand, Umbau accon, billig abzugeben.
Verkaufsstelle, 36. (18 938\*)

Auto-Verleih
an Selbstfahrer
Ruf 48931
1,2 Ltr. Opel
Pauker 34, 400, Simons (neuerfrei) ca. 30 000 im gel. zu v. Gärtenstraße, 3. Tel. 505 40, Sig. Haus, (18 987\*)

Todesanzeige
Am 22. Mai verschied nach langem Krankenlager Herr
Gottfried Steinmann
Wir verlieren in ihm einen unermüdlichen Mitarbeiter, der seine ganze Arbeitskraft für uns eingesetzt hat. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Automarkt
Das führende Spezialhaus aller
Auto- und Motorradzubehöre
nur
Auto-Haebele
N 7, 2
4000 Artikel

Automarkt
BMW-Limousine
3/15 PS, neuerfrei, billig zu verkaufen.
Waldfhof, Botanische Nr. 1.
Fernsprecher Nr. 360 36. (129 49 B)

Motorräder
Spore-Motorrad
mit Seitenwagen, 580 ccm.
Victoria-Motorrad 143 ccm.
neuwertig, preiswert abzugeben.
Autohaus Schmoll, G.m.b.H.
T 6, 31.32, Wilm. Tel. 215 55/56. (25 114 B)

In den schönen Frühling auf einer schicken
ZÜNDAPP
vom 3. letzten
Spezial-Motorrad-Fachgeschäft
Rich. Gutjahr
Neckarvorlandstr. 23
Nähe Luisenring-Holzstr. (K. Laden)

Motorrad
500 ccm Ardie
in bestem Zustand
billig abzugeben.
Joh. Wellinger
Friedrichstraße 9. (12 922 B)

Motorrad
200 ccm, neuer u.
führerlos, in
bestem Zustand
billig abzugeben.
Verkaufen
Schwarzenberg,
Garage,
Einbeckenstraße 74
Fernruf 372 62. (12 918 B)

Todesanzeige
Nach langem, schwerem Leiden ist meine liebe Frau, unsere unvergeßliche Tochter, Schwester und Schwiegertochter, Frau
Frieda Stenzel geb. Dittl
im Alter von 31 Jahren am 21. Mai vom Tode erlöst worden.

Presto-Kleinkrafttrader
mit 100 ccm Sachs-Motor, kaum 1 Pfg pro Km.
Machen Sie auch Sie eine Probe, bei
Voigl, N 7, 7
Fernsprecher 232 20.

DKW-Motorrad
300 ccm Blad, n. u. führerlos, neuwertig, in best. Zust., mit ad. Zub. 916, abs. Schmitz, Feudenh., Einbeckenstraße 19. (18 871\*)

Leichtmotorrad
Zinnmann m. P. & S. Motor, prima, führerlos, billig abzugeben.
Schicht u. 18 911\* an d. Verlag d. B.

SACHS-MOTOR
201
OSL
FÜHRERSCHEIN-FREI
4 Gang
getriebe
FUSS
Schaltung

NSU
Brandt
Ludwigshafen
Wiederstraße 33
Fernruf 614 79

DKW
WAGEN
DKW
MOTORRAD
W. Schweiger
Friedrich-Karlstr. 2
Fernruf 430 69
Spez. Reparatur-Werkstatt
Ersatzteillager

DKW
Motorrad 200 ccm
potentiell zu verk.
Kaufl. Simonis u.
2 u. Redauerer
Str. 135, 2. St. z. (18 974\*)

Motorrad
Blad, n. u. u. Victoria-Motorrad
alle neuerfrei, billig abzugeben.
Georg Dittl,
Redarstraße 74
Fernruf 372 62. (12 918 B)

Immobilien
Gesucht
Saubere Wohnhäuser
mit 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen
bei
hoher Anzahlung u. Auszahlung
Immobilien-Knauber, U 1, 12
Breitenstraße - Fernruf 23002
gegenüber Schanburg-Lichtspiele

Wohn- u. Geschäftshäuser
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Geschäfte jeder Art
zu kaufen und verkaufen gesucht.
Schubert, Zimmer, U 4, 4. Tel. 230 44
(12 916 B)

Moderne
Rentenhäuser
mit 3-7-Zimmer-Wohnungen, zu kaufen gesucht.
Königsplatz 134
Schubert, Zimmer, U 4, 4. Tel. 230 44
(12 916 B)

IMMOBILIEN-BÜRO
Rich. Karmann
N 5, 7 - Fernruf 258 33
Fachlich korrekte Vermittlung von
Liegenschaften
aller Art
Hypothesen - Beschaffung
Haus-Verwaltungen

Ein- und Mehrfamilienhäuser
in verschiedenen Stadteilen günstig zu verk.
Immob. u. Hypoth. Robert Gertl, N 2, Nr. 3.
Fernsprecher Nr. 217 47. (25 118 B)

Wohn- und Geschäftshaus
in gut. Lage, neuwertig, sehr rentabel, bei 20 000 M.
Anzahlung zu verk.
Otto Bachmann,
Immobilitäten,
Rheinstraße 5
Fernruf 206 62. (20 929 B)

Einfamil. Haus
neuerfrei, 3 1/2 Zimmer, Küche, Bad, neuwertig, sehr schön, in schöner Lage, bei 20 000 M.
Anzahlung zu verk.
Otto Bachmann,
Immobilitäten,
Rheinstraße 5
Fernruf 206 62. (20 929 B)

HPHOLZ-HAUSBAU
STUTTGART
Paulinengasse 40
Reich-Holz-Kaufhaus
Reich-Holz-Kaufhaus
Reich-Holz-Kaufhaus
Reich-Holz-Kaufhaus

Konditorei-Café
mit Haus von nicht.
Konditorei-Café
Konditorei-Café
Konditorei-Café

Einfamilienhaus
3 Zimmer, Küche, u. Bad, in schön.
Lage, bei 20 000 M.
Anzahlung zu verk.
Otto Bachmann,
Immobilitäten,
Rheinstraße 5
Fernruf 206 62. (20 929 B)

Fabrik-Anwesen
mit Wasser- und
Stromanschluss,
Preis 65 000 RM.,
Anzahlung 20 000 RM.,
zu verkaufen.
R. S. Weidner,
Immobilitäten,
Sodenstraße 73
Fernruf 443 64. (12 902 B)

Landwirtsch.
(Milchviehhof) in
best. Zustand,
zu verkaufen.
Kaufhaus,
Reich-Holz-Kaufhaus
Reich-Holz-Kaufhaus
Reich-Holz-Kaufhaus

Stoffhandlung
Redarstraße 23,
zu verkaufen.
Schubert,
Zimmer, U 4, 4.
Fernruf 230 44. (12 911 B)



Kleine K.B.-Anzeigen

Zu vermieten

Metzgerei - Oststadt ... blöder mit autem Erfolge betriebenen, Etladen mit Wohnung, auf 1. 7. zu verm.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung ... mit Bad u. Zubehör sowie 1-2 bewohnbaren Kammern im Neubau Hölzerstraße

2-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 2 Zimmer, große Diele

2-Zimmer-Wohnung m. Zub. ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 2 Zimmer, große Diele

4-Zimmer, Küche, Bad ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

Schöne große 4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung, Badest. ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

6-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

6-Zimmerwohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

6-Zimmerwohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

6-Zimmerwohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

6-Zimmerwohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

6-Zimmerwohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

6-Zimmerwohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

6-Zimmerwohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

6-Zimmerwohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 6 Zimmer, große Diele

3-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 3 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

4-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

5-Zimmer-Wohnung ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 5 Zimmer, große Diele

Maus der deutschen Arbeit ... mit seiner anerkannt vorzüglichen Küche im Ausschank das beliebte Pflaster-Bier!

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Gardinen Dekorationsstoffe Teppiche kauft man im bekannten Spezialgeschäft Kehebaum & Kutsch

Mietgesuche ... Suche auf 1. August oder 1. Sept. mögl. in Neubau Wohnz.

4-Zimmerwohnung ... mit Badest., in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

Dipl.-Architekt ... teilweil. möbl. Atelier, in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

Ein- oder Zweifamilienhaus ... mit 10 Zimmern, Garage, in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

1-Zimmer, Küche ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

1-Zimmer, Küche ... in der Bismarck-Wagner-Straße, 8. Stock, 4 Zimmer, große Diele

Möbeltransport Lagerung Spedition Helvetia

Möbeltransport Lagerung Spedition Helvetia

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.

Heirat ... Bitte ja, Tante (Kade Reiterhof) ein, Tochter, 33 J., evgl., 1,70 m.



# Schrempf-Printz Bier



**KARLSRUHE**

Hauptauschank in Mannheim:  
„Goldenes Lamm“ - E 2, 14

### Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart

Tel. 46886

#### Pfingstfahrten

Tg.	Fahrt	mit Verpfl.
7. Venedig		100.-
7. Meran		85.-
7. Gardasee		85.-
7. Dolomiten		75.-
4. Oberital. Seen		75.-
4. Berner Oberland u. Genfer See		85.-
4. Böhmerwald - Passau		56.-
4. Bayer. Alpen u. Seen		54.-
2 1/2. Vierwaldstättersee		35.50
2 1/2. München - Garmisch - Königssee		35.-

Annahmestelle Mannheim:  
Verkehrverein Mannheim

Programm kostenlos!

### Gold. Lamm

E 2, 14 Nähe Paradeplatz  
**Angenehmes Familienlokal**  
Anerkannt gute u. preiswerte Küche  
**Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf-Printz Karlsruhe.** - Ia. Naturweine.  
Es ladet höflich ein **J. Neumann.**

### Bergmann & Mahland Optiker

E 1, 15 Mannheim E 1, 15  
Fernruf 221 79

### National-Theater Mannheim

Sonntag, den 24. Mai 1936:  
Vorstellung Nr. 318. Nachm. Vorstellung.

#### Ludwig-Thoma-Abend

I.  
**Sottgens Geburtsstag**  
Einführung in 1 Akt von Ludw. Thoma

II.  
**Die kleinen Verwandten**  
Einführung in 1 Akt von Ludw. Thoma

III.  
**Erster Klasse**  
Bauernschmerz in 1 Akt von Ludw. Thoma.

Anfang 14.30 Uhr. Ende 16.45 Uhr.

Sonntag, den 24. Mai 1936:  
Vorstellung Nr. 319. Abends 8 Uhr.

#### Don Giovanni

oder: Der betrübte Wächler  
Oper in zwei Akten von W. A. Mozart. Dichtung von Lorenzo da Ponte.

Anfang 19.30 Uhr. Ende 22.30 Uhr

In der Pause die gute **Erfrischung**

im **Theater-Kaffee** gegenüb. d. Haupteing. d. Nat. Theat. B 2, 14. Oegr. 1785  
Pausenglocke des Nat.-Theaters

### Neues Theater Mannheim

Sonntag, den 24. Mai 1936:  
Vorstellung Nr. 78

#### Charleys Tante

Schwank in 3 Akte v. Branston Thomas

Anfang 20 Uhr. Ende 22.30 Uhr

Ihre Gärten Pfand-, Stück- und Stärke-Wäsche zur **Wäscherei E. HORN, H 3, 16**  
Tel. 27663 - Karte genügt. 14819V

## HEIDELBERG Restaurant Darmstädter Hof

Die beliebten Moninger Bierstuben

in schönster Lage am Bismarckplatz, dem **Endpunkt der O. E. G.**  
Der beliebte und preiswerte Treffpunkt der Mannheimer

Interessant und geschmackvoll in Farbe, Form und Musterung ist unsere reichhaltige Auswahl in

# Gardinen

Dekorationsstoffen und Stores  
Für jeden Geschmack und Anspruch bringen wir in allen Preislagen solide und bewährte Qualitäten.

## Eugen Kentner & Co.

Mech. Weber- u. Gardinenfabriken  
Mannheim, P 4, 1 Am Strohmart

Karl Zilz  
Elisabeth Zilz  
geb. Stützing  
Vermählte  
Mannheim Ludwigshafen/Rh.

Gertrud Winterbauer  
Otto Volkenborn  
Verlobte  
Mannheim Oberhausen (Rhld.)  
24. Mai 1936

# Herrenartikel zu Pfingsten

Hier finden Sie Auswahl, hier kaufen Sie gut und zu besonders vorteilhaften Preisen.



**Sporthemden**  
gute, waschbare Stoffe, in unserer bekannt guten Verarbeitung  
3.95 3.50 2.90

**Druck-Popeline-Sporthemden**  
in hübschen Streifen und Karo  
4.90 4.25 3.90

**Zwirn-Sporthemden**  
kräftige, durchlässige Qualitäten moderne Musterauswahl  
4.75 4.50 3.95

**Popeline-Oberhemden**  
mit Kragen und unterlitterter Brust  
5.90 4.90 3.75

**Selbstbinder**  
in sommerlicher Ausmusterung, tolle Formen  
1.75 1.00 0.60

**Herren-Gummi-Sportgürtel**  
mit Dornschnell und Doppelring in allen gängbaren Farben verriegelt  
1.75 1.10 0.75

**Flotte Sportsakkos**  
moderne Stoffe und Mäntel  
35.- 28.- 22.-

**Moderne Flanellhosen**  
grau, beige und grüne Töne  
25.- 18.- 12.-

# braun

MANNHEIM - BREITENSTRASSE 11-13

## Großes Schützenfest in Neckarau

23. Hauptschießen (Gau Südwest) 1936 vom 23. Mai bis 2. Juni 1936 auf dem V.F.L.-Platz am Waldweg  
Endstation der Linie 7 - Schöner Spaziergang durch den Waldpark - 10 Minuten vom „Stern“

Eröffnung auf dem Festplatz: Sonntag, 24. Mai 1936 • Großes Konzert im Festzelt  
Ausgedehnter Vergnügungspark mit Karussells, Schießbuden, Zuckerbuden, Spielbuden, Elspavillon  
Täglich bei freiem Eintritt geöffnet!  
Schützenverein e.V. Neckarau, Gegr. 1900, Mannheim-Neckarau. Der Festausschuß

Statt Karten

Dr. Addie Renninger  
Dr. med. Karl Rosenlocher  
Verlobte  
Mannheim, Leibnizstr. 12 Frankfurt a. M., Kaisersstr. 16/30  
23. Mai 1936

## Familienbad „Herweg“

Saison - Eröffnung  
Kaffee - Restaurant  
Zivile Preise



## Die Brücke

zum badischen Oberland schlägt Ihnen der

# Alemanne

## Anzeigen-Reklame

ein wichtiger Faktor der Wirtschaft und des Handels - zweifellos das erfolgreichste Werbemittel unserer Zeit.

Fordern Sie unverb. Angebote von der Anzeigen-Abteilung des Alemannen-Verlages G. m. b. H. Freiburg i. Br. Telefon-Sammel-Nr. 5447



**Rasenmäher  
Gras- und  
Heckenschieren  
Gartenschläuche  
Schlauchwagen  
Rasensprenger**  
in großer Auswahl bei

# Adolf Pfeiffer K1,4



Einige gebrauchte Wagen  
darunter 1 Rheinland (4türig) am Lager

# Einig & Wolf

Ludwigshafen • Mannheim

Hauptgeschäftsführer:  
Dr. Wilhelm Kattermann.  
Ehrenvertreter: Karl M. Gogener; Ebel vom Dienl; Tadel Weier (in Urlaub). - Verantwortl. für Politik: Dr. W. Kattermann; für politische Nachrichten: Dr. W. Kattermann; für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Kassel; für Kommunal- und Gewerkschaften: Friedrich Karl Haas; für Kulturpolitik, Religion und Bildung: L. S. Dr. W. Kattermann; für Unpolitisches: Fritz Haas; für Leserservice: Edwin Weier; für Sport: Jul. Ge. Jäml. in Mannheim.  
Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichenow, Berlin SW 68, Charlottenstr. 15 b. Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten.  
Ehrenmitglieder: Dr. Johann u. Veerd. Berlin-Dahlem.  
Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16 bis 17 Uhr (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).  
Verlagsdirektor: Kurt Schönwitt, Mannheim  
Druck und Verlag: Safenkreuzbanner-Verlag u. Druckerei GmbH, Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12.00 Uhr (außer Samstag und Sonntag). Fernsprechnr. für Verlag und Schriftleitung: Sammel-Nr. 354 21. Für den Anzeigenvertrieb: i. S. Rein Feiler, Rom Buisserie Nr. 5 für Geländeauftrag (einmal Weinheimer- und Schwabinger-Ausschub) 4811a.  
Zuschlagskennziffer Nr. 11 1936:  
Ausgabe A Mannheim u. Ausgabe B Mannheim 37 018  
Ausgabe A Schwabing u. Ausgabe B Schwabing 5 987  
Ausgabe A Weinheim u. Ausgabe B Weinheim 3 264  
Gesamt-D.A. April 1936 46 270

DAS  
Montag-Mu  
Del  
Mit ad  
Jm  
Der Regus, d  
am Samstag  
Zuge nach Haif  
englischen Krieg  
Der Regus gi  
Haifa an Bord  
town", der ihn b  
Von dort aus  
die Reife nach  
Handelschiff fo  
Die englische  
keine Reife von  
ger „Capetown“  
gierung des R  
Gewerke und  
mit der Reife  
ant, daß die r  
für habe, die W  
ingebener We  
hige Herrscher  
London kommt  
in England  
nicht bekannt, W  
bei der Regus be  
Versprechen abge  
in betrieblen, folo  
der befindet. Es  
vielen Verspreche  
und selbst gelte.  
Starke Inter  
die Frage, ob der  
dend in England  
anfällig mitgeteil  
herüber noch nic  
Zwischen zwei E  
Der diplom  
spandent schre  
durch die Tatsach  
ter von Abef  
nehmen Lage, ob